

Das Buch JOSUA

Titel

Dies ist das erste der 12 historischen Bücher, und erhielt seinen Namen durch Josuas Taten, dem Stellvertreter, für den Mose betete und den er als Führer Israels beauftragte (4Mo 27,12-23). »Josua« bedeutet »der HERR ist Rettung«, und entspricht im NT dem Namen »Jesus«. Zur Zeit Josuas befreite Gott Israel, als er als rettender Befehlshaber persönlich gegenwärtig war, um für Israel zu streiten (5,14-6,2; 10,42; 23,3,5; Apg 7,45).

Autor und Abfassungszeit

Obwohl der Verfasser nicht erwähnt wird, war es mit höchster Wahrscheinlichkeit Josua, der wichtigste Augenzeuge der geschilderten Ereignisse (vgl. 18,9; 24,26). Ein von Josua hinzugezogener Assistent könnte das Buch vollendet haben, indem er dem Bericht Dinge beifügte wie den Tod Josuas (24,29-33). Einige haben sogar ange-regt, dass dieser Teil von Eleasar, dem Hohenpriester, geschrieben wurde, oder von seinem Sohn Pinehas. Rahab lebte noch als Jos 6,25 verfasst wurde. Abgeschlossen wurde das Buch bevor David seine Herrschaft antrat (15,63; vgl. 2Sam 5,5-9). Die wahrscheinlichste Entstehungszeit liegt ungefähr zwischen 1405-1385 v.Chr.

Josua wurde in der ägyptischen Sklaverei geboren; ausgebildet durch Mose und von Gott erwählt, nahm er die Schlüsselposition bei der Führung Israels ins Land Kanaan ein. Wesentliche Merkmale seines Lebens sind: 1.) Dienst (2Mo 17,10; 24,13; 33,11; 4Mo 11,28); 2.) Kampf (2Mo 17,9-13); 3.) Auskundschaften (4Mo 13,14); 4.) Moses Flehen (4Mo 27,15-17); 5.) Gottes Souveränität (4Mo 27,18ff.); 6.) die Gegenwart des Geistes Gottes (4Mo 27,18; 5Mo 34,9); 7.) Absonderung durch Mose (4Mo 27,18-23; 5Mo 31,7, 8.13-15) und 8.) selbstlose und vollständige Nachfolge des Herrn (4Mo 32,12).

Hintergrund und Umfeld

Als Mose vor seinem Tod den Führungsstab an Josua übergab (5Mo 34), stand Israel ca. 1405 v.Chr. am Ende seiner 40-jährigen Wüstenwanderung. Josua war etwa 90 Jahre alt, als er der Führer Israels wurde. Bevor er im Alter von 110 Jahren starb (24,29), hatte er mit Israel die meisten Kanaaniter aus dem Land vertrieben und es unter den 12 Stämmen aufgeteilt. In den Ebenen Moabs, östlich des Jordan und des von Gott verheißenen Landes (1Mo 12,7; 15,18-21), erwarteten die Israeliten Gottes Führung, um das Land zu erobern. Westlich des Jordan begegneten ihnen Völker, die so in Gräueltaten versunken waren, dass Gott das Land sozusagen veranlasste, seine Einwohner auszuspeien (3Mo 18,24,25). Er würde Israel das Land durch Eroberung geben, um in erster Linie seinen Bund zu erfüllen, den er Abraham und seinen Nachkommen zugesichert hatte, aber ebenso um Gericht über die sündige Bevölkerung Kanaans auszuüben (vgl. 1Mo 15,16). Verschiedene Teile des Landes waren schon vor Abrahams Zeit im Besitz mehrerer Völker (1Mo 10,15-19; 12,6; 13,7). Bis zur Zeit Josuas sind die Einwohner durch die Verehrung verschiedener Gottheiten in ihrer Unmoral beständig fortgeschritten.

Historische und lehrmäßige Themen

Ein durchgängiges Merkmal ist Gottes Treue in der Erfüllung seiner Verheißung, das Land den Nachkommen Abrahams zu geben (1Mo 12,7; 15,18-21; 17,8). Durch seine Führung (vgl. 5,14-6,2) bewohnten sie das Gebiet östlich und westlich des Jordan, so dass das Wort »besitzt« nahezu 20-mal vorkommt.

Mit diesem Thema hängt Israels Versagen zusammen, das ganze Land zu erobern (13,1). Richter 1-2 beschreibt später die tragischen Folgen dieser Sünde. Die Schlüsselverse handeln von: 1.) der Verheißung Gottes, das Land zu besitzen (1,3,6); 2.) dem Nachsinnen über Gottes Gesetz, das für sein Volk von äußerster Wichtigkeit war (1,8), und 3.) Israels teilweisem Besitz des Landes (11,23; 21,45; 22,4).

Wie in den Kap. 13-22 beschrieben wird, war es Josuas Aufgabe, die einzelnen Teile des Landes genauestens zuzuweisen. Die Leviten wurden auf 48 Städte verteilt, so dass sich der durch sie ausgeübte Dienst Gottes in Reichweite eines jeden Israeliten befand.

Gott wollte, dass sein Volk das Land besitzt: 1.) um seine Verheißung zu halten (1Mo 12,7); 2.) als Vorbereitung für seine Pläne in seinem Reich (vgl. 1Mo 17,8; 49,8-12), z.B. in der Zeit der Könige und Propheten; 3.) um Völker zu bestrafen, die aufgrund ihrer extremen Sündhaftigkeit eine Beleidigung für Gott darstellten (3Mo 18,25), und 4.) um anderen Völkern ein Zeugnis zu sein (Jos 2,9-11), da Gottes Herz sich durch den abrahamitischen Bund auf alle Völker erstreckte (1Mo 12,1-3).

Herausforderungen für den Ausleger

Wunder fordern die Leser entweder zum Glauben heraus, dass Gott, der Himmel und Erde erschuf (1Mo 1,1), auch andere mächtige Dinge vollbringen kann, oder sie bewirken, dass der Leser sie wegzu erklären versucht.

Wie bei Mose waren auch die Wunder in diesem Buch ein Teil der Absichten Gottes, z.B.: 1.) wie er das Wasser des Jordan zurückhielt (Jos 3,7-17); 2.) die Mauern Jerichos fielen (Jos 6,1-27); 3.) die Hagelsteine (Jos 10,1-11) und 4.) der lange Tag (Jos 10,12-15).

Weitere Herausforderungen sind: 1.) In welchem Verhältnis stand die Lüge der Hure Rahab zu Gottes Segen, denn schließlich entsprang ihr Handeln ihrem Glauben an ihn (Jos 2)? 2.) Warum wurde nicht nur Achan getötet, sondern auch seine Familie (Jos 7)? 3.) Warum war Ai, das weniger Männer hatte als Israel, schwer zu erobern (Jos 7-8)? 4.) Was bedeutet es, dass Gott Hornissen vor Israel hersandte (Jos 24,12)? Diese Fragen werden im Kommentar angesprochen.

Gliederung

- I. Der Eintritt ins Gelobte Land (1,1 – 5,15)
- II. Die Eroberung des Gelobten Landes (6,1 – 12,24)
 - A. Der Eroberungszug im Landesinneren (6,1 – 8,35)
 - B. Der südliche Eroberungszug (9,1 – 10,43)
 - C. Der nördliche Eroberungszug (11,1-15)
 - D. Zusammenfassung der Eroberungen (11,16 – 12,24)
- III. Zuweisung der Gebiete des Gelobten Landes (13,1 – 22,34)
 - A. Zusammenfassung der Anweisungen (13,1-33)
 - B. Westlich des Jordan (14,1 – 19,51)
 - C. Zufluchtsstädte (20,1-9)
 - D. Städte der Leviten (21,1-45)
 - E. Östlich des Jordan (22,1-34)
- IV. Festhalten am Gelobten Land (23,1 – 24,28)
 - A. Josuas erste Rede (23,1-16)
 - B. Josuas zweite Rede (24,1-28)
- V. Nachwort (24,29-33)

Die Eroberung des Landes Kanaan

Kapitel 1 – 12

Gott beauftragt und ermutigt Josua als Führer des Volkes

5Mo 31,1-8; 14,23; 34,9

1 Und es geschah nach dem Tod Moses, des Knechtes des HERRN, da sprach der HERR zu Josua, dem Sohn Nuns, dem Diener Moses, folgendermaßen: ² Mein Knecht Mose ist gestorben; so mache dich nun auf, ziehe über den Jordan dort, du und dieses ganze Volk, in das Land, das ich ihnen gebe, den Kindern Israels! ³ Jeden Ort, auf den eure Fußsohlen treten, habe ich euch gegeben, wie ich es Mose verheißen habe. ⁴ Von der Wüste und dem Libanon dort bis zum großen Strom Euphrat, das ganze Land der Hetiter, und bis zu dem großen Meer, wo die Sonne untergeht, soll euer Gebiet reichen. ⁵ Niemand soll vor dir bestehen dein Leben lang! Wie ich mit Mose gewesen bin, so will ich auch mit dir sein; ich will dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen. ⁶ Sei stark und mutig! Denn du sollst diesem Volk das Land als Erbe austeilen, von dem ich ihren Vätern geschworen habe, dass ich es ihnen gebe. ⁷ Sei du nur stark und sehr mutig, und achte dar-

1 Moses 5Mo 34,5; Josua 2Mo 24,13; 4Mo 11,28
2 5Mo 2,38
3 5Mo 11,24
4 1Mo 15,18
5 bestehen 21,44; 5Mo 7,24; mit V. 9,17; 5Mo 31,23; verlassen s. 5Mo 31,6-8; Hebr 13,5
6 stark 10,25; 1Chr 28,20; 2Tim 2,1
7 stark s. V. 6; 5Mo 31,7-8,23; handelst 11,15; Weiche 5Mo 5,32; weise 5Mo 29,9
8 Gesetzes 5Mo 6,6-7; 17,18-20; Ps 40,9; forsche Ps 1,2; 119,148; weise 5Mo 29,9
9 s. V. 6; 5Mo 20,1-4; Ps 27,1; Jes 41,10; Jer 1,8; Hag 2,4
10 5Mo 1,15
11 3,1-5; 5Mo 9,1; 11,31
12 4Mo 32,20-27; 5Mo 3,18-20
13 Gedenkt 22,1-4; Ruhe s. V. 15

auf, dass du nach dem ganzen Gesetz handelst, das dir mein Knecht Mose befohlen hat. Weiche nicht davon ab, weder zur Rechten noch zur Linken, damit du weise handelst überall, wo du hingehst! ⁸ Lass dieses Buch des Gesetzes nicht von deinem Mund weichen, sondern forsche darin Tag und Nacht, damit du darauf achtest, alles zu befolgen, was darin geschrieben steht; denn dann wirst du Gelingen haben auf deinen Wegen, und dann wirst du weise handeln! ⁹ Habe ich dir nicht geboten, dass du stark und mutig sein sollst? Sei unerschrocken und sei nicht verzagt; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du hingehst!

Josua trifft Vorbereitungen für den Einzug in Kanaan

¹⁰ Da gebot Josua den Vorstehern des Volkes und sprach: ¹¹ Geht mitten durch das Lager, gebietet dem Volk und sprecht: Bereitet euch Wegzehrung, denn in drei Tagen werdet ihr über den Jordan dort gehen, um hineinzukommen und das Land einzunehmen, das euch der HERR, euer Gott gibt, damit ihr es in Besitz nehmt! ¹² Und zu den Rubenitern, den Gaditern und dem halben Stamm Manasse redete Josua und sprach: ¹³ Gedenkt an

1,2 in das Land, das ich ihnen gebe. Das ist das Land, das Gott in seinem Bund mit Abraham verheißen hatte und später des öfteren bestätigte (1Mo 12,7; 13,14-15; 15,18-21).

1,4 Die Grenzen des Gelobten Landes sind: *im Westen*, die Mittelmeerküste; *im Osten*, der Fluss Euphrat weit im Osten; *im Süden*, von der Wüste hinüber bis zur Wüste Arabiens; *im Norden*, der Libanon.

1,5 Josua wird für seine Aufgabe Gottes Kraft verheißen.

1,6 ich habe ihren Vätern geschworen. Vgl. 1Mo 12,7; 15,18-21; 17,8; 26,3; 28,13; 35,12 – gemeint sind Abraham, Isaak und Jakob.

1,7 stark und sehr mutig. S. Anm. zu 5Mo 31,6-8.

1,8 dieses Buch des Gesetzes. Ein Verweis auf die Schriften, die Mose niederschrieb – vom 1. bis zum 5. Buch Mose (vgl. 2Mo 17,14; 5Mo 31,9-11,24). **forsche darin.** Das Wort Gottes mit Aufmerksamkeit lesen und darüber nachdenken. Die vorhandenen Teile der Schrift waren seit jeher die wesentliche geistliche Nahrung der Menschen, die ihm

dienten, z.B. Hiob (Hi 23,12), der Psalmist (Ps 1,1-3), Jeremia (Jer 15,16) und Jesus (Joh 4,34). **Gelingen ... weise handeln.** Die Verheißung des Segens Gottes für die große Verantwortung, die Gott Josua übertrug. Dieser Grundsatz trifft auf alle geistlichen Bemühungen und Unternehmungen zu; gemeint ist das tiefe Verständnis und die Anwendung der Schrift zu allen Zeiten.

1,9 der HERR ... ist mit dir. Diese Zusicherung reichte schon immer aus für seine Knechte wie Abraham (1Mo 15,1); Mose und sein Volk (2Mo 14,13); Jesaja (Jes 41,10); Jeremia (Jer 1,7.8) und für die Christen in allen Jahrhunderten (Mt 28,20; Hebr 13,5).

1,11 in drei Tagen. In einigen Fällen werden Ereignisse, die vor dieser Ankündigung und vor den 3 Tagen stattfanden (vgl. 3,2), später geschildert, z.B. wie Josua zwei Kundschafter ins Land aussandte (2,22).

1,12 dem halben Stamm Manasse. In 1Mo 48 segnete Jakob beide Söhne von Joseph, Ephraim und Manasse, so dass Joseph im Grunde

Josua Zubereitung zum Dienst

- 1. 2Mo 17,9.10.13-14 Josua führte den siegreichen Kampf gegen die Amalekiter an.
- 2. 2Mo 24,13 Josua, der Diener Moses, begleitete die jüdischen Führer zum Berg Gottes (vgl. 32,17).
- 3. 4Mo 11,28 Josua war seit seiner Jugend Moses Diener.
- 4. 4Mo 13,16 Mose änderte seinen Namen von Hosea (»Rettung«) zu Josua (»der HERR ist Rettung«).
- 5. 4Mo 14,6-10.30.38 Josua kundschaftete zusammen mit Kaleb und 10 anderen das Land Kanaan aus. Nur Josua und Kaleb drängten das Volk, das Land in Besitz zu nehmen, deshalb gelangten von den 12 Kundschaftern später auch nur sie in das Land Kanaan.
- 6. 4Mo 27,18 In Josua befand sich der Heilige Geist.
- 7. 4Mo 27,18-23 Josua wurde zum ersten Mal beauftragt, Mose beim geistlichen Dienst zu helfen.
- 8. 4Mo 32,12 Josua folgte dem Herrn vollständig.
- 9. 5Mo 31,23 Josua wurde zum zweiten Mal beauftragt; nun sollte er Moses Stelle einnehmen.
- 10. 5Mo 34,9 Josua war mit dem Geist der Weisheit erfüllt.

das Wort, das euch Mose, der Knecht des HERRN, gebot, als er sprach: Der HERR, euer Gott, hat euch zur Ruhe gebracht und euch dieses Land gegeben.

¹⁴ Lasst eure Frauen, eure Kinder und euer Vieh in dem Land bleiben, das euch Mose hier, diesseits des Jordan, gegeben hat; ihr aber sollt in Kampfordnung vor euren Brüdern hinüberziehen, alle tapferen Krieger, und ihnen helfen, ¹⁵ bis der HERR auch eure Brüder zur Ruhe gebracht hat wie euch, und sie das Land eingenommen haben, das der HERR, euer Gott, ihnen geben wird; dann sollt ihr wieder in euer eigenes Land zurückkehren und in Besitz nehmen, was euch Mose, der Knecht des HERRN, gegeben hat diesseits des Jordan, gegen Aufgang der Sonne!

¹⁶ Und sie antworteten Josua und sprachen: Alles, was du uns geboten hast, das wollen wir tun; und wohin du uns auch sendest, dahin wollen wir gehen! ¹⁷ Wie wir Mose gehorsam gewesen sind, so wollen wir auch dir in allem gehorsam sein; wenn nur der HERR, dein Gott, mit dir ist, wie er mit Mose war! ¹⁸ Wer sich deinem Mund widersetzt und deinen Worten nicht gehorcht in allem, was du uns gebietest, der soll getötet werden! Sei du nur stark und mutig!

Die Kundschafter in Jericho und Rahab

Hebr 11,31; Jak 2,25; Jos 6,17.22-25

2 Und Josua, der Sohn Nuns, sandte von Sittim heimlich zwei Männer als Kundschafter aus und sprach: Geht hin, seht euch das Land an und [besonders] Jericho! Und sie gingen hin und kamen in das Haus einer Hure namens Rahab und übernachteten dort. ² Es wurde aber dem König von Jericho berichtet: Siehe, in dieser Nacht sind Männer von den Kindern Israels hierher gekommen, um das Land auszukundschaften! ³ Da sandte der König von Jericho [Boten] zu Rahab und ließ ihr sagen: Gib die Männer heraus, die zu dir gekommen und in dein Haus eingekehrt sind;

¹⁴ 2Mo 13,18; 5Mo 20,8

¹⁵ Ruhe 22,1-4; 2Mo 33,14; 5Mo 3,20 vgl. Hebr 4,1-10

¹⁶ 4Mo 32,25-27

¹⁷ gehors. 5Mo 34,9; wie V. 5 vgl. 2Mo 19,8

¹⁸ getötet 5Mo 17,12; Röm 13,1-4; stark s. V. 6

¹ Sittim s. 4Mo 25,1; Land 4Mo 13,2; 13,16-20; Ri 18,2; Rahab Mt 1,5; Hebr 11,31; Jak 2,25

² Ps 127,1
³ heraus vgl. 10,23; Apg 12,4,6; auszukund. 1Mo 42,9,31; 1Chr 19,3

⁴ 2Mo 2,2; 2Sam 17,18-20; 1Kö 18,13
⁵ Tore V. 7; Neh 13,19
⁶ s. V. 4

⁷ schloss V. 5; Apg 5,23

⁸ Dach 5Mo 22,8; Ri 16,27; Jes 15,3

⁹ weiß Hebr 11,1,31; verzagt 5,1; 2Mo 15,15-16; 23,27; 5Mo 2,25; 11,25; 28,10

¹⁰ Schilfm. 2Mo 14,21; Sihon 5Mo 2,30-35

¹¹ Herr 5Mo 4,39; 1Kö 8,60; Ps 83,19; Jer 16,19-21; Lk 1,51

¹² schwört 1Mo 24,3; 5Mo 6,13; 1Sam 30,15; Güte 1Sam 20,14-17; Spr 21,2; 1Tim 5,4,8

¹³ V. 18; 6,23

denn sie sind gekommen, um das ganze Land auszukundschaften! ⁴ Die Frau aber hatte die beiden Männer genommen und verborgen und sprach nun: Es sind freilich Männer zu mir hereingekommen; aber ich wusste nicht, woher sie waren; ⁵ und als man die Tore schließen musste bei Einbruch der Dunkelheit, da gingen die Männer hinaus. Ich weiß nicht, wohin die Männer gegangen sind. Jagt ihnen rasch nach, denn ihr werdet sie einholen! ⁶ Sie aber hatte [die Männer] auf das Dach steigen lassen und sie unter den Flachsstängeln versteckt, die sie für sich auf dem Dach ausgebreitet hatte. ⁷ Die Leute nun jagten ihnen nach auf dem Weg zum Jordan bis zu den Furten; und man schloss das Tor zu, als die, welche ihnen nachjagten, hinausgegangen waren.

⁸ Ehe aber die Männer sich schlafen legten, stieg sie zu ihnen auf das Dach hinauf ⁹ und sprach zu ihnen: Ich weiß, dass der HERR euch das Land gegeben hat; denn es hat uns Furcht vor euch überfallen, und alle Einwohner des Landes sind vor euch verzagt. ¹⁰ Denn wir haben gehört, wie der HERR das Wasser des Schilfmeeres vor euch ausgetrocknet hat, als ihr aus Ägypten gezogen seid, und was ihr den beiden Königen der Amoriter, Sihon und Og, jenseits des Jordan, getan habt, an denen ihr den Bann vollstreckt habt. ¹¹ Und als wir dies hörten, da wurde unser Herz verzagt, und es ist kein rechter Mut mehr in irgendjemand vor euch; denn der HERR, euer Gott, ist Gott oben im Himmel und unten auf Erden!

¹² Und nun schwört mir doch bei dem HERRN, dass, so wie ich an euch Güte erwiesen habe, auch ihr am Haus meines Vaters Güte erweisen werdet; und gebt mir ein sicheres Zeichen, ¹³ dass ihr meinen Vater, meine Mutter, meine Brüder und meine Schwestern samt allen ihren Angehörigen am Leben lassen und unsere Seelen vom Tod erretten werdet!

einen doppelten Segen empfing (1Mo 48,22). Dies führte dazu, dass das Land in 12 Erbteile gegliedert werden konnte. Der Stamm Levi war aufgrund seiner Priesterfunktion ausgenommen.

1,13-18 Der HERR ... hat ... euch dieses Land gegeben. Gott gab ihnen dieses Land unmittelbar östlich des Jordan (vgl. 4Mo 32). Dennoch war es ihre Pflicht, den anderen Stämmen Israels bei der Eroberung ihrer Gebiete westlich des Jordan behilflich zu sein.

2,1 Sittim ... Jericho. Sittim (vgl. 3,1) lag an Gebirgsausläufern etwa 11 km östlich des Jordan, und Jericho ca. 11 km westlich des Flusses. **zwei Männer als Kundschafter.** Diese Kundschafter sollten Josua über die topographischen Gegebenheiten des Landes, Nahrung, Trinkwasser und Verteidigungsanlagen unterrichten, die bei der Eroberung überwinden werden mussten. **das Haus einer Hure.** Sie hatten keine unmoralischen Absichten. Vielmehr suchten die Kundschafter einen Ort, an dem sie sich verstecken konnten. Ein solches Haus bot ihnen ein gutes Versteck, von wo aus sie etwas über Jericho erfahren konnten. Zudem erlaubte ein Haus an der Stadtmauer (V. 15) eine schnelle Flucht. Trotz dieser Vorsichtsmaßnahmen wurde ihre Anwesenheit bekannt (V. 2,3). In seiner souveränen Vorsehung wollte Gott sie dort haben, um die Prostituierte zu erretten. Sie sollte als ein Beispiel der Errettung durch Glauben dienen, eine Frau aus der untersten Gesellschaftsschicht, ebenso wie

er Abraham gerettet hatte, der aus der Oberschicht stammte (vgl. Jak 2,18-25). Und besonders wichtig: Sie taucht durch Gottes Gnade in der messianischen Abstammungslinie auf (Mt 1,5).

2,2 dem König. Er war nicht König über einen großen Herrschaftsbereich, sondern nur über einen Stadtstaat. Später, während der Eroberung, finden sich noch weitere Könige über städtische Gebiete (vgl. 8,23; 12,24).

2,4,5 Vgl. V. 9-11. Lügen ist in den Augen Gottes Sünde (2Mo 20,16), da er nicht lügen kann (Tit 1,2). In V. 9-16 lobte Gott ihren Glauben (Hebr 11,31; Jak 2,25), nicht aber ihre Lüge. Niemals sieht er über Sünde hinweg, denn es gibt niemanden ohne Sünde (vgl. Röm 3,23) – deshalb ist Vergebung notwendig. Doch ehrt er auch echten Glauben, so klein wie er auch sein mag, und schenkt rettende Gnade (2Mo 34,7).

2,6 den Flachsstängeln. Diese Fasern, die zur Leinenherstellung dienten, waren bis zu 1 m lange Halme. Sie wurden zunächst einige Tage ins Wasser gelegt und anschließend in der Sonne gestapelt oder auf einem Flachdach zum Trocknen ausgelegt.

2,11 Gott oben im Himmel und unten auf Erden. Ihr Bekenntnis umfasste, dass Gott der souveräne Schöpfer und Erhalter alles Existierenden ist (vgl. 5Mo 4,39; Apg 14,15; 17,23-28), und somit der Allerhöchste.

¹⁴ Und die Männer sprachen zu ihr: Wir bürgen mit unserem Leben für das eurige, sofern ihr diese unsere Sache nicht verrätet! Und wenn der HERR uns dieses Land gibt, so wollen wir an dir Güte und Treue erweisen! ¹⁵ Da ließ sie dieselben an einem Seil durch das Fenster hinunter; denn ihr Haus war an der Stadtmauer, und sie wohnte an der Mauer. ¹⁶ Und sie sprach zu ihnen: Geht in das Bergland, dass euch eure Verfolger nicht begegnen, und verbergt euch dort drei Tage lang, bis eure Verfolger zurückgekehrt sind; danach geht eures Weges!

¹⁷ Und die Männer antworteten ihr: [Unter diesen Bedingungen] werden wir frei sein von deinem Eid, den du uns hast schwören lassen: ¹⁸ Siehe, wenn wir in das Land kommen, so sollst du diese Schnur aus karmesinrotem Faden in das Fenster knüpfen, durch das du uns hinabgelassen hast, und deinen Vater, deine Mutter, deine Brüder und das ganze Haus deines Vaters zu dir in das Haus versammeln. ¹⁹ Und wer zur Tür deines Hauses hinaus auf die Straße geht, dessen Blut sei auf seinem Haupt, wir aber unschuldig; wenn aber Hand gelegt wird an jemand von denen, die bei dir im Haus sind, so soll ihr Blut auf unserem Haupt sein. ²⁰ Und wenn du etwas von dieser unserer Sache verraten wirst, so werden wir frei sein von deinem Eid, den du uns hast schwören lassen. ²¹ Da sprach sie: Es sei, wie ihr sagt! und ließ sie gehen. Und sie gingen hin; sie aber knüpfte die karmesinrote Schnur ins Fenster.

²² Und jene gingen in das Bergland und blieben drei Tage lang dort, bis ihre Verfolger zurückgekehrt waren; und die Verfolger hatten sie auf dem ganzen Weg gesucht und doch nicht gefunden. ²³ Und die beiden Männer kehrten zurück und stiegen vom Bergland hinunter; und sie setzten über und kamen zu Josua, dem Sohn Nuns, und erzählten ihm alles, was ihnen begegnet war. ²⁴ Und sie sprachen zu Josua: Der HERR hat das ganze Land in unsere Hand gegeben; auch sind alle Einwohner des Landes verzagt vor uns!

Israel geht trockenen Fußes über den Jordan

2Mo 14,15-31; 2Kö 2,6-8.13-14; Ps 114,3-5

3 Da machte sich Josua früh auf, und sie zogen aus Sittim und kamen an den Jordan, er und

¹⁴ Mt 10,41-42; 2Tim 1,16-18; *Treue* Ri 1,24; 1Mo 24,27-49; 47,29; Mt 5,7
¹⁵ 1Sam 19,12; Apg 9,25
¹⁶ V. 22; 1Sam 23,14; 24,1; Ps 11,1
¹⁷ s. V. 20; 1Mo 24,8; 3Mo 19,12; 4Mo 30,3
¹⁸ vgl. 2Mo 12,7,13; *ganze* 6,23 vgl. 1Mo 7,1; Apg 16,31
¹⁹ 2Mo 12,22-23
²⁰ Spr 11,13
²¹ 2Mo 12,28
²² *nicht* vgl. 1Sam 23,14
²³ *setzten* 3,15; 1Chr 12,15; *erzählten* 4Mo 13,25-27; Mk 6,30
²⁴ 6,2; 21,44; 2Mo 23,31 vgl. Lk 10,17

¹ *früh* 6,12,15; 7,16; 8,10; 1Mo 22,3; 28,18; 1Sam 17,20; Spr 31,15; *Sittim* s. 2,1
² 1,10-11
³ 4Mo 10,35; 5Mo 31,9; 2Chr 5,7
⁴ Ps 25,12; 32,8; 139,24; Jes 48,17; Joh 10,4
⁵ *Heiligt* 7,13; 2Mo 19,10; 3Mo 20,7; 4Mo 11,18; 1Sam 16,5; 2Kor 7,1; 1Th 4,3; *Wunder* 2Mo 3,20; 5Mo 7,19; Ps 96,3; 77,15
⁶ 4Mo 4,15; 1Chr 15,15
⁷ *groß* 4,14; 1Sam 3,20; 1Chr 29,25; *sein* 1,5,17
⁸ V. 3; 1Chr 15,11-12; Neh 12,24-28; *stehen* V. 17; 2Mo 14,13 vgl. Kla 3,26
⁹ 5Mo 4,1; 12,28
¹⁰ *Gott* 5Mo 5,26-27; 2Kö 19,4; Jer 10,10; 1Th 1,9; *Mitte* 5Mo 31,17; Ps 46,6; *vertreiben* 2Mo 33,2; 5Mo 7,1; Ps 44,3; 80,9

alle Kinder Israels; und sie rasteten dort, ehe sie hinüberzogen. ² Nach drei Tagen aber gingen die Vorsteher durch das Lager ³ und geboten dem Volk und sprachen: Wenn ihr die Bundeslade des HERRN, eures Gottes, sehen werdet und die Priester, die Leviten, die sie tragen, so brecht auf von eurem Ort und folgt ihr nach! ⁴ Doch soll zwischen euch und ihr etwa 2 000 Ellen Abstand sein. Kommt ihr nicht zu nahe, damit ihr den Weg erkennt, den ihr gehen sollt; denn ihr seid den Weg zuvor nicht gegangen! ⁵ Und Josua sprach zum Volk: Heiligt euch, denn morgen wird der HERR unter euch Wunder tun! ⁶ Und zu den Priestern sprach Josua: Tragt die Bundeslade und zieht vor dem Volk hinüber! Da trugen sie die Bundeslade und gingen vor dem Volk her.

⁷ Und der HERR sprach zu Josua: Heute will ich anfangen, dich vor ganz Israel groß zu machen, damit sie wissen, dass ich mit dir sein werde, wie ich mit Mose gewesen bin. ⁸ Du aber gebiete den Priestern, welche die Bundeslade tragen, und sprich: Wenn ihr bis an das Wasser des Jordan kommt, so bleibt im Jordan stehen!

⁹ Und Josua sprach zu den Kindern Israels: Kommt herzu und hört die Worte des HERRN, eures Gottes!

¹⁰ Und Josua sprach: Daran sollt ihr erkennen, dass der lebendige Gott in eurer Mitte ist, und dass er die Kanaaniter, Hetiter, Hewiter, Pheresiter, Gargasiter, Amoriter und Jebusiter gewiss vor euch vertreiben wird: ¹¹ Siehe, die Bundeslade des Herrn der ganzen Erde wird vor euch her über den Jordan gehen. ¹² So nehmt nun aus den Stämmen Israels zwölf Männer, aus jedem Stamm einen Mann. ¹³ Wenn dann die Fußsohlen der Priester, welche die Lade des HERRN, des Herrn der ganzen Erde, tragen, im Wasser des Jordan stillstehen, so wird das Wasser des Jordan, das Wasser, das von oben herabfließt, abgeschnitten werden, und es wird stehen bleiben wie ein Damm.

¹⁴ Als nun das Volk auszog aus seinen Zelten, um über den Jordan zu gehen, und die Priester die Bundeslade vor dem Volk hertrugen, ¹⁵ und als

¹¹ *Erde* 1Chr 29,11; Jes 54,5; Ps 83,18-19; Dan 4,31-32; Sach 4,14

¹² 4,2

¹³ *Erde* s. V. 11; *Wasser* 2Mo 14,21-22; Ps 114,3-5

¹⁴ V. 3,6; 6,6; *Bundeslade* 5Mo 31,26; Apg 7,44-45

¹⁵ 4,18; 1Chr 12,15

2,15,16 Ihr Haus lag an der Stadtmauer, mit dem Jordan in östlicher Richtung (V. 7). Die zerklüfteten Berge im Westen boten viele Verstecke.

2,18 Schnur. Im Hebr. wird hier ein anderes Wort als »Seil« in V. 15 verwendet. Karmesinrot war leichter erkennbar als dunkelgrün, braun, grau usw., um das Haus zu schützen. Die Farbe eignete sich zudem für diejenigen, deren Blut (V. 19) unter dem Schutz Gottes stand.

3,3 die Bundeslade. Sie symbolisierte Gottes Gegenwart, die vor seinem Volk herging. Üblicherweise trugen die Kahatiter die Bundeslade (4Mo 4,15; 7,9), aber in diesem außergewöhnlichen Fall wurde sie von den levitischen Priestern getragen, so wie in Jos 6,6 und 1Kö 8,3-6.

3,4 2.000 Ellen. Über 900 Meter.

3,8 bleibt im Jordan stehen. Die Priester sollten dort stehen bleiben, damit das Volk das Wort Gottes hören konnte (V. 9), um über die

Größe Gottes nachzudenken, die sich durch die Vertreibung der Völker des Landes zeigen würde (V. 10). Außerdem diente es zur Vorbereitung des Volkes auf das Wunder Gottes, als er das Wasser des Jordan teilte (V. 13-17).

3,10 Kanaanitische Völker, die getötet oder besiegt werden sollten, da sie ihr Sündenmaß voll gemacht hatten (vgl. 1Mo 15,16; 3Mo 18,24,25). Als moralischer Richter hat Gott das Recht, mit jedem so Volk zu handeln, ob nun am Ende der Zeit (Offb 20,11-15) oder jedem anderen Zeitpunkt, wie er es für seine Absichten für angebracht hält. Die Frage lautet nicht, warum Gott diese Sünder vernichten wollte, sondern weshalb er sie so lange hat leben lassen, und warum alle Sünder nicht schon viel früher getötet werden. Es ist die Gnade, die jedem Sünder erlaubt, einen weiteren Atemzug zu tun (vgl. 1Mo 2,17; Hes 18,20; Röm 6,23).

die, welche die Lade trugen, an den Jordan kamen, und die Priester, welche die Lade trugen, ihre Füße am Flusssand in das Wasser tauchten (der Jordan aber war überall über die Ufer getreten während der ganzen Zeit der Ernte),¹⁶ da stand das Wasser, das von oben herabkam, aufgerichtet wie ein Damm, weit entfernt bei der Stadt Adam, die neben Zartan liegt; aber das Wasser, das zum Meer der Arava hinabfloß, zum Salzmeer, nahm ab und verlief sich völlig. So ging das Volk hinüber vor Jericho.¹⁷ Und die Priester, welche die Bundeslade des HERRN trugen, standen fest auf dem Trockenen, mitten im Jordan; und ganz Israel ging trockenen Fußes hindurch, bis das ganze Volk den Jordan völlig überschritten hatte.

16 Zartan 1Kö 4,12; 7,46; Salzmeer 12,3; 1Mo 14,3; 4Mo 34,3.12
17 Priester 4,10; Israel 2Mo 14,22.29

2 3,12; 4Mo 1,1 vgl. Mt 10,1
3 Steine 24,27; 1Mo 28,22; legt V. 8.20
5 vgl. 2Mo 24,4

Zwei Denkmäler zum ewigen Gedenken

4 Es geschah aber, nachdem das ganze Volk vollends über den Jordan gezogen war, dass der HERR zu Josua sprach: ²Nehmt euch aus dem Volk zwölf Männer, aus jedem Stamm einen Mann, ³und gebietet ihnen und sprecht: Hebt zwölf Steine auf, mitten aus dem Jordan, von dem Ort, wo die Füße der Priester gestanden haben, und bringt sie mit euch hinüber und legt sie nieder in dem Nachtlager, wo ihr diese Nacht verbringen werdet!

⁴Da rief Josua die zwölf Männer, die er aus den Kindern Israels bestellt hatte, aus jedem Stamm einen Mann; ⁵und er sprach zu ihnen: Geht hinüber, vor die Lade des HERRN, eures Gottes, mitten

3,16 aufgerichtet wie ein Damm. Der allmächtige Gott, der laut 1Mo 1 Himmel, Erde und alles andere geschaffen hat, wirkte hier ein Wunder. Das Wasser des Jordan und seiner Nebenarme wurde bei Adam gestaut, einer Stadt 25 km nördlich der Durchquerung. Nachdem das ganze Volk trockenen Fußes die andere Seite erreicht und das Wunder seinen Dienst getan hatte (3,17), erlaubte Gott dem Wasser, wieder zu fließen (4,18). So wie der Exodus begonnen hatte, endete er auch (vgl. 2Mo 14).

4,1-8 Aus dem Flussbett wurden 12 Steine als Denkmal für Gottes Treue genommen. Sie wurden in Gilgal aufgestellt (etwa 2 km von Jericho entfernt), wo Israels erstes Lager nach dem Eintritt ins Land stand (V. 19.20). Auch im Flussbett wurden 12 Steine zum Gedenken an den Ort errichtet, den Gott trocken legte, wo seine Bundeslade gehalten wurde und wo er durch ein Wunder seine mächtige Gegenwart demonstrierte (V. 9-11.21-24).

Die Völker des Gelobten Landes

(vgl. 2Mo 34,10-17; 5Mo 20,17; Jos 3,10; 9,1; 24,11)

1. AMALEKITER Die Nachkommen Amaleks, Esaus Enkelsohn (1Mo 36,12), die im Süden Palästinas in der Wüste Negev lebten.
2. AMMONITER Die Nachkommen Ammons, dem Enkelsohn Lots von seiner jüngsten Tochter (1Mo 19,38), die östlich des Jordan und nördlich Moabs lebten.
3. AMORITER Ein allgemeiner Ausdruck für die Einwohner des Landes, aber besonders für die Nachkommen Kanaans, die das Bergland auf beiden Seiten des Jordan bewohnten.
4. KANAANITER Im weitesten Sinn sind damit die Nachkommen Kanaans gemeint, der von Ham abstammte, dem Sohn Noahs (vgl. 1Mo 10,15-18). Die Bezeichnung schließt viele der hier erwähnten Volksgruppen ein.
5. EDOMITER Die Nachkommen Esaus, die sich im südöstlichen Palästina im Land Seir niederließen (vgl. 1Mo 25,30).
6. GEBALITER Das Volk des alten Seehafens Gebal, der später als Byblos bekannt wurde und ca. 30 km vom heutigen Beirut entfernt liegt (Jos 13,5).
7. GESCHURITER Einwohner von Geschur, östlich des Jordan und südlich von Syrien (Jos 12,5).
8. GIBEONITER Einwohner von Gibeon und Umgebung (Jos 9,17).
9. GIRGASITER Ein auf Kanaan zurückzuführender Stamm, der zur allgemeinen Bevölkerung des Landes gehörte und keine besondere geographische Identität besaß.
10. GIRSITER Eine unbedeutende Volksgruppe, die im Nordwesten der Negev lebte, bevor sie von David vernichtet wurde (1Sam 27,8.9).
11. HETITER Einwanderer, die aus dem Hetiter-Reich (im Gebiet Syriens) nach Zentral-Kanaan kamen (vgl. 1Mo 23,10; 2Sam 11,3).
12. HEVITER Nachkommen Kanaans, die in den nördlichen Ausdehnungen des Landes lebten.
13. HORITER Frühere Einwohner Edoms unbekanntem Ursprungs, die von den Nachkommen Esaus vernichtet wurden (5Mo 2,22).
14. JEBUSITER Nachkommen Kanaans, die im Bergland um Jerusalem wohnten (vgl. 1Mo 15,21; 2Mo 3,8).
15. KENITER Ein midianitischer Stamm, der ursprünglich im Gebiet vom Golf von Akaba wohnte (1Sam 27,10).
16. MOABITER Die Nachkommen Moabs, dem Enkelsohn Lots von seiner ältesten Tochter (1Mo 19,37), die östlich des Toten Meeres lebten.
17. PERESITER Ein Volk, das zur allgemeinen Bevölkerung des Landes zählte und dessen Abstammung nicht auf Kanaan zurück zu führen ist. Ihre genaue Herkunft ist ungewiss.

in den Jordan, und hebt jeder einen Stein auf seine Schulter, nach der Zahl der Stämme der Kinder Israels, ⁶ damit sie ein Zeichen unter euch seien. Wenn eure Kinder künftig fragen und sagen werden: »Was haben diese Steine für euch zu bedeuten?«, ⁷ so sollt ihr ihnen sagen, dass das Wasser des Jordan vor der Bundeslade des HERRN abgeschnitten wurde; als sie durch den Jordan gingen, sind die Wasser des Jordan abgeschnitten worden; so sollen diese Steine den Kindern Israels zu einem ewigen Gedenken dienen! ⁸ Da machten es die Kinder Israels so, wie es Josua geboten hatte, und sie hoben zwölf Steine aus dem Jordan, wie der HERR es Josua gesagt hatte, nach der Zahl der Stämme der Kinder Israels, und brachten sie mit sich in das Nachtlager und legten sie dort nieder. ⁹ Und Josua richtete auch zwölf Steine mitten im Jordan auf, an der Stelle, wo die Füße der Priester gestanden hatten, welche die Bundeslade trugen; sie sind noch dort bis zu diesem Tag. ¹⁰ Die Priester aber, welche die Lade trugen, standen mitten im Jordan, bis alles ausgerichtet war, was der HERR Josua geboten hatte, dem Volk zu sagen, ganz wie Mose es dem Josua geboten hatte. Und das Volk ging rasch hinüber. ¹¹ Als nun das ganze Volk vollständig hinübergegangen war, da zog die Lade des HERRN auch hinüber, und die Priester, vor den Augen des Volkes. ¹² Und die Rubeniter und Gaditer und der halbe Stamm Manasse gingen in Kampfordnung vor den Kindern Israels her, wie Mose zu ihnen geredet hatte. ¹³ Etwa 40 000 zum Krieg Gerüstete zogen vor dem HERRN zum Kampf in die Ebene von Jericho. ¹⁴ An diesem Tag machte der HERR den Josua groß vor den Augen von ganz Israel; und sie fürchteten ihn, wie sie Mose gefürchtet hatten, sein ganzes Leben lang. ¹⁵ Und der HERR sprach zu Josua: ¹⁶ Gebiete den Priestern, welche die Lade des Zeugnisses tragen, dass sie aus dem Jordan heraufsteigen! ¹⁷ Und Josua befahl den Priestern und sprach: Steigt herauf aus dem Jordan! ¹⁸ Und als die Priester, welche die Lade des Bundes des HERRN trugen, aus der Mitte des Jordan heraufstiegen und die Fußsohlen der Priester kaum das Trockene berührt hatten, da kehrte das Wasser des Jordan wieder in das Flussbett zurück und trat über alle seine Ufer wie zuvor. ¹⁹ Es war aber der zehnte Tag des ersten Monats, als das Volk aus dem Jordan heraufstieg; und sie lagerten sich in Gilgal, an der Ostgrenze [des Gebietes] von Jericho. ²⁰ Und Josua richtete die zwölf

6 22,27; 2Mo 12,26; 13,14; 5Mo 6,20; Ps 44,2; 78,3-7
 7 *Gedenken* 2Mo 12,14; 5Mo 16,3; 1Chr 16,12
 8 V. 3; 1,16
 9 vgl. 2Mo 28,21; 1Kö 18,31
 10 3,17
 11 vgl. V. 4; 4Mo 10,33; Jes 52,12
 12 4Mo 32,20-22
 13 Ri 20,1
 14 *groß* 3,7; *fürchteten* 1,17; 2Mo 14,31; 5Mo 34,9; 1Sam 12,18; 1Kö 3,28
 16 *Lade* 3,8
 18 vgl. 3,15-16
 19 *Gilgal* 5,9-10; 10,7.15.43; 1Sam 11,14-15; 15,12.33; Mi 6,5
 20 s. V. 3.8
 21 s. V. 6
 22 s. V. 7; 3,17
 23 *vertröck* 2Mo 14,21-22; Ps 66,6
 24 *erkennen* 2Mo 9,16; 1Kö 8,42-43; 2Kö 19,19; Ps 98,1-3; Jes 51,5; 52,10; *fürchtet* 2Mo 14,31; 5Mo 6,2; Jes 10,6-7

1 *Amoriter* 4Mo 13,29; *Mut* s. 2,9-11; Ps 48,6-7; Hes 21,12
 2 *beschn.* 1Mo 17,10-14; 2Mo 4,24-26 vgl. Lk 1,59; 2,21
 4 4Mo 14,22-23; 26,64-65
 5 vgl. Röm 2,25-29; Gal 6,15
 6 *40 Jahre* 4Mo 14,33-35; *bis* Ps 95,11; Hebr 3,9-11; 3,17-18; *fließt* 2Mo 3,8.17
 7 5Mo 1,39
 8 1Mo 34,25

Steine, die sie aus dem Jordan genommen hatten, in Gilgal auf; ²¹ und er redete zu den Kindern Israels und sprach: Wenn in Zukunft eure Kinder ihre Väter fragen und sagen werden: »Was bedeuten diese Steine?«, ²² so sollt ihr es euren Kindern erklären und sagen: Israel ging auf trockenem Boden durch diesen Jordan, ²³ als der HERR, euer Gott, das Wasser des Jordan vor euch vertrocknen ließ, bis ihr hinübergegangen wart, ebenso wie der HERR, euer Gott, es am Schilfmeer getan hat, das er vor uns vertrocknen ließ, bis wir hindurchgegangen waren; ²⁴ damit alle Völker auf Erden erkennen, wie mächtig die Hand des HERRN ist, und damit ihr den HERRN, euren Gott, allezeit fürchtet!

Die Beschneidung Israels in Gilgal

1Mo 17,9-14.23-27; Kol 2,11-12

5 Als nun alle Könige der Amoriter, die diesseits des Jordan gegen Westen wohnten, und alle Könige der Kanaaniter am Meer hörten, wie der HERR das Wasser des Jordan vor den Söhnen Israels ausgetrocknet hatte, bis sie hinübergezogen waren, da verzagte ihr Herz, und es blieb kein Mut mehr in ihnen vor den Söhnen Israels.

² Zu der Zeit sprach der HERR zu Josua: Mache dir scharfe Messer und beschnide die Söhne Israels wiederum, zum zweiten Mal! ³ Da machte sich Josua scharfe Messer und beschnitt die Söhne Israels auf dem Hügel Aralot. ⁴ Und das ist der Grund, warum Josua sie beschnitt: Alles Volk männlichen Geschlechts, das aus Ägypten gezogen war, alle Kriegersleute waren in der Wüste auf dem Weg gestorben, nachdem sie aus Ägypten gezogen waren.

⁵ Das ganze Volk, das ausgezogen war, war zwar beschnitten; aber das ganze Volk, das auf dem Weg in der Wüste geboren war, nach ihrem Auszug aus Ägypten, war nicht beschnitten worden. ⁶ Denn die Kinder Israels wanderten 40 Jahre lang in der Wüste, bis die ganze Generation umgekommen war, die Kriegersleute, die aus Ägypten gezogen waren, weil sie der Stimme des HERRN nicht gehorcht hatten; wie denn der HERR ihnen geschworen hatte, dass sie das Land nicht sehen sollten, von dem der HERR ihren Vätern geschworen hatte, dass er es uns geben würde – ein Land, in dem Milch und Honig fließt. ⁷ Ihre Söhne nun, die Er an ihrer Stelle erweckt hatte, die beschnitt Josua; denn sie waren unbeschnitten, weil man sie auf dem Weg nicht beschnitten hatte. ⁸ Als nun das ganze Volk beschnitten war, blieben sie an ihrem Ort im La-

4,19 zehnte Tag des ersten Monats. März-April. Abib hieß der Monat bei den Juden vor dem Exil; das nach-exilische Israel nannte ihn Nisan.

5,1 hörten. Berichte von Gottes übernatürlicher Öffnung eines Übergangs erzeugte bei den Kanaanitern Furcht. Da der Jordan Hochwasser führte (3,15), als Gott das Wunder wirkte, war dieses umso größer und einschüchternder. Für die Völker im Land war das Wunder eine überzeugende Demonstration der Macht Gottes (4,24). Dies fügte sich den Berichten über das Wunder am Roten Meer noch krönend hinzu (2,10).

5,2 beschnide. Gott befahl Josua, die Beschneidung bei allen

Männern unter 40 durchführen zu lassen. Diese waren Söhne der Generation, die in der Wüste umkam, Überlebende (vgl. V. 6.7) der neuen Generation, die Gott in 4Mo 13.14 verschonte. Dieses chirurgische Zeichen einer Glaubensverpflichtung an den abrahamitischen Bund (s. 1Mo 17,9-14) wurde während der Wüstenreise ignoriert. Jetzt wollte Gott es wieder einsetzen, damit die Israeliten in ihrem Land gleich einen richtigen Anfang nehmen würden. S. *Anm.* zu Jer 4,4.

5,8 bis sie heil wurden. Das spricht von der Zeit, die es braucht, um sich von einer solch schmerzhaften und potentiell infizierten Wunde zu erholen.

ger, bis sie heil wurden.⁹ Und der HERR sprach zu Josua: Heute habe ich die Schande Ägyptens von euch abgewälzt! Darum wird jener Ort Gilgal genannt bis zu diesem Tag.

Die Passahfeier.

Der Fürst über das Heer des HERRN
2Mo 12,1-28; 4Mo 9,1-14

¹⁰ Während nun die Kinder Israels sich in Gilgal lagerten, hielten sie das Passah am vierzehnten Tag des Monats, am Abend, in den Ebenen von Jericho.¹¹ Und am Tag nach dem Passah aßen sie von dem Getreide des Landes, nämlich ungesäuertes Brot und geröstetes Korn, an ebendiesem Tag.¹² Und das Manna hörte auf am folgenden Tag, als sie von dem Getreide des Landes aßen; und es gab für die Kinder Israels kein Manna mehr, sondern in jenem Jahr aßen sie vom Ertrag des Landes Kanaan.

¹³ Es geschah aber, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah sich um; und siehe, ein Mann stand ihm gegenüber, der hatte ein blankes Schwert in seiner Hand. Und Josua ging zu ihm und sprach zu ihm: Bist du für uns oder für unsere Feinde? ¹⁴ Er sprach: Nein, sondern ich bin der Fürst über das Heer des HERRN; jetzt bin ich gekommen! Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und betete an und sprach zu ihm: Was redet mein Herr zu seinem Knecht? ¹⁵ Und der Fürst über das Heer des HERRN sprach zu Josua: Ziehe deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig! Und Josua tat es.

Die Einnahme Jerichos

Hebr 11,30; 5Mo 7,16.24-26; 20,16-18; Zeph 1,16

6 Jericho aber war verschlossen und verriegelt vor den Kindern Israels, so dass niemand heraus- oder hineingehen konnte.² Und der HERR sprach zu Josua: Siehe, ich habe Jericho samt seinem König und den tapferen Kriegeren in deine Hand gegeben.³ Darum sollt ihr um die Stadt ziehen, alle Kriegsleute, einmal rings um die Stadt herum. So sollt du es sechs Tage lang tun.⁴ Und sieben Priester sollen sieben Hörner des Halljahres vor der Lade hertragen; und am siebten Tag

⁹ Schande 1Mo 34,14; 1Sam 17,26; Ägyptens 3Mo 18,3; Hes 20,7-8; Gilgal s. 4,19; 2Sam 19,15

¹⁰ 2Mo 12,6.11; 4Mo 9,5

¹¹ Tag 2Mo 13,6-7

¹² 2Mo 16,35; Joh 6,31-35

¹³ Mann 1Mo 18,2; 32,24; 2Mo 23,23; Schwert 4Mo 22,23; 1Chr 21,16 vgl. Offb 1,16; 19,15

¹⁴ Fürst 2Mo 23,20; 5Mo 32,39-42; Hes 37,25; Dan 8,9-11; 9,25; Apg 3,15; 5,31; Offb 1,5; 19,16

¹⁵ 2Mo 3,5; 3Mo 25,23; Jes 27,5; Apg 7,33

1 2,7 vgl. 4Mo 32,17

2 2,1.9.24; 8,1; 4Mo 14,9; 5Mo 7,24

3 V. 7,14

4 sieben 1Kö 18,43; 2Kö 5,10; Halljahres 3Mo 25,9; 4Mo 10,8-9; Ri 7,16.20

5 2Chr 13,12-15;

20,21-22

6 V. 8; 3,6

7 1,14; 4,13

8 V. 6; 4Mo 32,20-21

9 Nachhut 4Mo 10,25

10 Stimme Jes 42,2; Mt 12,19; Kriegsgesch. V. 5.16.20

12 früh s. 3,1

13 trugen 1Chr 15,26

14 V. 3.11

15 früh s. V. 12; Ps 108,3

sollt ihr siebenmal um die Stadt ziehen, und die Priester sollen in die Schopharhörner stoßen.⁵ Und wenn man das Horn des Halljahres bläst und ihr den Ton des Schopharhorns hört, so soll das ganze Volk ein großes Kriegsgeschrei erheben. Dann werden die Stadtmauern in sich zusammenstürzen, und das Volk soll hinaufsteigen, jeder gerade vor sich hin!

⁶ Da rief Josua, der Sohn Nuns, die Priester zu sich und sprach zu ihnen: Tragt die Bundeslade und lasst sieben Priester sieben Hörner des Halljahres vor der Lade des HERRN hertragen! ⁷ Zum Volk aber sprach er: Macht euch auf und zieht um die Stadt, und die gerüsteten Krieger sollen vor der Lade des HERRN hergehen! ⁸ Als Josua dies zum Volk gesagt hatte, zogen die sieben Priester hin, welche die sieben Hörner des Halljahres vor dem HERRN hertrugen, und sie stießen in die Hörner, und die Bundeslade des HERRN folgte ihnen nach.⁹ Und die gerüsteten Krieger schritten vor den Priestern her, die in die Hörner stießen, und die Nachhut folgte der Lade nach, und sie stießen beständig in die Hörner.

¹⁰ Josua aber gebot dem Volk und sprach: Ihr sollt kein Kriegsgeschrei erheben, noch eure Stimme hören lassen; auch soll kein Wort aus eurem Mund gehen bis zu dem Tag, da ich zu euch sagen werde: »Erhebt ein Kriegsgeschrei!« Dann sollt ihr ein Kriegsgeschrei erheben! ¹¹ Und die Lade des HERRN zog einmal rings um die Stadt, und sie kamen wieder in das Lager und blieben über Nacht im Lager.

¹² Und Josua stand am Morgen früh auf, und die Priester trugen die Lade des HERRN,¹³ auch trugen die sieben Priester die sieben Hörner des Halljahres vor der Lade des HERRN her und stießen fortwährend in die Hörner; und die gerüsteten Krieger gingen vor ihnen her, aber die Nachhut folgte der Lade des HERRN, und sie stießen fortwährend in die Hörner.¹⁴ Am zweiten Tag zogen sie auch einmal um die Stadt und kamen wieder ins Lager. Das taten sie sechs Tage lang.

¹⁵ Am siebten Tag aber machten sie sich früh auf, bei Anbruch der Morgenröte, und sie zogen nach derselben Weise siebenmal um die Stadt; nur an

5,9 die Schande ... abgewälzt. Durch das Wunder, dass er das Volk ins Land brachte, verschaffte Gott die Schande weg (»abgewälzt«), die die Ägypter auf sie gelegt hatten.

5,10 Passah. Zum Gedenken an Gottes Befreiung aus Ägypten (s. 2Mo 7-12). Eine solche Erinnerung stärkte das Vertrauen des Volkes in Gott, bei der Inbesitznahme des neuen Landes für sie zu wirken.

5,12 das Manna hörte auf. Gott stellte dieses Nahrungsmittel bereits seit der Zeit von 2Mo 16 zur Verfügung, über einen Zeitraum von 40 Jahren (2Mo 16,35). Da es im Land Kanaan reichlich Nahrung gab, konnten sie sich nun selbst mit Erzeugnissen wie Datteln, Gerste und Oliven versorgen.

5,13-15 Fürst. Der Herr Jesus Christus (6,2; vgl. 5,15 mit 2Mo 3,2.5) in einer Erscheinung vor seiner Menschwerdung (Christophanie). Er kam als der Engel (Bote) des Herrn, so als wäre er ein Mensch gewesen (vgl. einer der 3 »Engel« in 1Mo 18). Josua neigte sich in angemessener Verehrung vor ihm. Mit gezücktem Schwert zeigte der Fürst des Heeres

durch seine Haltung, dass er bereit war, Israel den Sieg über die Kanaaniter zu geben (6,2; vgl. 1,3).

6,1 Jericho. Die Stadt war durch eine doppelte Mauer befestigt, die äußere war 1,80 m dick und die innere 3,60 m; zwischen ihnen befanden sich Holzbalken, um die Häuser auf den Mauern zu stützen. Da Jericho auf einem Hügel erbaut war, konnte es nur über eine steile Anhöhe eingenommen werden, was den Israeliten einen großen Nachteil verschaffte. Angreifer einer solchen »Festung« bedienten sich häufig einer mehrmonatigen Belagerung, um eine Kapitulation durch Aushungern zu erzwingen.

6,3-21 Die bizarre Militärstrategie des Herummarschierens um Jericho gab den Israeliten die Möglichkeit, Gott bei seinem Wort zu nehmen (V. 2). Zudem würden sie die Verteidiger verstärkt beunruhigen. Die Zahl 7 wird manchmal verwendet, um Vollkommenheit anzudeuten (vgl. 2Kö 5,10.14).

6,5 Gott gab Israel die Zusicherung eines erstaunlichen Wunders, geredeso wie er es am Jordan tat.

diesem Tag zogen sie siebenmal um die Stadt.
16 Und beim siebten Mal, als die Priester in die Hörner stießen, da sprach Josua zum Volk: Erhebt ein Kriegsgeschrei; denn der HERR hat euch die Stadt gegeben! **17** Aber diese Stadt und alles, was darin ist, soll dem Bann des HERRN verfallen sein! Nur die Hure Rahab soll am Leben bleiben, sie und alle, die bei ihr im Haus sind; denn sie hat die Boten verborgen, die wir aussandten. **18** Ihr aber hütet euch vor dem Gebannten, damit ihr nicht, nachdem ihr es gebannt habt, doch von dem Gebannten etwas nehmt und über das Lager Israels einen Bann bringt und es ins Unglück kommt! **19** Aber alles Silber und Gold samt den ehernen und eisernen Geräten soll dem HERRN geheiligt sein; es soll in den Schatz des HERRN kommen!
20 Da erhob das Volk ein Kriegsgeschrei, und [die Priester] stießen in die Schopharhörner. Als nun das Volk den Schall der Hörner hörte und ein großes Kriegsgeschrei erhob, da stürzte die Mauer in sich zusammen, und das Volk drang in die Stadt ein, jeder gerade vor sich hin. So nahmen sie die Stadt ein. **21** Und sie vollstreckten den Bann an allem, was in der Stadt war, mit der Schärfe des Schwertes, an Männern und Frauen, Jungen und Alten, Rindern, Schafen und Eseln. **22** Aber Josua sprach zu den beiden Männern, die das Land erkundschaftet hatten: Geht in das Haus der Hure und bringt die Frau von dort heraus samt allen ihren Angehörigen, wie ihr es ihr geschworen habt!
23 Da gingen die jungen Männer, die Kundschafter, hinein und führten Rahab heraus samt ihrem Vater und ihrer Mutter und ihren Brüdern und allen ihren Angehörigen; ihr ganzes Geschlecht führten sie hinaus und brachten sie außerhalb des Lagers Israels unter. **24** Aber die Stadt und alles, was darin war, verbrannten sie mit Feuer; nur das Silber und Gold und die ehernen und eisernen Geräte legten sie in den Schatz des Hauses des HERRN. **25** So ließ Josua die Hure Rahab leben samt dem Haus ihres Vaters und allen ihren Angehörigen; und sie blieb in Israel wohnen bis zu diesem Tag, weil sie die Boten verbarg, die Josua gesandt hatte, um Jericho auszukundschaften.
26 Zu der Zeit schwor Josua und sprach: Verflucht vor dem HERRN sei der Mann, der sich aufmachen und diese Stadt Jericho [wieder] bauen wird! Wenn er ihren Grund legt, so soll es ihn seinen erstgebo-

renen Sohn kosten, und wenn er ihre Tore setzt, so soll es ihn seinen jüngsten Sohn kosten! **27** Und der HERR war mit Josua, und die Kunde von ihm verbreitete sich im ganzen Land.

16 s. v. 5 vgl. 2Chr 20,22
17 Bann 3Mo 27,28; 4Mo 21,2-3; Boten 2,1,4
18 Gebannt. 7,1.11-12; 5Mo 7,26; 13,16-17; Unglück 7,25
19 1Chr 18,11; 26,26-28
20 Hebr 11,30
21 5Mo 7,2.16; 13,15-16; 20,16-17; 1Sam 15,3.18; 1Kö 20,42
22 2,12-14
23 Rahab 2,18-19; Hebr 11,31
24 Feuer 5Mo 13,16; Schatz v. 19
25 Rahab Mt 1,5 vgl. Apg 10,35
26 Verflucht 1Kö 16,34; Jericho 2Kö 2,4-5; 2Chr 28,15; Lk 10,30; 19,1
27 war 1,5,9; 5Mo 31,6; 1Sam 18,14; 2Sam 5,10; 8,6; Kunde 9,1,3; 2Sam 7,9

1 nahm v. 11.21; 1Chr 2,7; Zorn 22,20; 4Mo 11,10; 5Mo 29,20; 1Chr 21,7; Jer 7,20; Joh 3,36; Röm 1,18
2 Ai 1Mo 12,8; Neh 7,32; Beth-Awen 18,12; 1Sam 13,5
4 5Mo 28,25; Jes 59,2
5 5Mo 1,44-45; verzagt vgl. 2,9; 5,1; 3Mo 26,36
6 zerriss 4Mo 14,6; Ri 11,35; 2Sam 13,31; Hi 1,20; Staub 1Sam 4,12; 2Sam 1,2; Neh 9,1; Est 4,1
7 2Mo 5,22; 2Kö 3,10
8 Esr 9,10
9 hören 2Mo 32,12; 4Mo 14,13; 5Mo 9,28; ausrotten 5Mo 32,26; Ps 83,5; Namen Ps 79,9; Hes 20,9
10 v. 13; 2Mo 14,15
11 übertret. 23,16; 5Mo 17,2; Jes 50,1; Hos 6,7; gestohlen 2Mo 20,15; Mai 3,8-9; Mt 6,19-20; verheiml. 2Kö 5,25-26; Apg 5,1,9

renen Sohn kosten, und wenn er ihre Tore setzt, so soll es ihn seinen jüngsten Sohn kosten! **27** Und der HERR war mit Josua, und die Kunde von ihm verbreitete sich im ganzen Land.

Achans Sünde und die Niederlage bei Ai
 Jos 22,20; 5Mo 7,25-26

7 Aber die Kinder Israels vergriffen sich an dem Gebannten; denn Achan, der Sohn Karmis, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Serachs, vom Stamm Juda, nahm etwas von dem Gebannten. Da entbrannte der Zorn des HERRN über die Kinder Israels.

2 Und Josua sandte Männer aus von Jericho nach Ai, da bei Beth-Awen liegt, östlich von Bethel, und er sprach zu ihnen: Geht hinauf und kundschaftet das Land aus! Und die Männer gingen hinauf und kundschafteten Ai aus. **3** Und als sie wieder zu Josua kamen, sprachen sie zu ihm: Lass nicht das ganze Volk hinaufziehen; etwa zweier- oder dreitausend Mann sollen hinaufziehen und Ai schlagen; bemühe nicht das ganze Volk, dahin zu gehen, denn sie sind wenige! **4** So zogen vom Volk etwa 3 000 Mann hinauf; aber sie flohen vor den Männern von Ai. **5** Und die Männer von Ai erschlugen etwa 36 Mann von ihnen und jagten ihnen nach vom Stadttor bis nach Sebarim und schlugen sie am Abhang. Da wurde das Herz des Volkes verzagt und [zerfloß] wie Wasser.

6 Josua aber zerriss seine Kleider und fiel auf sein Angesicht zur Erde vor der Lade des HERRN, bis zum Abend, er und die Ältesten Israels, und sie warfen Staub auf ihre Häupter. **7** Und Josua sprach: Ach, Herr, HERR! Warum hast du denn dieses Volk über den Jordan geführt, um uns in die Hände der Amoriter zu geben und uns umzubringen? O hätten wir uns doch entschlossen, jenseits des Jordan zu bleiben! **8** Ach, Herr, was soll ich sagen, nachdem Israel seinen Feinden den Rücken gekehrt hat? **9** Wenn das die Kanaaniter und alle Einwohner des Landes hören, so werden sie uns umzingeln und unseren Namen von der Erde ausrotten! Was willst du nun für deinen großen Namen tun?

10 Da sprach der HERR zu Josua: Steh auf, warum liegst du denn auf deinem Angesicht? **11** Israel hat sich versündigt, sie haben auch meinen Bund übertreten, den ich ihnen geboten habe, indem sie von dem Gebannten genommen und davon

6,16 Das laute einstimmige Geschrei drückte die Erwartung aus, dass Gott entsprechend seiner Verheißung handeln würde (v. 2.5, 16).

6,17 dem Bann ... verfallen. Der hebr. Ausdruck meint »vollkommene Zerstörung«, so wie in v. 21, d.h. etwas einer Gottheit als Beute zu bannen oder zu widmen.

6,22-25 Josua respektierte das Versprechen, dass Rahabs Haus Schutz zugesichert wurde. Der Teil der Mauer, der dieses Haus stützte, dürfte nicht gefallen sein, so dass aller Besitz im Inneren bewahrt wurde.

6,26 Gott legte einen Fluch auf jeden, der Jericho wieder aufbauen würde. Während das Gebiet um Jericho später bis zu einem gewissen Maß wieder bevölkert wurde (2Sam 10,5), dauerte es bis zur Herrschaft

Ahabs, dass Hiel Jericho wieder aufbaute; auf ihn fiel der Fluch, durch den er seinen ältesten und seinen jüngsten Sohn verlor (1Kö 16,34).

6,27 Gott hielt sein Versprechen, dass er mit Josua sein würde (1,5-9).

7,1-5 Israels Niederlage gleicht einem früheren Rückschlag gegen die Amalekiter (4Mo 14,39-45).

7,2 Ai. Eine Stadt westlich des Jordan, im Hügelland östlich von Bethel (vgl. 1Mo 12,8).

7,3 wenige. Die »wenigen« Einwohner Ais werden in 8,25 mit 12.000 angegeben (vgl. 8,3).

7,9 Was fügst du da deinem großen Namen zu? Das Hauptanliegen ist die Verherrlichung und Ehre Gottes (vgl. Daniels Gebet in Dan 9,16-19).

gestohlen und es verheimlicht und unter ihre Geräte gelegt haben! ¹² Darum können die Kinder Israels vor ihren Feinden nicht bestehen, sondern müssen ihren Feinden den Rücken kehren; denn sie sind zu einem Bann geworden. Ich werde künftig nicht mit euch sein, wenn ihr nicht den Bann aus eurer Mitte vertilgt!

¹³ Steh auf, heilige das Volk und sprich: Heiligt euch für morgen; denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Es ist ein Bann in deiner Mitte, Israel; du kannst vor deinen Feinden nicht bestehen, bis ihr den Bann aus eurer Mitte wegtut! ¹⁴ Und ihr sollt am Morgen herzutreten, Stamm für Stamm; und der Stamm, den der HERR [durchs Los] treffen wird, der soll herzutreten, Geschlecht für Geschlecht; und das Geschlecht, das der HERR [durchs Los] treffen wird, das soll Haus für Haus herzutreten; und das Haus, das der HERR [durchs Los] treffen wird, das soll Mann für Mann herzutreten. ¹⁵ Und wer [durchs Los] im Besitz des Gebannten erfunden wird, den soll man mit Feuer verbrennen samt allem, was er hat, weil er den Bund des HERRN übertreten und eine Schandtät in Israel begangen hat!

¹⁶ Da machte sich Josua am Morgen früh auf und brachte Israel Stamm für Stamm herzu; und es wurde [durchs Los] der Stamm Juda getroffen. ¹⁷ Und als er die Geschlechter Judas herzubachte, da wurde das Geschlecht der Serachiter [durchs Los] getroffen. Und als er das Geschlecht der Serachiter herzubachte, Mann für Mann, da wurde Sabdi [durchs Los] getroffen. ¹⁸ Und als er dessen Haus herzubachte, Mann für Mann, da wurde Achan [durchs Los] getroffen, der Sohn Karmis, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Serachs, aus dem Stamm Juda.

¹⁹ Und Josua sprach zu Achan: Mein Sohn, gib doch dem HERRN, dem Gott Israels, die Ehre, und lege ein Geständnis vor ihm ab und sage mir: Was hast du getan? Verbirg es nicht vor mir! ²⁰ Da antwortete Achan dem Josua und sprach: Wahrlich, ich habe mich an dem HERRN, dem Gott Israels, versündigt; denn dies habe ich begangen: ²¹ Ich sah unter der Beute einen kostbaren babylonischen Mantel und 200 Schekel Silber und einen Goldbarren, 50 Schekel schwer; da gelüstete mich danach, und ich nahm es; und siehe, es ist in meinem Zelt in der Erde vergraben, und das Silber darunter! ²² Da sandte Josua Boten hin; die liefen

¹² bestehen 4Mo 14,42; Ri 2,14; Bann 6,18; 5Mo 7,26
¹³ heilige s. 3,5; wegtut 5Mo 13,5
¹⁴ 1Sam 10,19; Spr 16,33
¹⁵ Feuer 5Mo 13,16-17; Schandtät 1Mo 34,7; Ri 20,6
¹⁶ früh s. 3,1
¹⁷ Serachit. 4Mo 26,20; 1Chr 2,4-7
¹⁸ getroffen 4Mo 32,23; 1Sam 14,42 vgl. Lk 12,2
¹⁹ Ehre 1Sam 6,5; Jer 13,16; Joh 9,24; sage 4Mo 5,6-7; Neh 9,2; Ps 32,5; Dan 9,4; 1Joh 1,9
²⁰ versünd. V. 11; 5Mo 9,16; 1Sam 14,33; Hos 13,1; Mt 27,4
²¹ Mantel 1Mo 10,10; gelüstete 1Mo 3,6; 2Mo 20,17; Spr 28,22; 1Kor 10,6; Gal 5,17; Jak 1,15; vergraben 3Mo 5,15,21; 1Chr 2,7; 2Chr 26,16
²² V. 21

²⁴ nahm Hi 20,15; Spr 15,27; Pred 5,12; 1Tim 6,9-10; Tal/V. 26; 15,7
²⁵ Unglück 1Kö 18,18; 1Chr 2,7; Gal 6,7; Hebr 12,15; steinigte 5Mo 13,10; 17,5; 19,21
²⁶ Steinh. 8,29; 2Sam 18,17; lieb vgl. 4Mo 16,46-50; 2Sam 21,14; Achor Jes 65,10; Hos 2,17

¹ Fürchte s. 1,9; 5Mo 7,18; 31,8; gegeben 6,2; Ps 44,3-4; Dan 2,21; 4,25
² verfahren 6,21; 10,1,28; Beute 5Mo 2,35; 3,7 vgl. 1Sam 14,30
³ s. 2Mo 17,9
⁴ V. 9,12; Ri 20,29
⁵ zuvor 7,5; fliehen 2Mo 14,3; 15,9; Ri 20,32-33; Pred 9,12
⁷ denn V. 1; Spr 21,30-31

zu dem Zelt; und siehe, es war in seinem Zelt verborgen, und das Silber darunter. ²³ Und sie nahmen es aus dem Zelt und brachten es zu Josua und zu allen Kindern Israels und schütteten es aus vor dem HERRN.

²⁴ Da nahm Josua Achan, den Sohn Serachs, samt dem Silber, dem Mantel und dem Goldbarren, seine Söhne und seine Töchter, auch seine Rinder, seine Esel und seine Schafe, samt seinem Zelt und allem, was er hatte; und ganz Israel war mit ihm, und sie führten sie in das Tal Achor hinauf. ²⁵ Und Josua sprach: Wie du uns ins Unglück gebracht hast, so bringe dich der HERR ins Unglück an diesem Tag! Und ganz Israel steinigte ihn; und man verbrannte sie mit Feuer und warf Steine auf sie. ²⁶ Und sie errichteten über ihm einen großen Steinhäufen, [der] bis zu diesem Tag [dort geblieben ist]. Und der HERR ließ ab von der Glut seines Zorns. Daher heißt jener Ort »Tal Achor« bis zu diesem Tag.

Die Einnahme von Ai

5Mo 21,22-23

8 Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht und sei nicht verzagt! Nimm alles Kriegsvolk mit dir und mache dich auf und ziehe hinauf nach Ai! Siehe, ich habe den König von Ai in deine Hand gegeben samt seinem Volk und seiner Stadt und seinem Land. ² Und du sollst mit Ai und ihrem König verfahren, wie du mit Jericho und seinem König verfahren bist, außer dass ihr die Beute und ihr Vieh unter euch teilen dürft; aber lege dir einen Hinterhalt hinter der Stadt!

³ Da machte sich Josua auf und alles Kriegsvolk, um nach Ai hinaufzuziehen; und Josua erwählte 30 000 tapfere Krieger; und er sandte sie aus bei Nacht ⁴ und gebot ihnen und sprach: Habt Acht, ihr sollt den Hinterhalt bilden hinter der Stadt; entfernt euch aber nicht allzu weit von der Stadt, und seid alle bereit! ⁵ Ich aber und alles Volk, das mit mir ist, wir wollen uns zu der Stadt begeben. Und wenn sie, wie zuvor, herausziehen uns entgegen, so wollen wir vor ihnen fliehen, ⁶ damit sie herauskommen hinter uns her, bis wir sie von der Stadt abgeschnitten haben; denn sie werden sagen: »Sie fliehen vor uns wie zuvor!« Und wenn wir vor ihnen fliehen, ⁷ so sollt ihr euch aus dem Hinterhalt aufmachen und die Stadt einnehmen; denn der HERR, euer Gott, wird sie in eure Hand

7,15.24.25 Achans Familie wurde mit ihm getötet. Sie wurden als Mitverschwörer seiner Tat angesehen. Sie halfen, seine Schuld zu verheimlichen, und enthielten anderen Informationen vor. In ähnlichen Fällen starben Familienangehörige bei Korahs Aufstand (4Mo 16), Hamans Fall (Est 9,13-14) und nach Daniels Befreiung aus der Grube (Dan 6,26).

7,21 Ich sah. Achans Sünde nahm in 4 Schritten ihren Lauf: »Ich sah ... mich gelüstete ... ich nahm ... vergraben.« Davids Sünde mit Batseba folgte dem gleichen Schema (2Sam 11; vgl. Jak 1,14,15). **einen kostbaren babylonischen Mantel.** Ein kostspieliger, prunkvoller Mantel aus Sinear, verziert mit farbigen Menschen- oder Tierdarstellungen, in Hand-

arbeit gewebt oder gefertigt, und vielleicht mit Juwelen besetzt. Das Wort wird in Jon 3,6 für einen Königsmantel verwendet.

7,24 Achor. Wörtl. »Ärger« (vgl. Jes 65,10; Hos 2,19).

8,3 30.000 ... Krieger. Josuas Elite-Einheit war der von Ai weit überlegen, das nur eine Gesamtbevölkerung von 12.000 aufweisen konnte (8,25). Dieses Mal setzte Josua nicht einen kleinen Trupp ein (vgl. 7,3,4), sondern 30.000 Mann, um Ai zu plündern und anzuzünden, eine weitere Gruppe diente als Köder, um die Krieger aus der Stadt zu locken (V. 5,6), und eine dritte Abordnung von 5.000 Mann sollte Bethel daran hindern, Ai zur Hilfe zu kommen (V. 12).

8,7 Gott wird sie in eure Hand geben. In seiner Souveränität

geben. ⁸ Wenn ihr aber die Stadt eingenommen habt, so steckt sie in Brand; nach dem Wort des HERRN sollt ihr handeln! Seht, ich habe es euch geboten!

⁹ So sandte Josua sie aus, und sie zogen in den Hinterhalt und hielten zwischen Bethel und Ai, westlich von Ai. Josua aber verbrachte jene Nacht in der Mitte des Volkes. ¹⁰ Und Josua machte sich am Morgen früh auf und musterte das Volk; und er zog mit den Ältesten Israels vor dem Volk her hinauf nach Ai. ¹¹ Auch alles Kriegsvolk, das bei ihm war, zog hinauf; und sie rückten heran und stellten sich auf gegen die Stadt und lagerten sich nördlich von Ai, so dass [nur] das Tal zwischen ihnen und Ai war. ¹² Er hatte aber etwa 5 000 Mann genommen und zwischen Bethel und Ai in den Hinterhalt gelegt, westlich von der Stadt. ¹³ Und so stellten sie das Volk auf, das ganze Lager nördlich von der Stadt, den Hinterhalt aber westlich von der Stadt; und Josua zog in jener Nacht mitten in das Tal.

¹⁴ Als aber der König von Ai dies sah, da eilten die Männer der Stadt und machten sich früh auf und zogen heraus, um gegen Israel zu kämpfen, der König und sein ganzes Volk, an den bestimmten Ort vor der Arava; denn er wusste nicht, dass ein Hinterhalt gelegt war hinter der Stadt. ¹⁵ Josua aber und ganz Israel ließen sich vor ihnen schlagen und flohen auf dem Weg zur Wüste. ¹⁶ Da wurde das ganze Volk, das in der Stadt war, zusammengerufen, damit es ihnen nachjagte, und sie jagten Josua nach und wurden von der Stadt abgeschnitten. ¹⁷ Und es blieb nicht ein einziger Mann übrig in Ai und Bethel, der nicht ausgezogen wäre, um Israel nachzujagen; und sie ließen die Stadt offen stehen und jagten Israel nach.

¹⁸ Da sprach der HERR ZU JOSUA: Strecke die Lanze, die du in der Hand hast, aus gegen Ai; denn ich will sie in deine Hand geben! Und Josua streckte die Lanze, die in seiner Hand war, gegen die Stadt aus. ¹⁹ Und der Hinterhalt brach rasch auf von seinem Ort, und sie liefen, als er seine Hand ausstreckte, und kamen in die Stadt und nahmen sie ein, und sie steckten die Stadt schnell in Brand.

²⁰ Als sich nun die Männer von Ai umwandten und zurückschauten, siehe, da stieg der Rauch der Stadt zum Himmel auf; sie aber hatten keine Möglichkeit zu fliehen, weder dahin noch dorthin. Und das Volk, das zur Wüste floh, wandte sich um

⁸ geboten 1,16-18 vgl.

5Mo 18,18

⁹ zwischen V. 12; Ai Esr 2,28; Neh 7,32; verbrachte 1Mo 32,21

¹⁰ früh s. 3,1; Ps 119,60

¹² Hinterh. s. V. 2,19

¹⁴ wusste Ri 20,34; Pred 9,12 vgl. Mt 24,43-44; 1Th 5,3

¹⁵ Wüste 18,12

¹⁶ zusamm. Ri 20,39;

abgeschn. V. 6; Ri 20,32

¹⁷ Mann V. 24-25;

11,20; s. V. 2,30; Hi 5,13

¹⁸ Herr 2Mo 8,1; 17,11;

1Sam 17,47

¹⁹ V. 6-8

²⁰ Ri 20,40; Ps 48,6; Am 2,14-16

²¹ Ri 20,41

²² 5Mo 7,2,16; Hi 20,4-5

²³ V. 29; 10,17,23; Ps 110,5

²⁴ 10,30-41; 11,10-14; 4Mo 21,24

²⁶ s. V. 18; 2Mo 17,11-13

²⁷ s. V. 2; Ps 50,10

²⁸ Schutth. 5Mo 13,17

²⁹ hängen 10,26-27; Steinhaufl. 7,26

³⁰ Altar 1Mo 8,20; 12,7-8

³¹ 2Mo 20,25; 5Mo 27,2-8

³² 5Mo 27,3,8

³³ trugen 5Mo 31,25;

1Chr 15,11-15;

Fremdlinge 4Mo

15,15; 5Mo 31,12;

segnen 5Mo 11,29;

27,12

gegen seine Verfolger. ²¹ Denn als Josua und ganz Israel sah, dass der Hinterhalt die Stadt eingenommen hatte und dass der Rauch der Stadt aufstieg, wandten sie sich wieder um und schlugen die Männer von Ai. ²² Und jene waren aus der Stadt ausgezogen, ihnen entgegen, so dass sie zwischen die Söhne Israels kamen, [die sie] von beiden Seiten [angriffen]; und sie schlugen sie, bis kein Einziger von ihnen übrig war, der entflohen oder entkommen wäre. ²³ Doch den König von Ai fing man lebendig und brachte ihn zu Josua.

²⁴ Und als Israel alle Einwohner von Ai auf dem Feld und in der Wüste, wohin sie ihnen nachjagte waren, vollends niedergemacht hatte und alle durch die Schärfe des Schwertes gefallen waren, bis sie aufgerieben waren, da wandte sich ganz Israel gegen Ai und schlug sie mit der Schärfe des Schwertes. ²⁵ Und die Zahl all derer, die an jenem Tag fielen, Männer und Frauen, betrug 12 000, alle Einwohner von Ai. ²⁶ Josua aber zog seine Hand, mit der er die Lanze ausstreckte, nicht zurück, bis an allen Einwohnern von Ai der Bann vollstreckt war. ²⁷ Doch das Vieh und die Beute dieser Stadt teilte Israel unter sich, nach dem Wort des HERRN, das er Josua geboten hatte.

²⁸ Und Josua äscherte Ai ein und machte einen ewigen Schutthügel daraus, [der noch besteht] bis zum heutigen Tag. ²⁹ Und er ließ den König von Ai an einen Holzstamm hängen bis zum Abend. Als aber die Sonne untergegangen war, gebot Josua, dass man seinen Leichnam von dem Holzstamm herabnehme; da warfen sie ihn unter das Tor der Stadt und errichteten über ihm einen großen Steinhaufen, der [noch] dort ist bis zum heutigen Tag.

Der Altar auf dem Berg Ebal.

Die Verlesung des Gesetzes

³⁰ Damals baute Josua dem HERRN, dem Gott Israels, einen Altar auf dem Berg Ebal, ³¹ so wie Mose, der Knecht des HERRN, es den Kindern Israels geboten hatte, wie es geschrieben steht im Buch des Gesetzes Moses, einen Altar aus unbehauenen Steinen, über die man kein Eisen geschwungen hatte; und sie brachten dem HERRN darauf Brandopfer dar und opferten Friedensopfer.

³² Und er schrieb dort auf die Steine eine Abschrift des Gesetzes Moses, das er in Gegenwart der Kinder Israels geschrieben hatte. ³³ Und ganz Israel

hatte Gott Israels frühere Niederlage wegen Achans Ungehorsam veranlasst (7,1-5). Trotz Israels überwältigender Zahl war Gottes souveräne Macht auch dieses Mal der Grund für den Sieg (8,7).

8,18 die Lanze. Josuas erhobene Lanze war das Zeichen zum Vorwärtsgang, um Ai einzunehmen. Wahrscheinlich war das Hochheben der Lanze auch ein Hinweis auf sein Vertrauen in Gott: »denn ich will sie in deine Hand geben.« Zuvor ließen Moses erhobener Stab und Arme sein Vertrauen in Gott erkennen, dass er den Sieg über Amalek bringen würde (2Mo 17,8-13).

8,29 den König von Ai. Die vollständige Ausrottung der Bevölkerung Ais schloss selbst den König mit ein. Dieser kluge Schritt verhinder-

te spätere Bemühungen, eine kanaanitische Armee aufzustellen. Außerdem verdiente er als gottloser König eine Strafe nach biblischen Maßstäben (5Mo 21,22; Jos 10,26,27). Dadurch wurde Gottes Rache an seinen Feinden ausgeführt.

8,30-35 Nachdem Josua das Landesinnere erobert hatte, fand diese Zeremonie im Gehorsam gegenüber 5Mo 27,1-26 statt (vgl. 6,1-8,35).

8,30,31 Gott empfängt Dank für den Sieg. Der Altar wurde entsprechend den Anweisungen in 2Mo 20,24-26 aus unbehauenen Steinen errichtet, was einen einfachen Gottesdienst gestattete, unverdorben von menschlicher Effekthascherei. Josua gab dem Wort Gottes einen bestimmten und zentralen Ort.

samt seinen Ältesten und Vorstehern und Richtern stand zu beiden Seiten der Lade, den Priestern und den Leviten gegenüber, welche die Bundeslade des HERRN trugen, die Fremdlinge wie auch die Einheimischen; die eine Hälfte gegenüber dem Berg Garizim und die andere Hälfte gegenüber dem Berg Ebal, wie Mose, der Knecht des HERRN, zuvor geboten hatte, das Volk Israel zu segnen.³⁴ Danach las er alle Worte des Gesetzes, den Segen und den Fluch, alles, wie es im Buch des Gesetzes geschrieben steht.³⁵ Es war kein Wort von allem, was Mose geboten hatte, das Josua nicht gelesen hätte vor der ganzen Gemeinde Israels, auch vor den Frauen und Kindern und den Fremdlingen, die in ihrer Mitte lebten.

Die List der Gibeoniter

Jos 11,16-20; 2Sam 21,1-14

9 Als dies nun alle Könige hörten, die diesseits des Jordan, auf dem Bergland und in der Schephela und der ganzen Küste des großen Meeres wohnten, dem Libanon gegenüber, die Hetiter, Amoriter, Kanaaniter, Pheresiter, Hewiter und Jebusiter,² da versammelten sie sich einmütig, um gegen Josua und gegen Israel zu kämpfen.

³ Als aber die Einwohner von Gibeon hörten, was Josua mit Jericho und Ai getan hatte,⁴ da brauchten sie eine List, und sie gingen hin und verstellten sich als Abgesandte: sie nahmen alte Säcke auf ihre Esel und alte, zerrissene und geflickte Weinschläuche,⁵ auch alte und geflickte Schuhe an ihre Füße und zogen abgenutzte Kleider an, und alles Brot ihres Speisevorrats war hart und schimmelig.

⁶ Und sie gingen zu Josua ins Lager nach Gilgal und sprachen zu ihm und zu den Männern von Israel: Wir sind aus einem fernen Land gekommen; so macht nun einen Bund mit uns!⁷ Da sprachen die Männer von Israel zu den Hewitern: Vielleicht wohnt ihr in unserer Nähe; wie könnten wir da einen Bund mit euch machen?⁸ Sie aber sprachen zu Josua: Wir sind deine Knechte! Und Josua sprach zu ihnen: Wer seid ihr, und woher kommt ihr?

⁹ Und sie sprachen zu ihm: Deine Knechte sind aus einem sehr fernen Land gekommen um des Namens des HERRN, deines Gottes, willen; denn wir haben die Kunde von ihm vernommen und alles, was er in Ägypten getan hat,¹⁰ auch alles, was er den beiden Königen der Amoriter jenseits des Jordan getan hat, Sihon, dem König von Hes-

34 las 5Mo 31,10-12; Neh 9,3; 13,1; Segen 3Mo 26,5; 2Mo 27,1-26; 28,2,15; 30,15-20
35 5Mo 29,10-15; 31,10-13; Neh 8,3 vgl. 1Th 5,27

1 2Mo 3,8,17; 4Mo 13,29
2 24,11; 2Chr 20,1; Ps 83,4-6; Jes 54,17
3 Gibeon 10,2; 2Sam 2,13; 20,8; getan 6,21,24; 8,26-28; List 1Mo 27,35; 1Chr 12,17 vgl. Lk 20,23; 2Kor 11,3
4 Weinschl. Ps 119,83; Mt 9,17
5 Schuhe V. 13 vgl. 5Mo 29,5
6 Gilgal 5Mo 11,30; 20,11-15
7 Hewitern V. 1; 11,19; 1Mo 10,17; Bund 2Mo 23,32
8 Knechte V. 11; 5Mo 20,11,15; 2Kö 10,5
9 Namens 2Chr 6,32; Jes 55,5; Kunde 2,10; 2Mo 15,14
10 2Mo 21,23-35; 5Mo 1,4
11 sprech 1Chr 8,17
12 V. 4-5
13 4Mo 27,21; 1Sam 30,7-8; Spr 3,5,7; Jes 5,21; Jak 1,5
14 Frieden 11,19; schworen 2Sam 21,2
15 Spr 12,19
16 10,2; 18,25-28; Esr 2,24
17 Ps 15,4; Pred 5,3-5; 8,2; Mt 5,33
18 s. V. 15,18
19 2Sam 21,1,2; Hes 17,19; Sach 5,3-4; Mal 3,5
20 5Mo 29,11; 2Chr 2,17-18
21 Warum 1Mo 3,13; 29,25
22 1Mo 9,25; 10,15-17
23 geboten 5Mo 7,1-2; fürchteten s. 2,9-11; Hi 2,3-4

bon, und Og, dem König von Baschan, der in Astarot wohnte.¹¹ Darum sprachen unsere Ältesten und alle Einwohner unseres Landes zu uns und sagten: Nehmt Speise mit euch auf den Weg und geht hin, ihnen entgegen, und sprecht zu ihnen: »Wir sind eure Knechte, so macht nun einen Bund mit uns!«¹² Dieses unser Brot, das wir als Speisevorrat aus unseren Häusern nahmen, war noch warm, als wir auszogen, um zu euch zu gehen; nun aber, siehe, ist es hart und schimmelig.¹³ Und diese Weinschläuche waren neu, als wir sie füllten, und siehe, sie sind zerrissen. Und diese unsere Kleider und unsere Schuhe sind abgenutzt worden von der sehr langen Reise!

¹⁴ Da nahmen die Männer [Israels] von ihrer Speise, aber den Mund des HERRN befragten sie nicht.¹⁵ Und Josua machte Frieden mit ihnen und schloss einen Bund mit ihnen, dass sie am Leben bleiben sollten; und die Obersten der Gemeinde schworen ihnen.¹⁶ Aber nach drei Tagen, nachdem sie mit ihnen einen Bund gemacht hatten, hörten sie, dass jene aus ihrer Nähe wären und mitten unter ihnen wohnten.¹⁷ Denn als die Kinder Israels weiterzogen, kamen sie am dritten Tag zu ihren Städten; die hießen Gibeon, Kaphira, Beerot und Kirjat-Jearim.

¹⁸ Und die Kinder Israels schlugen sie nicht, weil die Obersten der Gemeinde ihnen geschworen hatten bei dem HERRN, dem Gott Israels. Aber die ganze Gemeinde murkte gegen die Obersten.¹⁹ Da sprachen alle Obersten zu der ganzen Gemeinde: Wir haben ihnen geschworen bei dem HERRN, dem Gott Israels, darum können wir sie nicht angreifen.²⁰ So wollen wir an ihnen handeln: Wir wollen sie leben lassen, damit nicht ein Zorn über uns kommt um des Eides willen, den wir ihnen geschworen haben.

²¹ Und die Obersten sprachen zu ihnen: Lasst sie leben, damit sie Holzhauer und Wasserschöpfer für die ganze Gemeinde werden, wie ihnen die Obersten gesagt haben!²² Und Josua rief sie zu sich und redete mit ihnen und sprach: Warum habt ihr uns betrogen und gesagt: »Wir wohnen sehr weit von euch weg«, während ihr doch mitten unter uns wohnt?²³ Darum sollt ihr verflucht sein und nicht aufhören, Knechte und Holzhauer und Wasserschöpfer zu sein für das Haus meines Gottes!

²⁴ Da antworteten sie Josua und sprachen: Es ist deinen Knechten als gewiss berichtet worden, dass der HERR, dein Gott, seinem Knecht Mose geboten hat, euch das ganze Land zu geben und alle

9,3 Einwohner. Gibeon im Land der Hewiter (V. 7) oder Horiter (vgl. 1Mo 36,2.20) lag im Nordwesten Jerusalems und ca. 11 km vom Gebiet Ais entfernt. Es war eine große Stadt mit wehrfähigen Männern (10,2). Sie stand in einem Verbund mit drei anderen Städten (9,17).

9,4-15 Der Plan der Gibeoniter, Israel hinter Licht zu führen, ging auf. Israel fiel auf sie rein und sündigte, weil es im Gebet nicht wachsam war und Gott nicht nach seinem Willen fragte (V. 14; vgl. Spr 3,5.6).

9,15 Israel schloss mit den Gibeonitern Frieden (11,19), die in ihrer Nähe lebten, obwohl Gott ihnen geboten hatte, die Menschen in den

Städten des Landes zu eliminieren (5Mo 7,1,2). Mit Städten außerhalb Kanaans erlaubte Gott Friedensabkommen (5Mo 20,10-15).

9,21-23 Obwohl er den Friedensbund mit den Gibeonitern respektierte (V. 19), machte Josua sie wegen ihrer Täuschung zu Holzfüllern und Wasserträgern. Dieser Fluch entsprach dem immerwährenden (V. 23) Fluch Noahs: »Verflucht sei Kanaan!« (1Mo 9,25). Gibeon wurde ein Teil vom Gebiet Benjamins (Jos 18,25). Später bestimmte Josua Gibeon zu einer Leviten-Stadt (21,17). Nehemia erfuhr die Hilfe einiger Gibeoniter beim Wiederaufbau der Mauern Jerusalems (Neh 3,7).

Einwohner des Landes vor euch her zu vertilgen; da fürchteten wir sehr um unser Leben wegen euch und haben darum so gehandelt. ²⁵ Nun aber siehe, wir sind in deiner Hand; wie du es für gut und recht hältst, mit uns zu verfahren, so sollst du verfahren! ²⁶ Und er verfuhr auf diese Weise mit ihnen und errettete sie aus der Hand der Kinder Israels, dass sie sie nicht töteten. ²⁷ Und Josua machte sie an jenem Tag zu Holzhauern und Wasserschöpfern für die Gemeinde und für den Altar des HERRN, an dem Ort, den Er erwählen würde; [und so ist es] bis zu diesem Tag.

Josuas Sieg bei Gibeon. Das wunderbare Eingreifen Gottes
Hab 3,11; Hi 9,7

10 Als aber Adoni-Zedek, der König von Jerusalem, hörte, dass Josua Ai erobert und an ihm den Bann vollstreckt hatte, und dass er es mit Ai samt seinem König ebenso gemacht hatte, wie mit Jericho und seinem König, und dass die Einwohner von Gibeon mit Israel Frieden gemacht hatten und in ihrer Mitte wohnten, ² da fürchteten sie sich sehr; denn Gibeon war eine große Stadt, wie eine der Königsstädte, und es war größer als Ai, und alle seine Männer waren tapfere Krieger. ³ Da sandte Adoni-Zedek, der König von Jerusalem, [Boten] zu Hoham, dem König von Hebron, und zu Piream, dem König von Jarmut, und zu Japhia, dem König von Lachis, und zu Debir, dem König von Eglon, und ließ ihnen sagen: ⁴ Kommt herauf zu mir und helft mir, dass wir Gibeon schlagen; denn es hat mit Josua und den Kindern Israels Frieden gemacht!

- ²⁵ Jer 26,14 vgl. 2Sam 24,14
- ²⁷ Holzhau. V. 21; 5Mo 29,11; Jer 46,22; Ort 5Mo 12,5,11
- ¹ Ai s. 9,3; Gibeon 9,15-17; fürchteten 9,24; 5Mo 11,25
- ³ Hebron 14,15; 1Mo 23,2; Lachis 2Kö 18,14,17; Mi 1,13
- ⁴ helfft Jes 8,9-10
- ⁵ 9,1-2
- ⁶ Gilgal 9,6; Knechten 9,8,23; Kol 4,1
- ⁷ 8,3; Spr 21,30-31
- ⁸ Fürchte 11,6; 5Mo 3,2; 20,1,3; Ri 4,14; 7,9; bestehen s. 1,5
- ⁹ ganze 1Sam 11,9-11
- ¹⁰ schlug 11,8; Ri 4,15; 1Sam 7,10; Schlacht Jes 28,21; Beth-Ho. 16,3,5; 18,13; 21,22; 1Sam 13,18; 21,22; Aseka 15,35; 1Sam 17,1; Makeda V. 16.21.28; 15,41
- ¹¹ Herr s. V. 10,14; Hagelst. 2Mo 9,22-26; Ps 18,13-15; Jes 30,30; Offb 16,21
- ¹² redete 1Sam 12,18; Sonne Jes 24,23; 28,21; Hab 3,10-11; Ajalon 19,43; 21,24; Ri 1,35; 1Sam 14,31

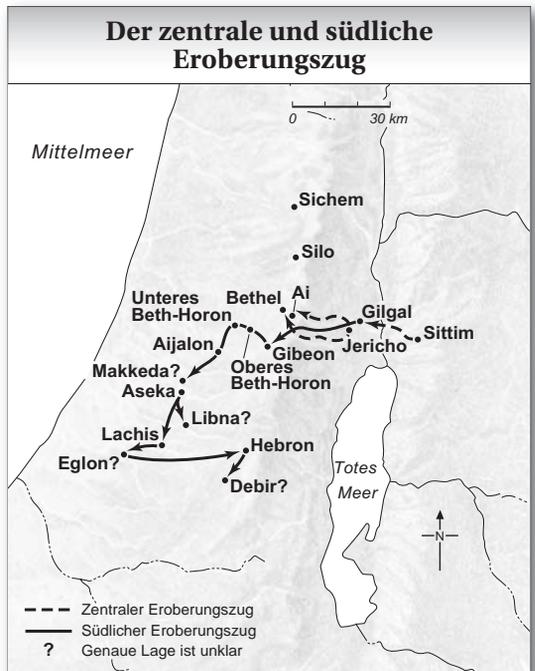
⁵ Da vereinigten sich die fünf Könige der Amoriter und zogen hinauf: der König von Jerusalem, der König von Hebron, der König von Jarmut, der König von Lachis und der König von Eglon mit allen ihren Heeren; und sie belagerten Gibeon und bekämpften es. ⁶ Aber die Männer von Gibeon sandten Boten zu Josua ins Lager nach Gilgal und ließen ihm sagen: Zieh deine Hand nicht ab von deinen Knechten; komm rasch zu uns herauf und errette uns und hilf uns; denn alle Könige der Amoriter, die im Bergland wohnen, haben sich gegen uns versammelt! ⁷ Und Josua zog hinauf von Gilgal, er und das ganze Kriegsvolk mit ihm und alle tapferen Krieger. ⁸ Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht vor ihnen, denn ich habe sie in deine Hand gegeben; niemand von ihnen wird vor dir bestehen können! ⁹ So kam Josua plötzlich über sie; denn er zog die ganze Nacht hindurch von Gilgal herauf. ¹⁰ Und der HERR erschreckte sie vor Israel und schlug sie in einer großen Schlacht bei Gibeon; und sie jagten ihnen nach auf dem Weg nach der Anhöhe von Beth-Horon, und sie schlugen sie bis Aseka und bis Makeda. ¹¹ Und es geschah, als sie vor Israel flohen und am Abhang von Beth-Horon waren, da ließ der HERR große Steine vom Himmel auf sie fallen bis Aseka, so dass sie starben; und die Zahl derer, die durch die Hagelsteine starben, war größer als die Zahl derer, welche die Söhne Israels mit dem Schwert umbrachten. ¹² Da redete Josua zu dem HERRN an dem Tag, als der HERR die Amoriter vor den Söhnen Israels dahingab, und sprach in Gegenwart Israels: Sonne, stehe still in Gibeon, und du, Mond, im Tal Ajalon!

10,1-11 Gibeon und 3 weitere Städte (9,17) wurden von einer Koalition von 5 Städten angegriffen. Israel kam zur Hilfe und Gott gab ihnen den Sieg (V. 10).

10,11 Die Hagelsteine waren ein Wunder. Man beachte ihre: 1.) Herkunft – Gott; 2.) Größe – groß; 3.) Auswirkung – sie töteten mehr Männer als das Schwert; 4.) Selektivität – sie trafen nur die Feinde; 5.) Reichweite – »bis Aseka«; 6.) die Situation – an einem Abhang, als Gott die Sonne still stehen ließ, und 7.) die Ähnlichkeit mit dem Hagel, den Gott während seines kommenden Zorngerichts auf die Erde werfen wird (Offb 16,21).

10,12-14 Sonne, stehe still ... und du, Mond. Einige sagen, dass eine Finsternis die Sonne überschattete, die die Hitze von Josuas müden Kriegsheeren fern hielt und ihnen Kühle während des Kampfes verschaffte. Andere nehmen an, dass eine örtliche (keine universale) Brechung der Sonnenstrahlen stattfand, so wie bei der örtlichen Finsternis in Ägypten (2Mo 10,21-23). Eine weitere Auffassung meint, dass es nur ihre subjektive Ausdrucksweise war, d.h. es kam Josuas Männern nur so vor, als würden Sonne und Mond still stehen, als Gott ihnen half, an einem 24 Stundentag das zu tun, was normalerweise länger dauern würde. Wiederum andere betrachten es als überschwänglich poetische Schilderung, nicht als buchstäbliche Tatsache. Diese Meinungen werden 10,12-14 jedoch nicht gerecht, und stellen Gottes Schöpfermacht überflüssigerweise in Frage. Das Beste ist es, das Geschehen als ein absolut gewaltiges Wunder anzusehen. Vom Willen des Herrn geleitet, befahl Josua der

Die ersten zehn Kapitel des Buches Josua beschreiben die Invasion ins Gelobte Land und die Eroberung der zentralen und mittleren Regionen.



¹³ Da stand die Sonne still, und der Mond blieb stehen, bis sich das Volk an seinen Feinden gerächt hatte. Ist dies nicht geschrieben im Buch des Aufrichtigen? So blieb die Sonne mitten am Himmel stehen und eilte nicht unterzugehen, beinahe einen ganzen Tag. ¹⁴ Und kein Tag war diesem gleich, weder zuvor noch danach, dass der HERR [so] auf die Stimme eines Mannes hörte; denn der HERR kämpfte für Israel. ¹⁵ Und Josua zog wieder ins Lager nach Gilgal, und ganz Israel mit ihm.

¹⁶ Aber jene fünf Könige waren geflohen und hatten sich in der Höhle von Makeda versteckt. ¹⁷ Da wurde dem Josua gemeldet: Die fünf Könige sind gefunden worden, verborgen in der Höhle von Makeda! ¹⁸ Und Josua sprach: So wälzt große Steine vor den Eingang der Höhle und stellt Männer davor, um sie zu bewachen! ¹⁹ Ihr aber steht nicht still, jagt euren Feinden nach und schlagt ihre Nachhut; lasst sie nicht in ihre Städte kommen; denn der HERR, euer Gott, hat sie in eure Hand gegeben! ²⁰ Als nun Josua und die Söhne Israels sie vollständig geschlagen hatten in einer sehr großen Schlacht, bis sie aufgerieben waren, und das, was von ihnen übrig blieb, in die festen Städte entkommen war, ²¹ da zog das ganze Volk mit Frieden wieder zu Josua zurück, in das Lager nach Makeda; niemand regte seine Zunge gegen die Söhne Israels.

²² Josua aber sprach: Öffnet den Eingang der Höhle und bringt jene fünf Könige aus der Höhle heraus zu mir! ²³ Und sie machten es so und brachten jene fünf Könige aus der Höhle heraus zu ihm: den König von Jerusalem, den König von Hebron, den König von Jarmut, den König von Lachis und den König von Eglon. ²⁴ Als sie aber diese Könige zu Josua herausgeführt hatten, rief Josua alle Männer Israels zu sich und sprach zu den Obersten des Kriegsvolkes, die mit ihm gezogen waren: Kommt herzu und setzt euren Fuß auf den Nacken dieser Könige! Und sie kamen herzu und setzten ihnen den Fuß auf den Nacken. ²⁵ Da sprach Josua zu ihnen: Fürchtet euch nicht und verzagt nicht; seid stark und mutig; denn so wird der HERR an allen euren Feinden handeln, gegen die ihr kämpft!

²⁶ Und danach schlug sie Josua und tötete sie und hängte sie an fünf Holzstämme. Und sie hingen an den Holzstämmen bis zum Abend. ²⁷ Als aber die Sonne unterging, gebot Josua, dass man sie von den Holzstämmen abnehme und sie in die Höhle werfe, in der sie sich verborgen hatten; und sie legten große Steine vor den Eingang der Höhle; die sind noch dort bis zu diesem Tag. ²⁸ An diesem Tag nahm Josua auch Makeda ein und schlug es mit

¹³ Sonne Hab 3,10-11; 2Kö 20,10-11; Jes 38,8; Buch 2Sam 1,18

¹⁴ hörte 1Kö 17,1; 21,21-22; kämpfte V. 42; 23,3; 5Mo 1,30; 2Chr 20,22-29

¹⁵ V. 6,43

¹⁶ Makeda s. V. 10; versteckt Ri 6,2; 1Sam 13,6

¹⁸ Jes 24,22; Mt 27,60,66

¹⁹ Ri 8,4; Jer 48,10

²⁰ geschlag. V. 10; 8,24; Städte 2Sam 20,6; Jer 8,14

²¹ 2Mo 11,7

²² 1Sam 15,32

²³ Hebron V. 5,36; 14,15; 1Kor 23,2,19; 49,29-31; 2Sam 2,11; Jarmut V. 3; 12,11; 15,35; Neh 11,29; Lachis V. 31-32; Eglon 12,12; 15,39

²⁴ Ps 18,40-41; 110,5-6; Mal 3,21

²⁵ stark 1,9; 5Mo

31,6-7; 1Kor 16,13; Eph 6,10; Phil 4,13; handeln 5Mo 3,21; 7,19,24; Ps 149,7-9

²⁶ schlug Ri 8,21; hängte 8,29; 4Mo 25,4

²⁷ 5Mo 21,22-23

²⁸ Makeda s. V. 10; Bann s. 6,21

²⁹ 15,42; 21,13; 2Chr 21,10; Jes 37,8

³⁰ s. 6,21

³¹ V. 3,5,23; 12,11; 15,39; 2Chr 11,9; 25,27; 32,9; Neh 11,30; Mi 1,13

³² Libna V. 30

³³ Geser 12,12; 16,3,10; 21,21; 2Sam 5,25; 1Kö 9,16; übrigblieb V. 37; 5Mo 7,20; Hi 19,10

³⁴ V. 3,5,23

³⁶ s. V. 34

³⁷ V. 35

³⁸ 15,49; 21,15; 1Chr 6,58

³⁹ vollstr. V. 33,37,40; 11,8; 5Mo 3,3; 2Kö 10,11; Ob 18

der Schärfe des Schwertes samt seinem König und vollstreckte an ihnen und an allen Seelen, die darin waren, den Bann; und er ließ keinen übrig bleiben, der entkommen wäre; und er machte es mit dem König von Makeda ebenso, wie er es mit dem König von Jericho gemacht hatte.

Die Eroberung der südlichen Landeshälfte

5Mo 7,1-6; 20,16-18

²⁹ Da zog Josua und ganz Israel mit ihm von Makeda nach Libna und kämpfte gegen Libna. ³⁰ Und der HERR gab es auch in die Hand Israels samt seinem König; und er schlug es mit der Schärfe des Schwertes, und alle Seelen, die darin waren, und ließ keinen darin übrig bleiben, der entkommen wäre; und er machte es mit seinem König ebenso, wie er es mit dem König von Jericho gemacht hatte. ³¹ Danach zog Josua und ganz Israel mit ihm von Libna nach Lachis und belagerte und bekämpfte es. ³² Und der HERR gab Lachis in die Hand Israels, so dass sie es am zweiten Tag einnahmen und mit der Schärfe des Schwertes schlugen, samt allen Seelen, die darin waren – genauso, wie er es mit Libna gemacht hatte. ³³ Zu derselben Zeit zog Horam, der König von Geser, hinauf, um Lachis zu helfen. Aber Josua schlug ihn samt all seinem Volk, bis ihm nicht einer übrig blieb, der entkommen wäre. ³⁴ Und Josua zog mit ganz Israel von Lachis nach Eglon und belagerte und bekämpfte es; ³⁵ und sie nahmen es an jenem Tag ein und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes, und er vollstreckte an jenem Tag den Bann an allen Seelen, die darin waren, genauso, wie er es mit Lachis gemacht hatte.

³⁶ Danach zog Josua mit ganz Israel von Eglon nach Hebron hinauf und bekämpfte es, ³⁷ und sie nahmen es ein und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes, samt seinem König und allen seinen Städten und allen Seelen, die darin waren; und er ließ nicht einen übrig bleiben, der entkommen wäre – genauso, wie er es mit Eglon gemacht hatte; und er vollstreckte den Bann an [Hebron] und an allen Seelen, die darin waren. ³⁸ Dann wandte sich Josua mit ganz Israel nach Debir und bekämpfte es; ³⁹ und er nahm es ein samt seinem König und allen seinen Städten und schlug sie mit der Schärfe des Schwertes und vollstreckte den Bann an allen Seelen, die darin waren, er ließ nicht einen übrig bleiben, der entkommen wäre; wie er es mit Hebron und Libna samt ihrem König gemacht hatte, genauso machte er es mit Debir und seinem König.

Sonne still zu stehen (hebr.: »sei still, ruhig, höre auf«). Vielleicht hörte die Erddrehung auf oder, was wahrscheinlicher ist, die Sonne bewegte sich in die gleiche Richtung wie die Erde, um mit dem Schlachtfeld Schritt zu halten. Auch der Mond stellte seinen Umlauf um die Erde ein. Dies erlaubte Josuas Truppen, den Kampf mit einem vollkommenen Sieg zu beenden (V. 11).

10,13-15 im Buch Hajaschar. Hajaschar bedeutet »rechtschaffen«.

Es könnte das gleiche Buch wie das Buch der Kriege des Herrn sein (4Mo 21,14). Das Buch des Aufrichtigen wird ein weiteres Mal in 2Sam 1,18 erwähnt und ein Auszug findet sich in 2Sam 1,19-27. Das Buch war anscheinend eine Sammlung von hebr. Liedern zur Ehre der Führer Israels und der Heldentaten im Kampf.

10,24 Fuß auf den Nacken. Diese Geste symbolisierte Sieg und versprach die Zusicherung zukünftiger Eroberungen (V. 25).

⁴⁰ So schlug Josua das ganze Land, das Bergland und den Negev und die Schephela und die Abhänge, samt allen ihren Königen; und er ließ nicht einen übrig bleiben, der entkommen wäre; und er vollstreckte den Bann an allem, was Odem hatte, wie es der HERR, der Gott Israels, geboten hatte. ⁴¹ Und Josua schlug sie von Kadesch-Barnea an bis Gaza, und das ganze Land Gosen bis Gibeon. ⁴² Und Josua eroberte alle diese Könige samt ihrem Land auf einmal; denn der HERR, der Gott Israels, kämpfte für Israel. ⁴³ Und Josua kehrte mit ganz Israel wieder in das Lager zurück nach Gilgal.

Josua erobert den nördlichen Teil des Landes

I Als aber Jabin, der König von Hazor, dies hörte, da sandte er Botschaft zu Jobab, dem König von Madon, und zu dem König von Simron und zu dem König von Achschaph ² und zu den Königen, die gegen Norden, im Bergland und in der Arava südlich vom [See] Genezareth und in der Schephela und im Hügelland von Dor gegen Westen wohnten, ³ und zu den Kanaanitern gegen Osten und gegen Westen, zu den Amoritern, den Hetitern, den Pheresitern und den Jebusitern im Bergland und zu den Hewitern am Fuß des Hermon im Land Mizpa. ⁴ Und diese zogen aus mit allen ihren Heeren, ein großes Volk, so zahlreich wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist, mit sehr vielen Rossen und Streitwagen. ⁵ Alle diese Könige trafen zusammen und kamen und lagerten sich miteinander am Wasser Merom, um mit Israel zu kämpfen.

⁶ Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht vor ihnen, denn morgen um diese Zeit gebe ich sie alle erschlagen vor Israel dahin! Ihre Rosse sollst du lähmen und ihre Streitwagen mit Feuer verbrennen! ⁷ Und Josua und das ganze Kriegsvolk mit ihm kam plötzlich über sie am Wasser Merom und fiel über sie her; ⁸ und der HERR gab

⁴⁰ Bergland 11,21; 1Kö 20,23.28-29; Bann 5Mo 7,2; 20,16-17
⁴¹ Kad.-Ba. 15,3; 4Mo 34,4; 5Mo 1,19; Gaza 11,22; 13,3; 15,47; 1Mo 10,19; Gosen 11,16; 15,51
⁴² s. V. 14
⁴³ s. V. 6
¹ Hazor V. 10; 12,20; 19,36; Ri 4,2; 1Kö 9,15; 2Kö 15,29; Simron 12,20; 19,15
² Genezar. 19,35; 4Mo 34,11; Dor 12,23; Ri 1,27; 1Kö 4,11
³ 4Mo 13,29; Hermon 12,5; 13,5,11; 5Mo 3,8-9; Ri 3,3; Mizpa V. 8
⁴ zahlreich Ri 7,12; 1Sam 13,5; 2Chr 32,7; Rossen 2Kö 6,15; Ps 20,8
⁵ 5Mo 2,32; Ps 48,5
⁶ Fürchte s. 10,8; Rosse 2Sam 8,4; Ps 33,16-17; Feuer Ps 46,10; Hes 39,9
⁷ 10,9 vgl. 1Th 5,3
⁸ Zidon 19,28; 1Mo 10,19; Misreph.-M. 13,6; schlugen 21,44; 5Mo 9,3
⁹ lähmte V. 6; Hes 39,9-10
¹⁰ s. V. 1; Ri 4,2
¹¹ 6,21,24; 10,40
¹² 5Mo 7,2,16; 20,16-17
¹³ 24,13; Neh 9,25
¹⁴ 5Mo 2,34-35; 3,6-7
¹⁵ 4Mo 33,50-52; 5Mo 31,3-8
¹⁶ Land s. 10,41; Bergland Hes 36,1,8
¹⁷ Seir 12,7; 24,4; 1Mo 27,39-40; Hermon s. V. 3; 12,1; Könige 12,7-24; 5Mo 7,24
¹⁸ V. 23 vgl. 14,7-10

sie in die Hand Israels; und sie schlugen sie und jagten sie bis zu der großen [Stadt] Zidon und bis Misrephot-Majim und bis zum Tal Mizpe, gegen Osten; und sie schlugen sie, bis von ihnen nicht einer übrig blieb, der entkommen wäre. ⁹ Da machte es Josua mit ihnen, wie es der HERR ihm gesagt hatte: ihre Rosse lähmte er, und ihre Streitwagen verbrannte er mit Feuer.

¹⁰ Und Josua kehrte um zu jener Zeit und eroberte Hazor und schlug seinen König mit dem Schwert; denn Hazor war zuvor das mächtigste von allen diesen Königreichen; ¹¹ und sie schlugen alle Leute, die darin waren, mit der Schärfe des Schwertes und vollstreckten den Bann an ihnen, so dass nichts übrig blieb, was Odem hatte; und er verbrannte Hazor mit Feuer. ¹² Und Josua eroberte alle Städte dieser Könige samt allen ihren Königen und schlug sie mit der Schärfe des Schwertes und vollstreckte den Bann an ihnen – wie es Mose, der Knecht des HERRN, geboten hatte. ¹³ Aber Israel verbrannte keine der Städte, die auf ihrem Hügel standen; ausgenommen Hazor, das allein verbrannte Josua. ¹⁴ Und die Söhne Israels teilten unter sich alle Beute dieser Städte und das Vieh; aber alle Menschen schlugen sie mit der Schärfe des Schwertes, bis sie dieselben vertilgt hatten, so dass nichts übrig blieb, was Odem hatte. ¹⁵ Wie der HERR seinem Knecht Mose geboten hatte, so hatte Mose dem Josua Anweisung gegeben, und genauso tat es Josua; er ließ nichts ungetan von all dem, was der HERR dem Mose geboten hatte.

¹⁶ So nahm Josua dieses ganze Land ein: das Bergland und den ganzen Negev, und das ganze Land Gosen und die Schephela und die Arava und das Bergland Israels mit seinen Tälern; ¹⁷ von dem kahlen Gebirge an, das sich gegen Seir erhebt, bis nach Baal-Gad im Tal des Libanon, am Fuß des Berges Hermon. Und alle ihre Könige nahm er gefangen und schlug sie und tötete sie. ¹⁸ Lange Zeit führte Josua Krieg mit allen diesen Königen.

10,40-43 Zusammenfassung von Josuas südlichem Eroberungszug (vgl. 9,1-10,43).

10,42 Für alle Siege gehört dem Herrn die Anerkennung, wie es auch das NT ausdrückt: »Seid in allem dankbar« (1Th 5,18).

11,1 Hazor. Eine Stadt 8 km südwestlich vom Hule-See und 16 km nördlich des Sees von Galiläa. König Jabin führte eine Koalition von Königen mehrerer Stadtstaaten in Galiläa und vom Westen gegen Josua an. Die Nachricht von seinen Siegen im Süden hatte sich im Norden schon ausgebreitet.

11,2 südlich ... in der Schephela. Das bezieht sich auf den tiefen Grabenbruch des Jordantals südlich des See Genezareths (12,3), der später See von Galiläa genannt wurde. Wahrscheinlich war Genezareth eine Stadt nordwestlich des Sees. Die Täler bezeichnen ein Gebiet, das etwas westlich des Jordan liegt, in Richtung Mittelmeer. Hier befindet sich auch die Ebene Saron und die Anhöhen von Dor, d.h. die Gebirgsausläufer, die sich bis zum Berg Karmel erstrecken, in die Nähe der Mittelmeerküste reichen und bis nach Dor, einer Hafenstadt.

11,5 Merom. Diese Quellen entspringen ein paar Kilometer südwestlich des Hule-Sees, etwa 20 km in nördlicher Richtung des See Genezareths, der für die Nordarmeen einen Treffpunkt darstellte.

11,6 Rosse ... lähmen. Sie sollten die große Sehne am Sprungge-

lenk der Hinterbeine durchtrennen, was die Pferde lähmte und unbrauchbar machte.

11,8 der großen Stadt Zidon. Eine Stadt an der phönizischen Küste, nördlich von Hazor. »Großen« könnte sich auf die Stadt selbst und die umgebenden Gebiete beziehen. **Misrephot-Majim.** Diese Quellen lagen westlich von Hazor am Mittelmeer.

11,12-15 Zusammenfassung von Josuas nördlichem Eroberungszug (11,1-15).

11,16,17 Josua nahm dieses ganze Land ein. Die Eroberung umfasste einen Großteil Palästinas. **das Bergland.** Im Süden Judas. **den ganzen Negev.** Südlich des Toten Meeres. **Gosen.** Wahrscheinlich das Land zwischen Gaza und Gibeon. **die Schephela.** Oder die Gebirgsausläufer; sie beziehen sich auf ein Gebiet zwischen der Küstenebene des Mittelmeeres und den Bergen Judas. **die Arava.** Der Grabenbruch des Jordan zieht sich südlich vom Toten Meer bis hin zum Roten Meer, zum Golf von Akaba. Das Bergland Israels unterscheidet sich von dem in 11,16 und liegt im nördlichen Palästina. Die Eroberung reichte vom Berg Halak, etwa 10 km südlich des Toten Meeres, bis zum Berg Hermon, ca. 65 km in nordöstlicher Richtung vom See Genezaret.

11,18 Lange Zeit ... Krieg. Die Eroberung dauerte etwa 7 Jahre – ca. 1405-1398 v.Chr. (vgl. 14,10). Nur Gibeon ergab sich kampfflos (V. 19).

¹⁹ Und es gab keine Stadt, die sich den Söhnen Israels friedlich ergab, ausgenommen die Hewiter, die in Gibeon wohnten; sie nahmen dieselben alle im Kampf ein. ²⁰ Denn es geschah von dem HERRN, dass ihr Herz verstockt wurde, so dass sie mit den Söhnen Israels kämpften, damit an ihnen der Bann vollstreckt würde und ihnen keine Gnade zuteil würde, sondern dass sie vertilgt würden – so wie der HERR es Mose geboten hatte.

²¹ Und Josua kam zu jener Zeit und rottete die Enakiter aus von dem Bergland, von Hebron, von Debir, von Anab, von dem ganzen Bergland Judas und dem ganzen Bergland Israels; und Josua vollstreckte den Bann an ihnen samt ihren Städten.

²² Und er ließ keinen Enakiter übrig bleiben im Land der Kinder Israels, außer in Gaza, in Gat und in Asdod; dort blieb ein Rest übrig. ²³ So nahm Josua das ganze Land ein, genauso, wie der HERR zu Mose geredet hatte; und Josua gab es Israel zum Erbe, jedem Stamm seinen Teil; und das Land ruhte aus vom Krieg.

Die besiegten Könige

12 Und dies sind die Könige des Landes, welche die Söhne Israels schlugen und deren Land sie einnahmen jenseits des Jordan, gegen Osten, vom Arnonfluss an bis zum Berg Hermon, und die ganze Arava gegen Osten: ² Sihon, der König der Amoriter, der in Hesbon wohnte und von Aroer an herrschte, das am Ufer des Arnonflusses liegt, und über die Mitte des Tales und über das halbe Gilead und bis an den Jabbokfluss, der die

¹⁹ 9,3,15
²⁰ Herr Ri 14,4; 1Sam 2,25; 1Kö 12,15; Jes 28,29; verstockt 2Mo 10,20,27; 11,10; 5Mo 2,30; Röm 9,17-18
²¹ Enakiter 15,13-14; 4Mo 13,22; 5Mo 9,2-3; Anab 15,50; Bann 10,35,38
²² Gat 1Sam 17,4; 2Sam 21,16-22; Asdod 15,46; 1Sam 5,1
²³ nahm 4Mo 34,2-13; Teil s. Jos 14-19; 4Mo 26,53; ruhte 1,13; 5Mo 12,10; Hi 34,29 vgl. Hebr 4,10; Offb 14,13

1 4Mo 21,24; 5Mo 3,8-10
 2 5Mo 3,16; Neh 9,22; Ps 135,10-12; 136,17-21; Jabbokfluss 1Mo 32,22-23; Ri 11,13,22
 3 5Mo 3,17; 4,49
 4 Gebiet 4Mo 21,33-35; Überrest 13,12; 5Mo 1,4
 5 Hermon s. V. 1; 11,3; Salcha 13,10-13; bis 1Sam 27,8
 6 13,8; 4Mo 32,29
 7 11,16-17; 13,5; Seir 1Mo 14,6; 5Mo 2,1,4
 8 10,40; 2Mo 3,8
 9 Jericho 6,2,24; Ai 8,12,26
 10 10,3,23

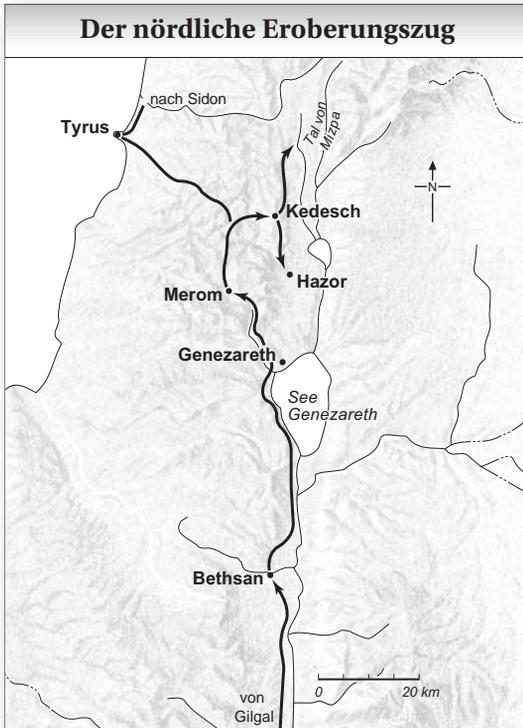
Grenze der Ammoniter ist, ³ und über die Ebene bis an den See Genezareth gegen Osten und bis an das Meer der Arava, nämlich das Salzmeer, gegen Osten, nach Beth-Jesimot hin; und gegen Süden unterhalb der Abhänge des Pisga. ⁴ Dann das Gebiet Ogs, des Königs von Baschan, von dem Überrest der Rephaiter, der in Astarot und Edrei wohnte, ⁵ und der über den Berg Hermon und über Salcha und über ganz Baschan herrschte, bis an die Grenze der Geschuriter und Maachiter, und über das halbe Gilead, bis zum Gebiet Sihons, des Königs von Hesbon. ⁶ Mose, der Knecht des HERRN, und die Söhne Israels schlugen sie. Und Mose, der Knecht des HERRN, gab sie den Rubenitern, Gaditern und dem halben Stamm Manasse zum Besitz.

⁷ Und dies sind die Könige des Landes, die Josua und die Söhne Israels diesseits des Jordan schlugen, gegen Westen, von Baal-Gad an im Tal des Libanon bis zu dem kahlen Gebirge, das sich gegen Seir erhebt. Und Josua gab es den Stämmen Israels zum Besitz, jedem seinen Teil, ⁸ im Bergland, in der Schephela, in der Arava, an den Abhängen, in der Wüste und im Negev, die Hetiter, Amoriter, Kanaaniter, Pheresiter, Hewiter und Jebusiter:

⁹ Der König von Jericho; der König von Ai, das bei Bethel liegt; ¹⁰ der König von Jerusalem; der König von Hebron; ¹¹ der König von Jarmut; der König von Lachis; ¹² der König von Eglon; der König von

11 Jarmut 10,3; 15,35; 21,29

12 Eglon 10,34; 15,39; Geser 10,32



11,20 es geschah von dem HERRN, dass ihr Herz verstockt wurde. Gott machte die Herzen der Kanaaniter zum Kampf bereit, um Israel als sein gerichtsvollstreckendes Instrument ihrer Vernichtung zu gebrauchen. Sie sündigten vorsätzlich, indem sie den wahren Gott mit großer Bosheit ablehnten, und waren daher für das Land so ungeeignet, dass sie aus ihm ausgespien wurden (3Mo 18,24,25).

11,21 Enakiter. Feinde, die in den von Josua besiegten Südgebieten wohnten. Sie stammten von Enak (»langhalsig«) ab, und waren mit den Riesen verwandt, die Israels Kundschaftern den Eindruck vermittelt hatten, im Vergleich zu ihnen so klein wie Heuschrecken zu sein (4Mo 13,28-33). Vergleiche auch 5Mo 2,10, 11,21. Ihr Gebiet wurde später Kaleb gegeben, als Belohnung für seine Treue (14,6-15).

11,22 Enakiter ... Gat. Einige von ihnen blieben im Philistergebiet; besonders auffallend Goliath (vgl. 1Sam 17,4).

11,23 das ganze Land. Dies ist ein Schlüsselvers des Buches, der 11,16-22 zusammenfasst. Wie verhält sich diese Aussage zu 13,1, wo Gott Josua sagt, dass er *nicht* das ganze Land eingenommen hat? Es könnte bedeuten, dass die wesentlichen Kämpfe ausgetragen waren und sie ihre Vormachtsstellung bewiesen hatten, auch wenn es weitere Zwischenfälle geben würde und nicht der letzte Schlupfwinkel potentiellen Widerstands ausgeräumt wurde.

12,1-24 die Könige ... deren Land sie einnahmen. Die Auflistung der 31 besiegten Könige (V. 24) folgt im Anschluss an die Zusammenfassung »des ganzen Landes« in 11,16.17.23 und rundet sie ab. Die Aufstellung nennt die Könige, die Mose zuvor schon östlich des Jordan besiegte (V. 1-6; vgl. 4Mo 21; 5Mo 2,24-3,17); anschließend folgen jene, die Josua westlich des Jordan bezwang – zusammenfassender Überblick (7,8); Könige des Landesinneren (9); Könige im Süden (10-16) und Könige im Norden (17-24).

Geser; ¹³ der König von Debir; der König von Geder; ¹⁴ der König von Horma; der König von Arad; ¹⁵ der König von Libna; der König von Adullam; ¹⁶ der König von Makkeda; der König von Bethel; ¹⁷ der König von Tappuach; der König von Hopher; ¹⁸ der König von Aphek; der König von Lascharon; ¹⁹ der König von Madon; der König von Hazor; ²⁰ der König von Simron-Meron; der König von Achschaph; ²¹ der König von Taanach; der König von Megiddo; ²² der König von Kedesch; der König von Jokneam am Karmel; ²³ der König von Dor, im Hügelland von Dor; der König von Gojim in Gilgal; ²⁴ der König von Tirza. Zusammen waren es 31 Könige.

Die Verteilung des Landes unter die Stämme
Kapitel 13 – 22

Gott ordnet die Verteilung an

13 Als nun Josua alt und wohlbetagt war, sprach der HERR zu ihm: Du bist alt und wohlbetagt geworden, doch es bleibt noch sehr viel Land einzunehmen. ² Dies aber ist das Land, das noch einzunehmen bleibt: nämlich alle Bezirke der Philister und das ganze Geschuri: ³ vom Sihor an, der östlich von Ägypten fließt, bis zu dem Gebiet von Ekron, nach Norden zu, das zu den Kanaanitern gerechnet wird, die fünf Fürsten der Philister, nämlich der von Gaza, der von Asdod, der von Askalon, der von Gat, der von Ekron; auch die Avviter; ⁴ gegen Süden das ganze Land

- 13 *Debir* 10,38
- 14 *Horma* 15,30; 4Mo 14,45; *Arad* 4Mo 21,1-3
- 15 *Libna* 10,20-30
- 16 *Adullam* 15,35; *Makkeda* 10,10,28
- 17 *Bethel* 1Mo 12,8; *Ri* 1,22; *Tappuach* 16,8; *Hepher* 19,13
- 18 *Aphek* 1Kö 20,30; *Lascharon* vgl. 1Chr 27,29
- 19 *Madon* 11,1
- 20 *Hazor* 11,1; 15,25; 19,37; *Ri* 4,2
- 21 *Taanach* 17,11; *Megiddo* 1Kö 4,12; 2Kö 23,29
- 22 *Kedesch* 19,37; *Jokneam* 19,11; *Karmel* 19,26
- 23 *Dor* 17,11
- 1 *alt* 14,10; 24,29; *Land* s. V. 2
- 2 *Land* 18,3; 2Mo 23,29-31; 5Mo 11,23-24; *Ri* 3,1; *Geschuri* 1Sam 27,8
- 3 *Sihor* 19,26; 1Chr 13,5; *Jer* 2,18; *Philister* 15,45-47; *Ri* 3,3; *Avviter* 5Mo 2,23
- 4 *Zidonier* 11,8; 1Mo 10,19; *Aphek* 12,18; 19,30; *Ri* 1,31; 15am 4,1
- 5 *Gibliter* 1Kö 5,18; *Baal-Gad* 11,17; 12,7; *Hamat* s. 4Mo 34,8; *Jes* 10,9

der Kanaaniter, und Maara der Zidonier, bis nach Aphek, bis an die Grenze der Amoriter; ⁵ dazu das Land der Gibliter und der ganze Libanon, gegen Aufgang der Sonne, von Baal-Gad an, am Fuß des Berges Hermon, bis man nach Hamat kommt: ⁶ alle, die im Bergland wohnen, vom Libanon an bis Misrephot-Majim, und alle Zidonier. Ich will sie vor den Söhnen Israels vertreiben; teile sie nur als Erbbesitz unter Israel durch das Los, so wie ich dir geboten habe! ⁷ So teile nun dieses Land als Erbe aus unter die neun Stämme und den halben Stamm Manasse!

Das Erbe der zweieinhalb Stämme im Ostjordanland

4Mo 32; 5Mo 3,8-17

⁸ Denn der andere halbe Stamm Manasse sowie die Rubeniter und Gaditer haben ihr Erbteil empfangen, das ihnen Mose jenseits des Jordan gegen Osten gab; so wie Mose, der Knecht des HERRN, es ihnen gegeben hat: ⁹ von Aroer an, das am Ufer des Arnonflusses liegt, und der Stadt, die in der Mitte des Tales ist, und die ganze Ebene Medeba bis nach Dibon ¹⁰ und alle Städte Sihons, des Königs der Amoriter, der in Hesbon

- 6 *Misre.-M.* 11,8; *Zidonier* s. V. 4; *vertreiben* 2Mo 23,30; *Ri* 2,21; *Erbbesitz* 14,1
- 7 14,2,7; 4Mo 34,13
- 8 22,1-4; 4Mo 32,33
- 9 4Mo 21,30; *Jes* 15,2
- 10 4Mo 21,24-26

12,24 Der Sieg über all diese Könige, aus den Gebieten auf und ab des »ganzen Landes« (11,23), geschah mit der treuen Hilfe des Herrn, der dadurch sein Wort erfüllte. Gott verhiß Israel das Land in seinem Bund mit Abraham (1Mo 12,7), und bestätigte später erneut, dass er eine erfolgreiche Eroberung schenken würde (Jos 1,3,6).

13,1 Josua war alt. Zu dieser Zeit näherte er sich dem 100. Lebensjahr, im Vergleich dazu war Kaleb 85 Jahre (14,10). In 23,1 war er 110 Jahre und dem Tode nahe (24,29).

13,1,2 sehr viel Land. Ein Teil des Landes war durch Israels vorangegangene Siege noch nicht in Besitz genommen worden. In 13,2-6 werden Gebiete genannt, die von Eroberung und Inbesitznahme noch unberührt waren (s. 11,23 u. Anm.). Als Josua Einzelpersonen und Stämmen ihre Gebiete zuwies, standen sie vor der Herausforderung, zurückgebliebene Aufständige zu vertreiben; wenn nicht würden sie Gottes Auftrag, die Eroberung entschlossen voranzutreiben, ungehorsam sein (5Mo 11,22.23). Ihr Versagen, dies gründlich zu tun, ist ein trauriges Thema in Richter 1.

13,3 Sihor. Bezieht sich wahrscheinlich auf den Nil (Jes 23,3; Jer 2,18), möglicherweise einer seiner Namen oder ein östlicher Nebenarm des Flusses. Der Name könnte auch eine jahreszeitlich bedingte Regenfurche bezeichnen, die ins Mittelmeer floss, den Wadi el-Arisch in der Wüste im südlichen Palästina, nordöstlich von Ägypten.

13,7 teile nun dieses Land. Gott gebot Josua, die Erbteile mit ihren Grenzen zu verteilen, so wie er es zuvor schon festgelegt hatte (4Mo 32-34). Josua gab die Verteilung des Landes per Losentscheid für die Stämme östlich des Jordan bekannt (13,8-33), die Stämme westlich des Jordan (Jos 14-19), Kaleb (14,6-15; vgl. 15,13-19), sein eigenes Gebiet (19,49-51), die Zufluchtsstädte (20,1-9) und die Städte der Leviten (21).

In der zweiten Hälfte des Buches Josua wurde das Land, das im ersten Teil des Buches erobert wurde, unter den Stämmen Israels verteilt.



regierte, bis an die Grenze der Ammoniter;¹¹ dazu Gilead, das Gebiet der Geschuriter und Maachatiter und der ganze Berg Hermon und ganz Baschan bis nach Salcha;¹² das ganze Reich Ogs in Baschan, der in Astarot und Edrei regierte; er war noch von den Rephaitern übrig geblieben; Mose aber hatte sie geschlagen und vertrieben.

¹³ Die Söhne Israels aber vertrieben die Geschuriter und Maachatiter nicht, sondern Geschur und Maachat blieben wohnen unter den Söhnen Israels bis zu diesem Tag. ¹⁴ Nur dem Stamm Levi gab er kein Erbteil; denn die Feueropfer des HERRN, des Gottes Israels, sind sein Erbteil, wie er ihm versprochen hat.

¹⁵ Und Mose gab dem Stamm der Söhne Rubens [seinen Anteil] nach ihren Geschlechtern,¹⁶ so dass zu ihrem Gebiet gehörte: von Aroer an, das am Ufer des Arnonflusses liegt, samt der Stadt mitten im Tal und der ganzen Ebene bei Medeba;¹⁷ Hesbon und alle seine Städte, die in der Ebene liegen: Dibon, Bamot-Baal und Beth-Baal-Meon,¹⁸ Jahza, Kedemot und Mephaat,¹⁹ Kirjataim, Sibma, Zeret-Sahar, auf dem Berg in der Talebene,²⁰ Beth-Peor, die Abhänge des Pisga und Beth-Jesimot;²¹ und alle Städte auf der Ebene und das ganze Reich Sihons, des Königs der Amoriter, der in Hesbon regierte, den Mose schlug, ihn und die Fürsten Midians: Evi, Rekem, Zur, Chur und Reba, die Gewaltigen des Königs Sihon, die im Land wohnten.²² Auch Bileam, den Sohn Beors, den Wahrsager, töteten die Söhne Israels mit dem Schwert zu den [übrigen] Erschlagenen hinzu.²³ Und die Grenze der Söhne Rubens bildete der Jordan und sein Ufer. Das ist das Erbteil der Söhne Rubens nach ihren Geschlechtern; die Städte und ihre Dörfer.

²⁴ Dem Stamm Gad, den Söhnen Gads, gab Mose [seinen Anteil] nach ihren Geschlechtern,²⁵ so dass zu ihrem Gebiet gehörte: Jaeser und alle Städte in Gilead und das halbe Land der Ammoniter bis nach Aroer, das vor Rabba liegt.²⁶ Und es reichte von Hesbon bis nach Ramat-Mizpe und Betonim, und von Mahanajim bis an das Gebiet von Lidebir;²⁷ in der Talebene aber: Beth-Haram, Beth-Nimra, Sukkot und Zaphon, der Überrest von dem Reich Sihons, des Königs von Hesbon; und den Jordan zur Grenze bis an das Ende des Sees Genezareth, was jenseits des Jordan, gegen Osten liegt.²⁸ Das ist das Erbteil der Söhne Gads

- 11 V. 13; 12,5; 5Mo 3,8-10
 12 12,4; 4Mo 21,23-35
 13 V. 11 vgl. 5Mo 3,14; nicht 4Mo 33,55; Ri 2,3,23
 14 V. 33; 4Mo 18,20; 5Mo 18,1-2
 16 s. V. 9; 12,2
 17 Hesbon 4Mo 21,26; Ri 11,26; Dibon s. V. 10
 18 Jahza s. 21,36; Kedemot 5Mo 2,26; Mephaat Jer 48,21
 19 Kirjat. 4Mo 32,37; Sibma 4Mo 32,38; Jer 48,32
 20 Beth-P. 5Mo 3,29; Beth-Jes. 4Mo 33,49
 21 4Mo 21,24-35; 31,8
 22 Bileam 4Mo 22,5-7; 24,1; 31,8; 2Pt 2,15; Jud 11; Offb 2,14
 23 Rubens 4Mo 32,1-2; 32,28-38
 24 Gad s. V. 23
 25 Jaeser 4Mo 21,32; Ammoniter Ri 11,13; Aroer s. 4Mo 32,34; Rabba 5Mo 3,11
 26 Ram.-M. vgl. 20,8; Ri 10,17; Mahanajim s. V. 30
 27 Beth-Ha. 4Mo 32,36; Beth-Ni. 4Mo 32,36; Sukkot 1Mo 33,17; 4Mo 33,5; Ps 108,8; Genezareth 4Mo 34,11
 28 Gads s. V. 23-24
 30 Mahan. V. 26; 21,38; 1Mo 32,2; 2Sam 2,8; Jairs 4Mo 32,41; 1Chr 2,23
 31 Ogs 12,4; Machirs 4Mo 32,40; 5Mo 3,15
 32 Ebene 4Mo 26,3; Jericho 4Mo 22,1
 33 V. 14; 18,7; 5Mo 10,9
 1 Erbe 11,23; Ps 16,6; 136,21; ausgeteilt 4Mo 32,28-30; 34,17-29
 2 4Mo 26,55; 33,54; 34,13
 3 Stämmen 13,8; 4Mo 34,14; Leviten 13,14,33
 4 Josephs 1Mo 48,5; 1Chr 5,1,2; Leviten 21,2; 4Mo 35,2-8
 5 4Mo 34,13

nach ihren Geschlechtern, die Städte und ihre Dörfer.

²⁹ Und Mose gab dem halben Stamm Manasse [seinen Anteil]; und er wurde dem halben Stamm der Söhne Manasses nach ihren Geschlechtern zuteil,³⁰ so dass ihr Gebiet reichte von Mahanajim an: ganz Baschan, das ganze Reich Ogs, des Königs von Baschan, und alle Dörfer Jairs, die in Baschan liegen, 60 Städte;³¹ und das halbe Gilead, Astarot, Edrei, die Städte des Königreichs Ogs von Baschan, gab er den Söhnen Machirs, des Sohnes Manasses, dem halben Teil der Söhne Machirs, nach ihren Geschlechtern.

³² So viel hatte Mose als Erbe ausgeteilt auf der Ebene Moabs, jenseits des Jordan, östlich von Jericho.³³ Aber dem Stamm Levi gab Mose kein Erbteil; denn der HERR, der Gott Israels, ist ihr Erbteil, wie er ihnen verheißen hat.

Die Verteilung des Landes westlich des Jordan

14 Das ist es aber, was die Söhne Israels im Land Kanaan als Erbe erhielten, was Eleasar, der Priester, und Josua, der Sohn Nuns, und die Familienhäupter aus den Stämmen der Söhne Israels unter sie ausgeteilt haben,² als sie es durch das Los unter sie teilten, wie es der HERR durch Mose geboten hatte in Bezug auf die neun Stämme und den halben Stamm.³ Denn den zwei Stämmen und dem halben Stamm hatte Mose ihr Erbteil jenseits des Jordan gegeben; den Leviten aber hatte er kein Erbteil in ihrer Mitte gegeben.⁴ Denn die Söhne Josephs bildeten zwei Stämme, Manasse und Ephraim. Den Leviten aber gab man keinen Teil am Landbesitz, sondern nur Städte, in denen sie wohnen konnten, und deren Weideplätze für ihr Vieh, das sie besaßen.⁵ Wie es der HERR dem Mose geboten hatte, so machten es die Söhne Israels und verteilten das Land.

Hebron wird Kaleb als Erbteil zugesprochen

⁶ Da traten die Söhne Judas vor Josua in Gilgal, und Kaleb, der Sohn Jephunnes, der Kenisiter, sprach zu ihm: Du weißt, was der HERR zu Mose, dem Mann Gottes, meinet- und deinetwegen in Kadesch-Barnea gesagt hat.⁷ Ich war 40 Jahre alt, als mich Mose, der Knecht des HERRN, von Kadesch-Barnea aussandte, das Land auszukund-

- 6 Kaleb s. 4Mo 13,6; 32,12; Mose 5Mo 33,1; 1Chr 23,14; Ps 90,1; Kadesch-B. 4Mo 13,26; gesagt 4Mo 14,24; 5Mo 1,36
 7 4Mo 13,30; 14,6-9

13,22 Auch Bileam ... töteten die Kinder Israels. Die Israeliten töteten diesen niederträchtigen falschen Propheten zu einem nicht näher bestimmten Zeitpunkt während der Eroberung (vgl. 4Mo 21-25; 31,16; Jos 24,9.10; 2Pet 2,15, 16; Jud 11; Offb 2,14).

13,33 dem Stamm Levi ... kein Erbteil. Gott gab diesem Stamm kein normales Erbteil im Land. Dies passte zu seiner Entscheidung, die Leviten für den speziellen Dienst am Heiligtum abzusondern. Ihr Erbteil bestand in dieser einzigartigen Funktion, seinen heiligen Dienst auszuüben (18,7). Gott teilte ihnen Städte und angrenzenden Landbesitz zu (14,4; 4Mo 35,2, 4.5), verteilt auf 48 Orte (21,41) unter allen Stämmen.

Dadurch waren diese priesterlichen Diener für das ganze Volk erreichbar (vgl. Kap. 21).

14,1 im Land Kanaan. Die Bezeichnung des Landes westlich des Jordan.

14,5 so machten es die Kinder Israels. Sie waren nur in einigen Dingen gehorsam, nicht in allen (s. 13,1.2 u. Anm.).

14,6-9 Kaleb. Diese Stelle blickt auf das zurück, was auch in 4Mo 13.14 wiedergegeben ist, einschließlich einer Verherrlichung der Treue Gottes (V. 7-11) und Kaleb's genauem Erbteil (V. 12-15). Später eroberte er das Gebiet (15,13.14) und segnete Otniel und seine Tochter (15,15-19).

schaften, und ich brachte ihm Bericht, so wie es mir ums Herz war. ⁸ Aber meine Brüder, die mit mir hinaufgezogen waren, machten dem Volk das Herz verzagt; ich aber folgte dem HERRN, meinem Gott, ganz nach. ⁹ Da schwor mir Mose an jenem Tag und sprach: »Das Land, auf das du mit deinem Fuß getreten bist, soll dein Erbteil sein und das deiner Kinder auf ewig, denn du bist dem HERRN, meinem Gott, ganz nachgefolgt!«

¹⁰ Und nun, siehe, der HERR hat mich leben lassen, wie er es mir zugesagt hatte. Und es sind nunmehr 45 Jahre, seit der HERR dies zu Mose sagte, als Israel in der Wüste wanderte. Und nun, siehe, ich bin heute 85 Jahre alt, ¹¹ und ich bin noch heute so stark, wie ich war an dem Tag, als mich Mose aussandte; wie meine Kraft damals war, so ist sie auch jetzt, zu kämpfen und aus- und einzuziehen.

¹² Und nun, so gib mir dieses Bergland, von dem der HERR geredet hat an jenem Tag; denn du hast an jenem Tag gehört, dass die Enakiter darauf wohnen und dass es große und feste Städte hat; vielleicht wird der HERR mit mir sein, dass ich sie vertreibe, so wie der HERR geredet hat!

¹³ Da segnete ihn Josua und gab Kaleb, dem Sohn des Jephunne, Hebron als Erbteil. ¹⁴ Daher wurde Hebron das Erbteil Kaleb, des Sohnes Jephunnes, des Kenisites, bis zu diesem Tag, weil er dem HERRN, dem Gott Israels, gänzlich nachgefolgt war. ¹⁵ Aber Hebron hieß vor Zeiten »Stadt Arbas«. Der war der größte Mann unter den Enakitern. – Und das Land ruhte aus vom Krieg.

Das Erbteil des Stammes Juda

15 Und das Los des Stammes der Söhne Judas nach ihren Geschlechtern lag an der Grenze von Edom, der Wüste Zin, nach Süden, am südlichsten Ende. ² Und ihre südliche Grenze beginnt am Ende des Salzmeeres, bei der Zunge, die nach Süden reicht, ³ und sie erstreckt sich gegen Süden zum Skorpionensteig und hinüber nach Zin und wieder gegen Süden nach Kadesch-Barnea hinauf und nach Hezron hin und nach Adar hinauf und wendet sich nach Karka; ⁴ dann geht sie hinüber nach Azmon und hinaus an den Bach Ägyptens, so dass das Meer das Ende der Grenze bildet. Das sei eure südliche Grenze!

⁵ Und die östliche Grenze ist das Salzmeer bis zur Mündung des Jordan. Die Grenze an der Nordseite aber beginnt bei der Zunge des Meeres an der Mündung des Jordan ⁶ und geht hinauf nach Beth-Hogla und zieht sich hinüber gegen Norden

⁸ verzagt 4Mo 13,31-33; 14,1-4; folgte 4Mo 14,24; 5Mo 1,36 vgl. 2Mo 23,2; Ps 1,1; Mt 7,13-14

⁹ 1,3; Ps 37,9

¹⁰ leben vgl. 4Mo 14,30; Wüste 4Mo 14,33-35; alt 11,18 vgl. 24,29

¹¹ stark 5Mo 33,25; Ps 103,5; Jes 40,31; kämpfen 2Mo 17,9-13; 5Mo 31,7-9

¹² Enakiter 4Mo 13,28.33; sein 1,5,9; 1Sam 14,6; 2Chr 14,10; Ps 44,4; Röm 8,31; geredet 5Mo 9,1-3

¹³ segnete s. 22,6; Hebron 15,13; Ri 1,20

¹⁴ gänzlich V. 9 vgl. 1Kor 15,58

¹⁵ Arbas 15,13; 1Mo 23,2; ruhte s. 11,23

¹ Los 14,2; 4Mo 26,55-56; 34,13

² Salzmeer. 3,16; 1Mo 14,3; Hes 47,8,18; Zunge Jes 11,15

³ Skorpion. 4Mo 34,4; Zin 4Mo 20,1; Adar 4Mo 34,4

⁴ 13,3; 2Mo 23,31; 4Mo 34,5

⁵ 4Mo 34,7-12

⁶ Beth-Ho. 18,19; Beth-Arava V. 61; Bohans 18,17

⁷ Achor 7,24,26; Jes 65,10; En-Rogel 2Sam 17,17; 1Kö 1,9

⁸ Hinnoms 18,16; 2Kö 23,10; 2Chr 28,3; Jer 7,31; Jebusiter 18,27; Ri 1,21; Rephaim 2Sam 5,18; Jes 17,5

⁹ Nephto. 18,15; Baala V. 60; 1Chr 13,6

¹⁰ Beth-S. 21,16; 1Sam 6,9; Timna 19,43; 1Mo 38,12-13

¹¹ Ekron V. 45; 1Sam 5,10; 2Kö 1,2-3; Jabneel 2Chr 26,6

¹² 4Mo 34,6-7; 5Mo 11,24; Hes 47,20

¹³ Arbas 14,15; Hebron 1Mo 13,18

¹⁴ 14,12; 4Mo 13,22; Hebr 11,33

¹⁵ 10,3,38; Ri 1,11

nach Beth-Arava; und die Grenze steigt hinauf zum Stein Bohans, ⁷ des Sohnes Rubens, und die Grenze steigt hinauf von dem Tal Achor nach Debir und wendet sich nördlich nach Gilgal, gegenüber Maale-Adummim, das südlich an dem Bach liegt. Danach geht die Grenze zu dem Wasser En-Schemesch und erstreckt sich nach En-Rogel, ⁸ und die Grenze geht danach hinauf zum Tal des Sohnes Hinnoms, zum Bergrücken der Jebusiter gegen Süden, das ist Jerusalem; und sie geht hinauf zur Spitze des Berges, der westlich vor dem Tal Hinnom liegt und nördlich an das Ende des Tales Rephaim stößt.

⁹ Danach wendet sich die Grenze von der Spitze desselben Berges hin zu der Quelle des Wassers Nephtoch und gelangt zu den Städten des Berglandes Ephron und wendet sich nach Baala, das ist Kirjat-Jearim. ¹⁰ Und die Grenze wendet sich herum von Baala gegen Westen zum Bergland Seir und geht hinüber nach dem nördlichen Bergrücken Jearim, das ist Kesalon, und kommt herab nach Beth-Schemesch und geht nach Timna; ¹¹ sodann läuft die Grenze weiter nördlich bis zum Bergrücken von Ekron und neigt sich nach Sikron und geht über den Berg Baala und gelangt nach Jabneel, so dass das Meer das Ende dieser Grenze bildet. ¹² Und die Westgrenze ist das große Meer und seine Küste. Das ist die Grenze der Söhne Judas, nach ihren Geschlechtern, ringsum.

¹³ Und Kaleb, dem Sohn des Jephunne, gab er ein Teil unter den Söhnen Judas nach dem Befehl des HERRN an Josua, nämlich die Stadt Arbas, des Vaters Enaks, das ist Hebron. ¹⁴ Und Kaleb vertrieb von dort die drei Söhne Enaks, Sesai, Achiman und Talmai, die Enakskinder, ¹⁵ und er zog von dort hinauf zu den Einwohnern von Debir. Debir aber hieß zuvor Kirjat-Sepher. ¹⁶ Und Kaleb sprach: Wer Kirjat-Sepher schlägt und erobert, dem will ich meine Tochter Achsa zur Frau geben! ¹⁷ Da eroberte es Otniel, der Sohn des Kenas, des Bruders Kaleb; und er gab ihm seine Tochter Achsa zur Frau.

¹⁸ Und es geschah, als sie einzog, da trieb sie ihn an, von ihrem Vater einen Acker zu erbitten. Und sie sprang vom Esel. Da sprach Kaleb zu ihr: Was willst du? ¹⁹ Sie sprach: Gib mir einen Segen! Denn du hast mir ein Südland gegeben; so gib mir auch

¹⁶ Ri 1,12-13

¹⁷ Kenas 4Mo 32,12; Ri 1,13-15; Achsa 1Chr 2,49

¹⁸ sprang vgl. 1Mo 24,64; 1Sam 25,23

¹⁹ Gib vgl. Mt 7,7-11; Joh 15,7; Segen 1Mo 49,8; 5Mo 33,1; Hebr 6,7

14,10 85 Jahre alt. Da Kaleb 40 Jahre in Kadesch Barnea war, die Israeliten 38 Jahre lang durch die Wüste zogen und 7 Jahre zur Eroberung des Landes brauchten (ca. 1405-1398 v.Chr.), war Kaleb jetzt 85 Jahre alt.

14,12-14 Aufgrund seiner Verheißung (V. 9) gewährte Gott Kaleb Wunsch nach der Stadt Hebron, da er Gottes Verheißung, den Israeliten das Land zu geben, treu geglaubt hatte.

14,15 den Enakitern. S. 15,13; s. *Anm.* zu 11,21.

15,1-12 das Los ... Judas. Die Südgrenze des Stammes (V. 1) verlief von der unteren Spitze des Salz- oder Toten Meeres in einem Bogen

durch die Wüste Zin den Wadi el-Arisch, den Bach Ägyptens, entlang (s. 13,3 u. *Anm.*), bis zum Mittelmeer. Die Ostgrenze (V. 5) bildete die ganze Länge des Salzmeeres. Im Norden reichte es vom Nordende des Salzmeeres bis zum Mittelmeer (V. 5-11), welches die Westbegrenzung darstellte (V. 12).

15,17 Otniel. Ein Eroberer wie Kaleb, der sein Schwiegervater war – später Richter in Israel (Ri 3,9-11).

15,18,19 Kaleb's Tochter bat um einen Segen und bewies ihren Glauben – wie der Vater so die Tochter.

Wasserquellen! Da gab er ihr die oberen Wasserquellen und die unteren Wasserquellen.

²⁰ Das ist das Erbteil des Stammes der Söhne Judas nach ihren Geschlechtern. ²¹ Und die äußersten Städte des Stammes der Söhne Judas, gegen die Grenze der Edomiter im Süden, waren diese: Kabzeel, Eder, Jagur, ²² Kina, Dimona, Adada, ²³ Kedesch, Hazor, Jitnan, ²⁴ Siph, Telem, Bealot, ²⁵ Hazor-Hadatta, Keriot-Hezron, welches Hazor ist, ²⁶ Amam, Sema, Molada, ²⁷ Hazar-Gadda, Hesmon, Beth-Pelet, ²⁸ Hazar-Schual, Beerscheba, Bisjot-Ja, ²⁹ Baala, Ijim, Ezem, ³⁰ El-Tolad, Kesil, Horma, ³¹ Ziklag, Madmanna, Sansanna, ³² Lebaot, Silhim, Ain und Rimmon. Das sind 29 Städte und ihre Dörfer.

³³ In der Schephela aber waren Estaol, Zorea, Asna, ³⁴ Sanoach, En-Gannim, Tappuach, Enam, ³⁵ Jarmut, Adullam, Socho, Aseka, ³⁶ Saaraim, Aditaim, Gedera, Gederotaim; das sind 14 Städte und ihre Dörfer. ³⁷ Zenan, Hadasa, Migdal-Gad, ³⁸ Dilean, Mizpe, Jokteel, ³⁹ Lachis, Bozkat, Eglon, ⁴⁰ Kabbon, Lachmas, Kitlis, ⁴¹ Gederot, Beth-Dagon, Naama, Makkeda. Das sind 16 Städte und ihre Dörfer.

⁴² Libna, Eter, Asan, ⁴³ Jiphtach, Asna, Nezip, ⁴⁴ Kehila, Achsib, Marescha. Das sind 9 Städte und ihre Dörfer. ⁴⁵ Ekron mit seinen Tochterstädten und Dörfern. ⁴⁶ Von Ekron und bis an das Meer alles, was an Asdod grenzt und ihre Dörfer: ⁴⁷ Asdod mit seinen Tochterstädten und Dörfern, Gaza mit seinen Tochterstädten und Dörfern, bis an den Bach Ägyptens, und das große Meer und die Küste. ⁴⁸ Im Bergland aber waren Schamir, Jattir, Socho, ⁴⁹ Danna, Kirjat-Sanna, das ist Debir, ⁵⁰ Anab, Estemo, Anim, ⁵¹ Gosen, Holon, Gilo. Das sind 11 Städte und ihre Dörfer. ⁵² Arab, Duma, Esean, ⁵³ Janum, Beth-Tappuach, Apheka, ⁵⁴ Humta, Kirjat-Arba, das ist Hebron, Zior. Das sind 9 Städte und ihre Dörfer.

⁵⁵ Maon, Karmel, Siph, Juta, ⁵⁶ Jesreel, Jokdeam, Sanoach, ⁵⁷ Kain, Gibea, Timna. Das sind 10 Städte und ihre Dörfer. ⁵⁸ Halchul, Beth-Zur, Gedor, ⁵⁹ Maarat, Beth-Anot und Eltekon. Das sind 6 Städte und ihre Dörfer. ⁶⁰ Kirjat-Baal, das ist Kirjat-Jearim, und Rabba. Das sind 2 Städte und ihre Dörfer. ⁶¹ In der Wüste aber waren Beth-Arava, Middin, Sechacha, ⁶² Nibsan und Ir-Hamelach und En-Gedi. Das sind 6 Städte und ihre Dörfer.

²⁰ Judas 1Mo 49,8-12; 5Mo 33,7
²¹ Kabzeel 2Sam 23,20
²² Dimona Neh 11,25
²³ Kedesch 12,22; Hazor 11,10; 19,37
²⁴ Telem 1Sam 15,4; Bealot 19,8
²⁵ Hazor-H. s. V. 23
²⁶ Molada 1Chr 4,28
²⁷ Beth-Pe. Neh 11,26
²⁸ Beersche. 1Mo 26,33
²⁹ V. 9-11; 19,3
³⁰ Horma 19,4; 4Mo 14,45
³¹ Ziklag 19,5; 1Sam 27,6
³² Rimmon 19,7; 1Chr 4,32; Neh 11,29; Sach 14,10
³³ 19,41; 4Mo 13,23; Ri 13,25
³⁴ En-Gan. 1Mo 38,14; Tappuach 12,17
³⁵ Jarmut 10,3,23; Adullam 1Sam 22,1; Socho 1Sam 17,1
³⁶ Saaraim 1Sam 17,52
³⁸ Mizpe Ri 20,1; 1Sam 7,5-6; 10,17
³⁹ Lachis 10,3,31; Bozkat 2Kö 22,1
⁴¹ Makkeda s. 10,10
⁴² Libna 10,29; Asan 19,7
⁴⁴ Kehila 1Sam 23,1; Neh 3,17
⁴⁵ V. 11; 13,3; 1Sam 5,10
⁴⁷ Asdod 11,22; 1Sam 5,1; Am 1,8; Sach 9,6; Gaza Ri 1,18; 2Kö 18,8; Jer 47,1,5
⁴⁸ Socho 1Sam 17,1; 2Chr 11,7
⁴⁹ Debir 10,38
⁵⁰ Anab 11,21; Estemo 21,14
⁵¹ Gosen 10,41; Holon 21,15; Gilo 2Sam 15,12
⁵² Ruma 2Kö 23,35
⁵³ Beth-Ta. 1Chr 2,43; Apheka 1Sam 4,1
⁵⁴ Hebron s. V. 13
⁵⁵ Maon 1Sam 25,2; Karmel 19,26; 1Kö 18,19,42; Siph 1Sam 23,14; Juta 21,16
⁵⁶ Jesreel 1Sam 25,43
⁵⁷ Gibea 24,33; 1Sam 11,4; Timna V. 10

⁶³ Die Söhne Judas aber konnten die Jebusiter, die in Jerusalem wohnten, nicht vertreiben. So blieben die Jebusiter mit den Söhnen Judas in Jerusalem wohnen bis zu diesem Tag.

Das Erbteil des Stammes Ephraim

16 Dann fiel das Los für die Söhne Josephs: vom Jordan bei Jericho an, von den Wässern von Jericho ostwärts; die Wüste, die sich von Jericho hinaufzieht in das Bergland nach Bethel; ² und [die Grenze] verläuft von Bethel nach Lus und reicht bis an die Grenze der Architer, bis Atarot, ³ und zieht sich westwärts herab zu der Grenze der Japhletiter, bis an die Grenze des unteren Beth-Horon und bis nach Geser, und ihr Ende bildet das Meer. ⁴ Das haben die Söhne Josephs, Manasse und Ephraim, als Erbteil empfangen.

⁵ Dies ist aber das Gebiet der Söhne Ephraims nach ihren Geschlechtern: Die östliche Grenze ihres Erbtails reicht von Atarot-Addar bis an das obere Beth-Horon ⁶ und verläuft bis zum Meer, nördlich bis Mikmetat. Danach wendet sich die Grenze östlich nach Taanat-Silo und läuft daran vorbei, östlich bis Janoach ⁷ und kommt herab von Janoach nach Atarot und Naarat und stößt an Jericho und endet am Jordan. ⁸ Von Tappuach geht die Grenze westlich zum Bach Kana und endet am Meer. Das ist das Erbteil des Stammes der Söhne Ephraims nach ihren Geschlechtern; ⁹ dazu die Städte, welche für die Söhne Ephraims abgetrennt sind mitten in dem Erbteil der Söhne Manasses, alle diese Städte samt ihren Dörfern. ¹⁰ Sie vertrieben aber die Kanaaniter nicht, die in

⁵⁸ Beth-Zur 2Chr 11,7; Gedor 1Chr 4,39

⁵⁹ Eltekon 19,44; 21,23

⁶⁰ Kirjat-Je. V. 9; 9,17; 18,14

⁶¹ Beth-Ar. V. 6; 18,22

⁶² En-Gedi 1Sam 24,1-2; 2Chr 20,2; Hl 1,14; Hes 47,10

⁶³ Jebusiter Ri 1,8,21; 2Sam 5,6

¹ Josephs 14,4; 1Mo 41,50-52; 48,4-5; Jericho 2Kö 2,18; Bethel 18,13; 1Mo 28,19; Ri 1,22-23

² Architer 2Sam 15,32; Atarot s. V. 5

³ Beth-Ho. 10,10; 1Chr 7,24; 2Chr 8,5; Geser V. 10; 10,33
⁴ 14,4; 17,14

⁵ Atarot-A. V. 2; 18,13

⁶ Mikmetat 17,7

⁷ Naarat 1Chr 7,28; Jericho 4Mo 33,48

⁸ Tappuach 12,17; Kana 17,9; 19,28

⁹ Städte vgl. 17,9

¹⁰ Kanaan. Ri 1,29; 1Kö 9,16

15,20-62 das Erbteil ... Judas. Judas Städte befanden sich in vier Gegenden: im Süden (V. 20-32); in den Niederungen oder Tälern hinüber zum Mittelmeer (V. 33-47); auf dem Gebirge im Landesinneren (V. 48-60) und im Osten der Wüste Juda nahe dem Toten Meer (V. 61,62).

15,63 Jebusiter. Die Einwohner Jerusalems waren Nachkommen des dritten Sohnes Kanaans (1Mo 10,15, 16; 15,21). Josua tötete ihren König, der sich einem Bund gegen Gibeon angeschlossen hatte (Jos 10). Die Israeliten nannten das Gebiet »Jebus« bis David Joab und seinen Soldaten befahl, die Stadt einzunehmen (2Sam 5,6,7), und er sie zu seiner Hauptstadt machte. Richter 1,8,21 zeigt, dass die Israeliten Jebus eroberten und anzündeten; später erlangten die Jebusiter die Kontrolle jedoch zurück, bis David kam. Melchisedek war ein sehr früher König

(1Mo 14), der an den wahren Gott glaubte, als der Ort noch »Salem« hieß (vgl. Ps 76,3, »Salem« ist »Jerusalem«).

16,1-4 die Kinder Josephs. Joseph bekam ein doppeltes Gebiet, da es seinen Söhnen Manasse und Ephraim gegeben wurde, deren Erbteile sich ein gutes Stück über das Landesinnere Kanaans erstreckten.

16,5-9 Ephraims ... Grenze. Hier wird das Land nördlich von Juda beschrieben, vom Jordan nach Westen zum Mittelmeer. Es beinhaltete einige Städte auf dem Gebiet Manasses, da Ephraims Land im Vergleich zu seiner Bevölkerung klein war.

16,10 Ephraim vertrieb die Kanaaniter nicht von seinem Territorium. Hier ist das erste Mal die Rede von der verhängnisvollen Politik, die Götzendiener nicht auszuvertreiben (vgl. 5Mo 20,16).

Geser wohnten. So blieben die Kanaaniter unter Ephraim wohnen bis zu diesem Tag und wurden frönpflichtig.

Das Erbteil des halben Stammes Manasse
4Mo 27,1-11; Ri 1,27-36

17 Und das Los fiel für den Stamm Manasse – denn er ist der Erstgeborene Josephs –, nämlich für Machir, den Erstgeborenen Manasses, den Vater Gileads; diesem wurde Gilead und Baschan zuteil, weil er ein Kriegsmann war.² Aber für die übrigen Söhne Manasses nach ihren Geschlechtern fiel das Los auch, nämlich den Söhnen Abiesers, den Söhnen Heleks, den Söhnen Asriels, den Söhnen Sichems, den Söhnen Hephers und den Söhnen Semidas. Das sind die männlichen Nachkommen Manasses, des Sohnes Josephs, nach ihren Geschlechtern.

³ Aber Zelophchad, der Sohn Hephers, des Sohnes Gileads, des Sohnes Machirs, des Sohnes Manasses, hatte keine Söhne, sondern nur Töchter, und dies sind die Namen seiner Töchter: Machla, Noah, Hogla, Milka und Tirza.⁴ Diese traten vor den Priester Eleasar und vor Josua, den Sohn Nuns, und vor die Fürsten und sprachen: Der HERR hat Mose geboten, dass er uns ein Erbteil geben soll unter unseren Brüdern! Und man gab ihnen ein Erbteil unter den Brüdern ihres Vaters, nach dem Befehl des HERRN.⁵ Und so fielen auf Manasse zehn Anteile, außer dem Land Gilead und Baschan, das jenseits des Jordan liegt.⁶ Denn die Töchter Manasses empfangen ein Erbteil unter seinen Söhnen; aber das Land Gilead wurde den übrigen Söhnen Manasses zuteil.

⁷ Und Manasses Grenze lief von Asser an nach Mikmetat, das vor Sichern liegt, und geht zur Rechten bis zu den Einwohnern von En-Tappuach.⁸ Denn das Land Tappuach wurde Manasse zuteil; aber [die Stadt] Tappuach, an der Grenze Manasses, wurde den Söhnen Ephraims zugeteilt.⁹ Danach kommt die Grenze herab zum Bach Kana, südlich vom Bach. – Diese Städte gehören zu Ephraim mitten unter den Städten Manasses. – Aber die Grenze von Manasse verläuft nördlich vom Bach und endet am Meer.¹⁰ Dem Ephraim wurde das Land gegen Süden und dem Manasse dasjenige gegen Norden zuteil. Und das Meer ist seine Grenze; gegen Norden stößt es an Asser und an Issaschar gegen Osten.

¹¹ Und Manasse erhielt im [Gebiet von] Issaschar und Asser: Beth-Schean und seine Tochterstädte,

1 Manasse 1Mo 41,51; Machir 1Mo 50,23; 4Mo 26,29; Gilead 4Mo 32,39; 5Mo 3,13,15

2 Abiesers Ri 6,11; 1Chr 7,18

3 4Mo 26,33; 27,1-2

4 Eleasar 14,1; Erbteil 4Mo 27,3-8; 36,1-12

5 V. 2,14; außer 13,29-31; 4Mo 32,39-42

6 4Mo 27,7

7 Mikmetat 16,6; Sichern 20,7; 1Mo 12,6; 33,18

8 Tappuach 16,8

9 Kana 16,8; Städte 16,9

10 Asser V. 7; Issaschar 1Mo 30,18

11 Beth-S. 1Sam 31,10; 1Kö 4,12; 1Chr 7,29; Jibleam Ri 1,27; 2Kö 9,27; Dor s. 11,2; En-Dor 1Sam 28,7; Ps 83,11; Taanach 12,21; Ri 5,19

12 15,63; 16,10; Ri 1,27

13 16,10; Ri 1,28

14 1Mo 48,20; 4Mo 26,34,37; 26,52-56; 5Mo 33,13-17

15 1Mo 15,20

16 Kanaan. Ri 1,19; 4,3; Jesreel s. 19,18; Ri 6,33; 1Kö 18,45; 21,1

17 Los s. V. 14

18 mächtig 1Mo 49,24; 4Mo 14,9; 5Mo 20,1; 33,17; Jes 41,14-16; Joel 4,10; Ps 56,4-5; Hebr 13,6

1 19,51; Ri 18,31; 21,19; 1Sam 1,3; 4,3-4; Ps 78,60; Jer 7,12

3 13,1; Ri 18,9 vgl. Pred 9,10; Phil 3,12-14; Hebr 4,1-2

4 Männer 3,13; 4,2; aufzeichnen V. 6,9

5 Juda 15,1; Joseph 16,1

Jibleam und seine Tochterstädte, die Bewohner von Dor und seine Tochterstädte, die Bewohner von En-Dor und seine Tochterstädte, die Bewohner von Taanach und seine Tochterstädte, die Bewohner von Megiddo und seine Tochterstädte, die drei Anhöhen.¹² Aber die Söhne Manasses konnten diese Städte nicht einnehmen, sondern es gelang den Kanaanitern, in diesem Land zu bleiben.¹³ Als aber die Söhne Israels mächtig wurden, machten sie die Kanaaniter frönpflichtig; aber vertrieben haben sie dieselben nicht.

¹⁴ Und die Söhne Josephs redeten mit Josua und sprachen: Warum hast du mir nur ein Los und einen Anteil zum Erbsitz gegeben, obgleich ich doch ein großes Volk bin, da der HERR mich bisher so gesegnet hat? ¹⁵ Da sprach Josua zu ihnen: Wenn du doch ein großes Volk bist, so ziehe hinauf in den Wald und rode dir dort aus, in dem Land der Pheresiter und Rephaiter, wenn dir das Bergland Ephraim zu eng ist! ¹⁶ Da sprachen die Söhne Josephs: Das Bergland wird nicht hinreichen für uns; aber alle Kanaaniter, die in der Ebene wohnen, haben eiserne Streitwagen, in Beth-Schean und in seinen Tochterstädten und in der Ebene Jesreel!

¹⁷ Da sprach Josua zum Haus Josephs, zu Ephraim und Manasse: Du bist ein zahlreiches Volk und hast eine große Kraft; du sollst nicht nur ein Los haben,¹⁸ sondern das Gebiet soll dir gehören, wo der Wald ist; den rode dir aus, und die Ausläufer des Waldes sollen dir gehören; denn du sollst die Kanaaniter vertreiben, auch wenn sie eiserne Streitwagen haben und mächtig sind!

Die Aufteilung des restlichen Landes

Jos 14,1-5; 4Mo 33,53

18 Und die ganze Gemeinde der Söhne Israels versammelte sich in Silo und schlug dort die Stiftshütte auf; und das Land war ihnen unterworfen.² Es waren aber noch sieben Stämme der Söhne Israels, denen man ihr Erbe nicht ausgeteilt hatte.³ Und Josua sprach zu den Söhnen Israels: Wie lange seid ihr so lässig, dass ihr nicht hingehet, um das Land einzunehmen, das euch der HERR, der Gott eurer Väter, gegeben hat? ⁴ Nehmt aus jedem Stamm drei Männer, so will ich sie aussenden; und sie sollen sich aufmachen und das Land durchziehen und es ihren Erbteilen entsprechend aufzeichnen und dann wieder zu mir kommen! ⁵ Sie sollen [das Land] in sieben Teile aufteilen. Juda soll in seinem Gebiet gegen Sü-

17,1-18 Manasse. Die andere Hälfte des Stammes Manasse, die sich von der Hälfte in 16,4 unterschied, empfing ihren Anteil am Erbe westlich des Jordan nach Norden und Osten nahe des Sees von Genezareth (Galiläa).

17,3-6 Zelophchad. Dieser Mann aus dem Stamm Manasse hatte keine Söhne als Erben, so dass seine 5 Töchter das Erbteil erhielten. Gott gab Mose die Anweisung, Frauen dieses Recht zu erteilen (4Mo 27,1-11, zitiert in V. 4).

17,12-18 die Kinder Manasses. Männer aus dem Stamm Manasse

beschwerten sich bei Josua, dass ihr Land für so viele nicht ausreichen würde und die Kanaaniter zu stark wären, um sie alle zu vertreiben. Er gestattete ihnen zusätzliche Waldgebiete, die sie roden sollten. Josua teilte ihnen auch mit, dass sie die Kanaaniter aus dem Land vertreiben könnten, da Gott ihnen einen Sieg (5Mo 20,1) verheißen hatte.

18,1 Silo. Zu Beginn hatte ganz Israel sein Lager in Gilgal (4,20; 5,9) und traf sich zum Gottesdienst an der Stiftshütte in Silo. Silo, das etwa 15 km nördlich von Bethel und 32 km nördlich von Jerusalem lag, blieb ihr geistliches Zentrum (vgl. Ri 18,31 und 1Sam 1,3).

den bleiben, und das Haus Joseph soll in seinem Gebiet gegen Norden bleiben. ⁶ Ihr aber sollt eine Aufzeichnung des Landes anfertigen und es in sieben Teile aufteilen; und bringt sie zu mir hierher, so will ich euch das Los werfen hier vor dem HERRN, unserem Gott! ⁷ Denn die Leviten haben keinen Teil in eurer Mitte, sondern das Priestertum des HERRN ist ihr Erbteil. Gad aber und Ruben und der halbe Stamm Manasse haben ihr Erbteil jenseits des Jordan, gegen Osten, empfangen, das ihnen Mose, der Knecht des HERRN, gegeben hat.

⁸ Da machten sich die Männer auf und gingen hin. Und Josua gebot ihnen, als sie hingingen, um das Land aufzuzeichnen, und sprach: Geht hin und durchwandert das Land und zeichnet es auf und kommt wieder zu mir, so will ich euch hier, in Silo, das Los werfen vor dem HERRN! ⁹ So gingen diese Männer hin und durchzogen das Land und zeichneten es in einer Buchrolle auf, nach den Städten, in sieben Teilen; und sie kamen zu Josua in das Lager nach Silo zurück. ¹⁰ Da warf ihnen Josua das Los in Silo, vor dem HERRN, und Josua teilte dort das Land aus unter die Söhne Israels, jedem sein Teil.

Das Erbteil des Stammes Benjamin

¹¹ Und das Los fiel für den Stamm der Söhne Benjamins nach ihren Geschlechtern; und das Gebiet, das ihnen durchs Los zufiel, kam zwischen die Söhne Judas und die Söhne Josephs zu liegen.

¹² Und ihre nördliche Grenze beginnt am Jordan und zieht sich über den Bergrücken nördlich von Jericho und über das Bergland westwärts und endet gegen die Wüste von Beth-Awen; ¹³ und sie geht von dort hinüber nach Lus, über den Bergrücken südlich von Lus, das ist Bethel; und die Grenze kommt hinab nach Atarot-Addar an den Berg, der gegen Süden liegt, an dem unteren Beth-Horon. ¹⁴ Danach zieht sich die Grenze weiter und wendet sich um nach der Westseite, südlich von dem Berg, der südwärts vor Beth-Horon liegt, und endet bei Kirjat-Baal, das ist Kirjat-Jearim, die Stadt der Söhne Judas. Das ist die westliche Seite.

¹⁵ Die Südseite aber beginnt am Ende von Kirjat-Jearim; und die Grenze setzt sich fort gegen Westen bis zur Quelle des Wassers von Nephtoch; ¹⁶ und die Grenze geht hinab bis zum Fuß des Berges, der vor dem Tal des Sohnes Hinnom, in der Talebene Rephaim gegen Norden liegt, und zieht sich durch das Tal Hinnom hinab südlich zum Bergrücken der Jebusiter und kommt hinab nach En-Rogel; ¹⁷ dann verläuft sie Richtung Norden

⁶ *Los* 14,2; *4Mo* 26,55-56; *5Mo* 32,8

⁷ *Leviten* 13,14,33; *Gad* s. 13,8

⁸ *Geht* *5Mo* 8,6-7; *Ri* 18,5; *Spr* 3,5-6; *will* V. 6,10; 13,7; 14,1-2 vgl. *ApG* 1,24-26

⁹ *Los* *Spr* 18,18; *Hes* 48,29; *Herrn Ps* 16,5-6; 61,5

¹¹ *Benjam.* V. 20,28

¹² *Bergland* 16,1; *Beth-Awen* 7,2

¹³ *Lus* 16,2; *Beth-Horon* 21,22

¹⁴ *Kirjat-B.* s. 15,60

¹⁵ s. 15,9; *1Sam* 7,1-2; *2Sam* 6,2

¹⁶ *Hinnom* 15,8; *2Kö* 23,10; *En-Rogel* 15,7; *2Sam* 17,17

¹⁷ *M.-Adu.* 15,7; *Bohans* 15,6

¹⁸ 15,6,61

¹⁹ *Beth-Ho.* 15,6; *Salzmeeres* 15,5; *1Mo* 14,3; 19,25; *4Mo* 34,3

²⁰ V. 11

²¹ *Jericho* 2,1; 6,1,26; *Ri* 1,16; *Beth-Ho.* 15,6

²² *Beth-Ar.* 15,6; *Zemaraim* 2Chr 13,4; *Bethel* V. 13; *1Kö* 12,29,32; 13,4,11; *2Kö* 2,23

²³ *Ophra* 1Sam 13,17

²⁴ *Geba* 21,17; *1Kö* 15,22; *2Kö* 23,8

²⁵ *Gibeon* 9,17; 10,2; *2Sam* 2,12-13; 20,8; *Rama* Ri 4,5; *1Sam* 16,13; 19,18; 25,1; *Beerot* 9,17

²⁶ *Mizpe* *Ri* 20,1; *1Sam* 7,5-6; *Kephira* 9,17

²⁷ *Zela* *2Sam* 21,14; *Jebusi* 15,8,63; *Gibeat* *Ri* 19,14-15; *1Chr* 12,3

¹ *Simeon* V. 9; *1Mo* 49,5-7

² *Beersche.* 15,28; *1Chr* 4,28; *Molada* 15,26

³ *Hazar-S.* 15,28; *Bala* 15,29

⁴ 15,30

⁵ *Ziklag* 15,31; *1Sam* 27,6; *1Chr* 4,30

⁶ 15,32

⁷ *Rimmon* 15,31; *Eter* 15,42

⁸ *Rama* s. 18,25

⁹ V. 1

¹⁰ *Sebulons* V. 16; *1Mo* 49,13; *5Mo* 33,18-19

¹¹ *1Kö* 4,12

und geht nach En-Schemesch und weiter nach Gelilot, das der Anhöhe Adummim gegenüberliegt, und kommt herab zum Stein Bohans, des Sohnes Rubens, ¹⁸ und geht hinüber zu dem Bergrücken gegenüber der nördlichen Arava und kommt hinab in die Arava; ¹⁹ und die Grenze geht zum Bergrücken von Beth-Hogla nach Norden und endet an der nördlichen Zunge des Salzmeeres, am südlichen Ende des Jordan; das ist die südliche Grenze. ²⁰ Aber der Jordan begrenzt es auf der Seite gegen Osten. Das ist das Erbteil der Söhne Benjamins und seine Grenzen ringsum, nach ihren Geschlechtern.

²¹ Die Städte aber des Stammes der Söhne Benjamins nach ihren Geschlechtern sind diese: Jericho, Beth-Hogla, Emek-Keziz, ²² Beth-Arava, Zemaraim, Bethel, ²³ Avvim, Parah, Ophra, ²⁴ Kephphar-Ammoni, Ophni und Geba. Das sind 12 Städte und ihre Dörfer. ²⁵ Gibeon, Rama, Beerot, ²⁶ Mizpe, Kephira, Moza, ²⁷ Rekem, Jirpeel, Tarala, ²⁸ Zela, Eleph und Jebusi, das ist Jerusalem, Gibeat und Kirjat. Das sind 14 Städte und ihre Dörfer. Das ist das Erbteil der Söhne Benjamins nach ihren Geschlechtern.

Erbteile der sechs weiteren Stämme:

1Chr 4,24-33

19 Danach fiel das zweite Los auf Simeon, für den Stamm der Söhne Simeons, nach ihren Geschlechtern, und ihr Erbteil befand sich inmitten des Erbteils der Söhne Judas. ² Und ihnen wurde als ihr Erbesitz zuteil: Beerscheba, Scheba, Molada, ³ Hazar-Schual, Bala, Ezem, ⁴ El-Tolad, Betul und Horma, ⁵ Ziklag, Beth-Hammakabot, Hazar-Susa, ⁶ Beth-Lebaot und Scharuchen. Das sind 13 Städte und ihre Dörfer. ⁷ Ain, Rimmon, Eter und Asan. Das sind 4 Städte und ihre Dörfer. ⁸ Dazu alle Dörfer, die um diese Städte liegen bis nach Baalat-Beer, das ist Süd-Rama. Das ist das Erbteil des Stammes der Söhne Simeons nach ihren Geschlechtern. ⁹ Von dem Anteil der Söhne Judas war das Erbteil der Söhne Simeons genommen; weil das Erbteil der Söhne Judas für sie zu groß war, darum erhielten die Söhne Simeons ihr Erbteil mitten in deren Erbesitz.

Sebulons Erbteil

1Mo 49,13; *5Mo* 33,18-19

¹⁰ Und das dritte Los fiel auf die Söhne Sebulons nach ihren Geschlechtern. Und das Gebiet ihres Erbteils erstreckte sich bis nach Sarid. ¹¹ Und seine Grenze geht hinauf westwärts, und zwar nach

18,8.10. 7 Stämme mussten noch ihr Land zugeteilt bekommen (V. 2). Josua erhielt von ihren 21 Boten, die das Land begutachteten (V. 2-4), Berichte über die 7 Landesteile, um anschließend das Los zur Entscheidung zu werfen. Der Hohepriester Eleasar half ihm, den Willen Gottes durch Losentscheid zu suchen (19,51). Es geschah nicht durch reinen Zufall, sondern es war Gottes Mittel, seinen Willen zu offenbaren (s. *Anm. zu Spr* 16,33).

18,11-28 das Los ... Benjamins. Dieses Erbteil lag zwischen dem Judas und Ephraims und beinhaltete Jerusalem (V. 28).

19,1-9 Simeon. Dieses Gebiet lag mitten im Erbteil Judas, da dieses Territorium mehr war, als Juda brauchte (V. 9).

19,10-16 Sebulons. Ihr Anteil befand sich westlich des Sees von Genezareth (See von Galiläa) und reichte bis zum Mittelmeer.

Marala, berührt Dabbaset und stößt an den Bach, der vor Jokneam fließt,¹² und sie wendet sich von Sarid ostwärts, gegen Sonnenaufgang, gegen das Gebiet Kislot-Tabor, und kommt hinaus nach Dabrat und geht hinauf nach Japhia.¹³ Und von dort geht sie ostwärts, gegen Sonnenaufgang nach Gat-Hepher und nach Et-Kazin und kommt nach Rimmon-Metoar, gegen Nea hin.¹⁴ Und die Grenze wendet sich um dasselbe herum nördlich gegen Hannaton, und sie endet im Tal Jephtha-El,¹⁵ mit Kattat, Nahalal, Simron, Jideala und Bethlehem. Das sind 12 Städte und ihre Dörfer.¹⁶ Das ist das Erbteil der Söhne Sebulons nach ihren Geschlechtern, diese Städte und ihre Dörfer.

Issaschars Erbteil

1Mo 49,14-15; 5Mo 33,18-19

¹⁷ Das vierte Los fiel auf Issaschar, auf die Söhne Issaschars nach ihren Geschlechtern.¹⁸ Und ihr Gebiet umfasste Jesreel, Kessulot, Schunem,¹⁹ Hapharaim, Schion, Anaharat,²⁰ Rabbat, Kisjon, Ebez,²¹ Remet, En-Gannim, En-Hadda, Beth-Pazez.²² Und die Grenze berührt Tabor, Sahazim, Beth-Schemesch; und ihr Ende bildet der Jordan. Das sind 16 Städte und ihre Dörfer.²³ Das ist das Erbteil des Stammes der Söhne Issaschars nach ihren Geschlechtern, die Städte und ihre Dörfer.

Assers Erbteil

1Mo 49,20; 5Mo 33,24-25

²⁴ Und das fünfte Los fiel auf den Stamm der Söhne Assers nach ihren Geschlechtern,²⁵ und ihr Gebiet umfasste Helkat, Hali, Beten, Achsaph,²⁶ Alammelech, Amead, Miseal und stößt an den Karmel gegen Westen und an den Sihor-Libnat;²⁷ und [die Grenze] wendet sich gegen Sonnenaufgang, nach Beth-Dagon und stößt an Sebulon und an das Tal Jephtha-El, gegen Norden, Beth-Emek und Nehiel, und kommt hinaus nach Kabul, zur Linken;²⁸ und Ebron, Rechob, Hammon und Kana, bis an die große [Stadt] Zidon.²⁹ Und die Grenze wendet sich nach Rama und bis zu der festen Stadt Tyrus, und biegt um nach Hosa und geht hinaus an das Meer, an den Landstrich Achsib;³⁰ und Umma, Aphek und Rechob. Das sind 22 Städte und ihre Dörfer.³¹ Das ist das Erbteil des

12 *Kislot-T. V. 18; Dabrat 21,28*

13 *Gat-He. 2Kö 14,25; Rimmon-M. 1Chr 6,77*

14 *V. 27*

15 *Nahalal Ri 1,30; Simron 11,1; Bethlehem Ri 12,8; Rt 1,19; Mi 5,1; Mt 2,1; Lk 2,4*

16 *V. 10*

17 *Issaschar 1Mo 30,18; 46,13; 5Mo 33,18*

18 *Jesreel 2Kö 8,29; Hos 1,4-5; Schunem 1Sam 28,4; 1Kö 1,3,15; 2Kö 4,8*

20 *Kisjon 21,28*

21 *Remet 1Chr 6,73; En-Gan. 21,29*

22 *Tabor Ri 4,6,12; 8,18; 1Sam 10,3; 1Chr 6,77*

23 *s. V. 17*

24 *Assers V. 31; 1Mo 49,20; 5Mo 33,24-25; 2Chr 30,11; Lk 2,36-38*

25 *Helkat 21,31; Achsaph 12,20*

26 *Miseal 21,30; Karmel 1Kö 18,19; Jes 35,2*

27 *Beth-Da. 1Sam 5,2; Jephtha-El V. 14; Kabul 1Kö 9,13*

28 *Rechob Ri 1,31; Zidon Ri 1,31; Hes 28,21; Mt 11,22*

29 *Tyrus 2Sam 5,11; 1Kö 5,1; Achsib Ri 1,31*

30 *Rechob Ri 1,31*

31 *s. V. 24*

32 *Naphtali V. 39; 1Mo 49,21; 5Mo 33,23; Jes 8,23; Mt 4,15*

33 *Jordan Ps 42,7*

34 *Hukkok 1Chr 6,75; Sebulon V. 10*

35 *Hammat 21,32; Kinneret 11,2*

36 *Hazor s. 11,1*

37 *Kedesch 20,7*

38 *Beth-An. Ri 1,33; Beth-Sche. Ri 1,33*

39 *s. V. 32*

40 *Dans s. V. 48; 1Mo 49,16-17; 5Mo 33,22; Ri 1,34*

41 *Zorea 15,33; Ri 13,25; 18,2*

Stammes der Söhne Assers nach ihren Geschlechtern, diese Städte und ihre Dörfer.

Naphtalis Erbteil

5Mo 33,23

³² Das sechste Los fiel auf die Söhne Naphtalis, auf die Söhne Naphtalis nach ihren Geschlechtern.³³ Und ihre Grenze verläuft von Heleph, von der Terebinthe bei Zaananim, und von Adami-Nekeb und Jabneel bis nach Lakkum, und ihr Ende bildet der Jordan;³⁴ und die Grenze wendet sich westwärts gegen Asnot-Tabor und geht von dort bis Hukkok und stößt an Sebulon gegen Süden und an Asser gegen Westen und an Juda am Jordan gegen Sonnenaufgang.³⁵ Und feste Städte waren: Ziddim, Zer, Hammat, Rakkat, Kinneret,³⁶ Adama, Rama, Hazor,³⁷ Kedesch, Edrei, En-Hazor,³⁸ Jireon, Migdal-El, Horem, Beth-Anat und Beth-Schemesch. Das sind 19 Städte und ihre Dörfer.³⁹ Das ist das Erbteil des Stammes der Söhne Naphtalis nach ihren Geschlechtern, die Städte und ihre Dörfer.

Dans Erbteil

1Mo 49,16-17; 5Mo 33,22

⁴⁰ Das siebte Los fiel auf den Stamm der Söhne Dans nach ihren Geschlechtern.⁴¹ Und das Gebiet ihres Erbteils umfasste: Zorea, Estaol, Ir-Schemesch,⁴² Schaalabbin, Ajalon, Jitla,⁴³ Elon, Timnata, Ekron,⁴⁴ Elteke, Gibbeton, Baalat,⁴⁵ Jehud, Bene-Berak, Gat-Rimmon,⁴⁶ Me-Jarkon, Rakkon, samt dem Gebiet gegen Japho hin.⁴⁷ Und das Gebiet der Söhne Dans dehnte sich von dort noch weiter aus. Denn die Söhne Dans zogen hinauf und kämpften gegen Leschem und eroberten und schlugen es mit der Schärfe des Schwerfes, und nahmen es in Besitz und wohnten darin; und sie gaben Leschem den Namen Dan, nach dem Namen ihres Vaters Dan.⁴⁸ Das ist das Erbteil des

42 *Shaalab. Ri 1,35; 2Sam 23,32; 1Kö 4,9; Ajalon s. 10,12*

43 *Elon 1Kö 4,9; Timnata 15,10,57; Ekron 15,45*

44 *Elteke 21,23; Baalat 1Kö 9,18*

45 *Gat-Ri. 21,24 vgl. 2Sam 6,10-11*

46 *Japho vgl. 2Chr 2,16; Esr 3,7; Jon 1,3; Apg 9,36*

47 *Dans Ri 18,27-29*

48 *s. V. 40*

19,17-23 Issaschar. Das Gebiet verlief im Wesentlichen direkt südlich des Sees von Galiläa vom Jordan bis zum Berg Tabor, südwestlich nahezu bis nach Megiddo und lag nördlich vom Erbteil Manasses.

19,24-31 Assers. Ihr Gebiet war ein langer, breiter Streifen entlang der Mittelmeerküste, im Osten lagen Naphtali und Sebulon, und im Süden grenzte es an das Gebiet Manasses. Es reichte vom Berg Karmel im Süden bis Tyrus im Norden.

19,32-39 Naphtalis. Dieses Gebiet besaß ebenfalls eine lange Ausdehnung, die sich bis zur nördlichen Grenze des israelitischen Erbteils erstreckte. Im Westen stieß es an Asser und die Südgrenze verlief entlang Sebulons nördlicher Grenze. Von dort reichte es östlich bis zum See von Galiläa, beinhaltete dessen gesamtes Westufer und führte hinunter bis zum Erbteil Issaschars und dem Jordan. Die Ostgrenze verlief nach Norden, schloss die Stadt Hazor und das Gebiet von Dan mit ein und schwenkte von Dan wieder in nördlicher Richtung. Jesus übte sei-

nen Dienst in Galiläa größtenteils in diesem Gebiet aus (Jes 8,23; 9,1; Mt 4,13-17).

19,33 Terebinthe. Diese Eiche (oder Eichenwald, wie in 1Mo 12,6 gemeint) stand in der Nähe von Kedesch und nordwestlich der Wasser von Merom. Laut Ri 4,11 war es der Ort, an dem Jael Sisera mit einem Hammer und einem Zeltpflock tötete (4,21).

19,40-48 Dans. Dans Stammesgebiet war klein, es bildete in etwa einen U-förmigen Streifen, direkt nördlich vom Erbteil Judas und südlich von Ephraim. Die Mittelmeerküste lag an der Westseite des »U«. Japho befand sich an der Küste nahe der Nordgrenze. Später schafften es die Daniter nicht, ihr ursprüngliches Land festzuhalten (Ri 1,34-36) und zogen in nordöstlicher Richtung in ein Gebiet bei Lais (Lajsch) oder Leschem (Jos 19,47). Sie eroberten dieses Territorium nördlich des Sees von Galiläa und Hazor und benannten es in Dan um (Jos 19,47, 48; Ri 18,27-29).

Stammes der Söhne Dans nach ihren Geschlechtern; diese Städte und ihre Dörfer.

Die Stadt Timnat-Serach wird Josuas Erbteil

⁴⁹ Als sie nun das Land nach seinen Grenzen ganz verteilt hatten, da gaben die Söhne Israels Josua, dem Sohn Nuns, ein Erbteil in ihrer Mitte; ⁵⁰ nach dem Befehl des HERRN gaben sie ihm die Stadt, die er sich erbat, nämlich Timnat-Serach im Bergland Ephraim; und er baute die Stadt und wohnte darin. ⁵¹ Das sind die Erbteile, die Eleasar, der Priester, und Josua, der Sohn Nuns, und die Familienhäupter aus den Stämmen der Söhne Israels durch das Los austeilten in Silo vor dem HERRN, vor dem Eingang der Stiftshütte; und sie vollendeten so die Verteilung des Landes.

Die sechs Zufluchtsstädte

4Mo 35,9-34; 5Mo 19,1-13

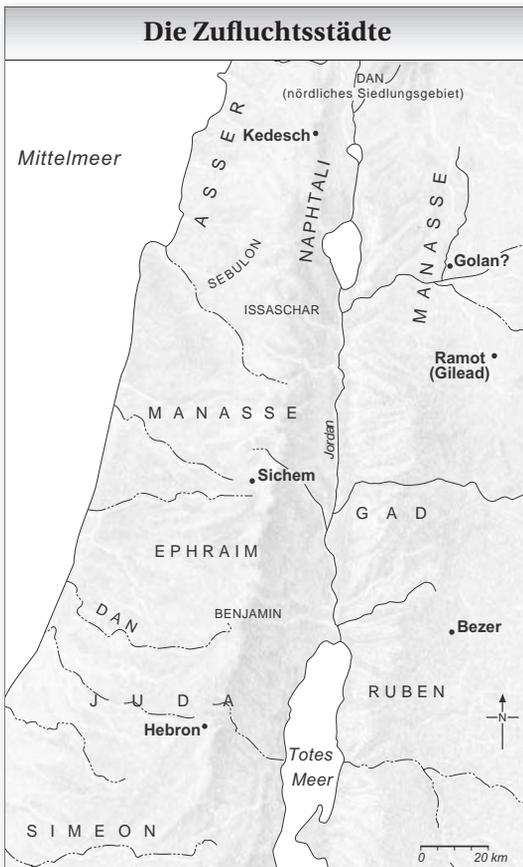
20 Und der HERR redete zu Josua und sprach: Rede zu den Kindern Israels und sprich: Bestimmt euch die Zufluchtsstädte, von denen ich euch durch Mose gesagt habe, ³ dass der Totschläger dorthin fliehen soll, der einen Menschen aus Versehen und ohne Absicht erschlägt, damit sie euch als Zuflucht vor dem Bluträcher dienen. ⁴ Und er soll zu einer dieser Städte flie-

⁴⁹ Land 13,7; 4Mo 34,1-2; Josua s. V. 50
⁵⁰ Timn.-s. 24,30; Ri 2,9
⁵¹ Erbteile 13,7; 14,1-2; 23,4; Silo 18,1

² 2Mo 21,13; 4Mo 35,6.11.13; 5Mo 19,2.9
³ Zuflucht 4Mo 35,12
⁴ Ältesten vgl. Rt 4,1-2
⁵ 4Mo 35,12.25; 5Mo 19,6.12
⁶ 4Mo 35,12; 35,22-28
⁷ Kedesch 12,22; 21,32; Sichem s. 17,7; 21,21; Ri 9,1; 2Chr 10,1; Hebron 14,15; 15,13; 21,11.13; 2Sam 2,3; 5,5
⁸ Bezer 21,36; 5Mo 4,43; 1Chr 7,37; Ramot 21,38; 5Mo 4,43; 1Kö 22,3-4; 2Kö 8,28; 9,1-4; Golan 21,27; 5Mo 4,43; 1Chr 6,71
⁹ Versehen 3Mo 4,2; 5Mo 19,4; Gemeinde 2Mo 21,13

hen und draußen vor dem Stadttor stehen und seine Sache vor die Ältesten dieser Stadt bringen; dann sollen sie ihn zu sich in die Stadt aufnehmen und ihm einen Platz geben, dass er bei ihnen wohnen kann. ⁵ Und wenn der Bluträcher ihm nachjagt, so sollen sie den Totschläger nicht in seine Hände ausliefern, weil er seinen Nächsten ohne Absicht erschlagen hat und ihm zuvor nicht Feind gewesen ist. ⁶ Und er soll in jener Stadt wohnen, bis er vor der Gemeinde vor Gericht gestanden hat, und bis der Hohepriester stirbt, der zu derselben Zeit [im Amt] sein wird. Dann kann der Totschläger wieder zurückkehren und in seine Stadt gehen und in sein Haus, in die Stadt, aus der er geflohen ist.

⁷ Da sonderten sie aus: Kedesch in Galiläa auf dem Bergland Naphtali, und Sichem im Bergland Ephraim, und Kirjat-Arba, das ist Hebron, im Bergland Juda. ⁸ Und jenseits des Jordan, östlich von Jericho, bestimmten sie Bezer in der Wüste, auf der Ebene, vom Stamm Ruben, und Ramot in Gilead vom Stamm Gad, und Golan in Baschan vom Stamm Manasse. ⁹ Dies waren die festgelegten Städte für alle Kinder Israels, auch für die Fremdlinge, die unter ihnen wohnten, damit dahin fliehen könne, wer einen Menschen aus Versehen erschlagen hat, damit er nicht durch die Hand



19,49.50 Josua empfing sein Erbteil von den Kindern Israel, ein Gebiet in den Bergen seines Stammes Ephraim (4Mo 13,8). Er baute eine Stadt, Timnat-Serach, ca. 25 km südwestlich von Sichem. Sein Erbteil gehörte zur Verheißung Gottes an ihn, so wie das Erbteil Kalebts (4Mo 14,30).

20,1-9 Zufluchtsstädte. Mose sagte im Auftrag Gottes, dass in Israel 6 Städte als Zufluchtsstätten benannt werden sollten. Eine Person, die jemand anderen versehentlich tötete, konnte zu der nächstgelegenen Zufluchtsstadt fliehen (vgl. 4Mo 35,9-34). Drei dieser Städte lagen westlich und drei weitere östlich des Jordan, jede war für die Menschen der umliegenden Gebiete in einem Tag zu erreichen. Der Totschläger konnte dorthin flüchten, um sich der Verfolgung durch Familienmitglieder zu entziehen, die Selbstjustiz üben wollten. In der Zufluchtsstätte gab es Verantwortliche, die ihn schützten und zum Gerichtsprozess begleiteten. Wenn er für unschuldig befunden wurde, fand er in der Zufluchtsstadt Schutz bis zum Tod des amtierenden Hohenpriesters, eine Art Beschränkungsgesetz (Jos 20,6). Anschließend konnte er nach Hause zurückkehren. Wenn er des Mordes für schuldig befunden wurde, wurde er bestraft.

des Bluträchers sterbe, ehe er vor der Gemeinde gestanden hat.

Die 48 Städte der Leviten

1Chr 6,50-60.66-81; 5Mo 33,8-11

21 Da traten die Familienhäupter unter den Leviten zu Eleasar, dem Priester, und zu Josua, dem Sohn Nuns, und zu den Familienhäuptern der Stämme der Söhne Israels, ² und sie redeten mit ihnen in Silo, im Land Kanaan, und sprachen: Der HERR hat durch Mose geboten, dass man uns Städte zum Wohnen geben soll, und die zugehörigen Weideplätze für unser Vieh!

³ Da gaben die Söhne Israels den Leviten von ihrem Erbteil diese Städte samt ihren Weideplätzen, nach dem Befehl des HERRN. ⁴ Das Los aber fiel für das Geschlecht der Kahatiter; und die Söhne Aarons, des Priesters, unter den Leviten erhielten durch das Los 13 Städte vom Stamm Juda, vom Stamm Simeon und vom Stamm Benjamin. ⁵ Den übrigen Söhnen Kahats aber wurden durch das Los 10 Städte zuteil, von den Geschlechtern des Stammes Ephraim, vom Stamm Dan und vom halben Stamm Manasse. ⁶ Aber den Söhnen Gersons wurden durch das Los 13 Städte [gegeben] von den Geschlechtern des Stammes Issaschar, vom Stamm Asser und vom Stamm Naphtali und vom halben Stamm Manasse in Baschan. ⁷ Den Söhnen Meraris nach ihren Geschlechtern wurden 12 Städte vom Stamm Ruben, vom Stamm Gad und vom Stamm Sebulon zuteil. ⁸ So gaben die Söhne Israels den Leviten durch das Los diese Städte samt ihren Weideplätzen, so wie der HERR es durch Mose geboten hatte.

⁹ Vom Stamm der Söhne Judas und vom Stamm der Söhne Simeons traten sie folgende Städte ab, die sie mit Namen benannten. ¹⁰ Und sie wurden den Söhnen Aarons, vom Geschlecht der Kahatiter, aus den Söhnen Levis zuteil; denn das erste Los fiel auf sie. ¹¹ So gaben sie ihnen nun die Stadt Arbas, des Vaters Enaks, das ist Hebron, im Bergland Juda, und ihre Weideplätze um sie her. ¹² Aber das Ackerland der Stadt und ihre Dörfer gaben sie Kaleb, dem Sohn des Jephunne, als sein Eigentum.

¹³ So gaben sie den Söhnen des Priesters Aaron Hebron, die Zufluchtsstadt für die Totschläger, und seine Weideplätze, Libna und seine Weideplätze, ¹⁴ Jattir und seine Weideplätze, Estemoa und seine Weideplätze, ¹⁵ Holon und seine Weide-

1 14,1,6; 17,4

2 Silo s. 18,1; Städte

4Mo 35,2-5

3 1Chr 6,54-81

4 Kahatiter 2Mo

6,16,18; Aarons

V. 10-19; 2Mo

6,20.23.25

5 V. 20-26; 4Mo 3,27;

1Chr 6,66-70

6 V. 27-33; 1Chr 6,71-

76

7 V. 34-40; 1Chr 6,77-

81

8 V. 41; Spr 18,18

9 V. 13-18; 1Chr 6,64-

65

10 s. V. 4

11 s. 14,13-15; 20,7

12 s. V. 11

13 Hebron 20,7; Zu-

flucht. 20,1; Libna

10,29

14 Jattir 15,48; Estemoa

15,50; 1Sam 30,28

15 Holon 15,50; Debir

10,38; 1Chr 6,59

16 Ain 15,32; 1Chr 4,32;

Jutta 15,55; Beth-

Sche. 15,10

17 Benjam. V. 4; Gibeon

2Chr 1,3; Geba s.

18,24; 1Sam 14,5;

Jes 10,29

18 Anatot 1Kö 2,26; Jer

1,1

19 V. 3

20 V. 5

21 Sichem s. 20,7; Geser

s. 10,33

22 Beth-Ho. 10,1

23 Dan V. 5; Elteke

19,44; Gibbeton 1Kö

15,27

24 Ajalon s. 10,12; Gat-

Rimm. 19,45; 1Chr

6,69

25 Manasse V. 5; Taa-

nach s. 12,21; Gat-

Rimm. 19,45; 1Chr

6,69

26 Kahats V. 5

27 Manasse V. 6; Golan

20,8; 5Mo 4,43; 1Chr

6,71

28 Issaschar V. 6; Kisjon

19,20; Daberat 1Chr

6,72

29 En-Gan. 19,21

30 Asser V. 6; Miseal

19,26; Abdon 1Chr

6,74

31 Helkat 19,25; Rechob

Ri 1,31; 1Chr 6,75

plätze, Debir und seine Weideplätze, ¹⁶ Ain und seine Weideplätze, Jutta und seine Weideplätze, Beth-Schemesch und seine Weideplätze, das sind 9 Städte von diesen zwei Stämmen. ¹⁷ Von dem Stamm Benjamin aber gaben sie Gibeon und seine Weideplätze, Geba und seine Weideplätze, ¹⁸ Anatot und seine Weideplätze und Almon und seine Weideplätze; das sind 4 Städte. ¹⁹ Insgesamt waren es 13 Städte samt ihren Weideplätzen für die Söhne Aarons, die Priester.

²⁰ Den Geschlechtern aber der Söhne Kahats, den Leviten, die von den Söhnen Kahats noch übrig waren, wurden die Städte ihres Loses von dem Stamm Ephraim zuteil. ²¹ Und sie gaben ihnen Sichem, die Zufluchtsstadt für die Totschläger, und seine Weideplätze im Bergland Ephraim, ferner Geser und seine Weideplätze, ²² Kibzaim und seine Weideplätze, Beth-Horon und seine Weideplätze; das sind 4 Städte. ²³ Und von dem Stamm Dan: Elteke und seine Weideplätze, Gibbeton und seine Weideplätze; ²⁴ Ajalon und seine Weideplätze, Gat-Rimmon und seine Weideplätze; das sind 4 Städte. ²⁵ Von dem halben Stamm Manasse aber: Taanach und seine Weideplätze, Gat-Rimmon und seine Weideplätze; das sind 2 Städte. ²⁶ Insgesamt waren es 10 Städte samt ihren Weideplätzen für die übrigen Söhne des Geschlechtes Kahats.

²⁷ Den Söhnen Gersons aber, aus den Geschlechtern der Leviten, wurden von dem halben Stamm Manasse Golan in Baschan gegeben, die Zufluchtsstadt für die Totschläger, und seine Weideplätze, dazu Beestera und seine Weideplätze; das sind 2 Städte. ²⁸ Vom Stamm Issaschar aber Kisjon und seine Weideplätze, Daberat und seine Weideplätze, ²⁹ Jarmut und seine Weideplätze, En-Gannim und seine Weideplätze; das sind 4 Städte. ³⁰ Und vom Stamm Asser: Miseal und seine Weideplätze, Abdon und seine Weideplätze, ³¹ Helkat und seine Weideplätze, Rechob und seine Weideplätze; das sind 4 Städte. ³² Vom Stamm Naphtali aber Kedesch in Galiläa, die Zufluchtsstadt für die Totschläger, und seine Weideplätze, Hammot-Dor und seine Weideplätze, Kartan und seine Weideplätze; das sind 3 Städte. ³³ Insgesamt waren es 13 Städte samt ihren Weideplätzen für die Geschlechter der Gersoniter.

32 Naphtali V. 6; Kedesch s. 20,7; Ri 4,6; Hammot-D. 19,35; Kartan 1Chr 6,76

33 13 Städte V. 6

21,1-3 Städte zum Wohnen. Gott hatte Mose Anweisung gegeben, den Leviten 48 Städte zur Verfügung zu stellen, die auf alle Stammesgebiete in Israel verteilt waren (4Mo 35,1-8) – einschließlich der 6 Zufluchtsstädte (4Mo 35,6).

21,3-42 die Kinder Israels gaben den Leviten. Den verschiedenen Sippen des levitischen Stammes wurden diese 48 Städte (V. 41) zum Leben gegeben sowie das umliegende Weideland für ihren Viehbestand (V. 42). Die anderen Stämme traten die Gebiete an die Leviten ab. Jeder Ort war ein strategisch günstiger Punkt für die Leviten, von dem aus sie den Menschen in ihrer Umgebung geistlich dienen konn-

ten. Gerechterweise gaben Stämme mit einem großen Erbteil mehr Land ab als Stämme mit einem kleinen (4Mo 35,8). Priester waren nur die Kahatiter, denen andere levitische Sippen bei verschiedenen Funktionen des zeremoniellen Gottesdienstes sowie bei der täglichen Arbeit halfen.

21,4 Kahatiter. Durch Gottes Weisheit empfingen die Kahatiter 13 Stadtgebiete in der Nähe Jerusalems oder in akzeptabler Entfernung in den Gebieten Judas, Benjamins und Simeons. Dies gab ihnen die Möglichkeit, ihre priesterliche Funktion dort auszuüben, wo Gott später die Bundeslade hinbrachte und den Tempel bauen ließ (2Sam 6).

³⁴ Den Geschlechtern aber der Söhne Meraris, den übrigen Leviten, wurden vom Stamm Sebulon gegeben: Jokneam und seine Weideplätze, Karta und seine Weideplätze, ³⁵ Dimna und seine Weideplätze, Nahalal und seine Weideplätze; das sind 4 Städte; ³⁶ und vom Stamm Ruben: Bezer und seine Weideplätze, Jahza und seine Weideplätze, ³⁷ Kedemot und seine Weideplätze, Mephaat und seine Weideplätze; das sind 4 Städte; ³⁸ vom Stamm Gad aber Ramot in Gilead, die Freistadt für die Totschläger, und seine Weideplätze, Mahanajim und seine Weideplätze, ³⁹ Hesbon und seine Weideplätze; Jaeser und seine Weideplätze; im Ganzen 4 Städte. ⁴⁰ Für die Söhne Meraris unter ihren Geschlechtern, die noch übrig waren von den Geschlechtern der Leviten, waren es 12 Städte, die ihnen durchs Los [zufielen]. ⁴¹ So betrug die Gesamtzahl der Städte der Leviten unter dem Eigentum der Söhne Israels 48, samt ihren Weideplätzen. ⁴² Es war aber mit diesen Städten so, dass jede ihre Weideplätze um sich her hatte. So war es bei allen diesen Städten.

Gottes Verheißungen in allem erfüllt

1Mo 15,18-21; Neh 9,8,22-25; Ps 105,8-11.42-45

⁴³ So gab der HERR Israel das ganze Land, von dem er geschworen hatte, es ihren Vätern zu geben, und sie nahmen es in Besitz und wohnten darin. ⁴⁴ Und der HERR verschaffte ihnen Ruhe ringsum, ganz so, wie er ihren Vätern geschworen hatte; und keiner ihrer Feinde konnte vor ihnen bestehen, sondern der HERR gab alle ihre Feinde in ihre Hand. ⁴⁵ Es fehlte nichts an all dem Guten, das der HERR dem Haus Israel verheißt hatte; alles war eingetroffen.

Ruben, Gad und der halbe Stamm Manasse kehren in ihr Gebiet zurück

22 Damals rief Josua die Rubeniter und Gaditer und den halben Stamm Manasse zu sich ² und er sprach zu ihnen: Ihr habt alles gehalten, was euch Mose, der Knecht des HERRN, geboten hat, und habt meiner Stimme gehorcht in allem, was ich euch geboten habe. ³ Ihr habt eure Brüder während dieser langen Zeit nicht im Stich gelassen bis zu diesem Tag, und habt getreulich festgehalten an dem Gebot des HERRN, eures Gottes. ⁴ Weil nun der HERR, euer Gott, eure Brüder zur Ruhe gebracht hat, wie er es ihnen verheißt

³⁴ *Sebulon* V. 7; *Jokneam* 19,11; *Karta* 19,15
³⁵ *Nahalal* 19,15
³⁶ *Ruben* V. 7; *Bezer* 20,8; 1Chr 6,78; *Jahza* 13,18; 4Mo 21,23
³⁷ 13,18
³⁸ *Gad* V. 7; *Ramot* 20,8; *Mahanajim* 13,26.30
³⁹ *Hesbon* 13,26; 4Mo 21,25-28; *Jaeser* 4Mo 32,3
⁴⁰ V. 7
⁴¹ 4Mo 35,7
⁴³ 1,2-4; 1Mo 12,7; 28,4.13; 5Mo 11,31
⁴⁴ *Ruhe* 11,23; *gab* 1,6; 5Mo 7,24
⁴⁵ 23,14; 4Mo 23,19; 1Kö 8,56; Ps 33,9; Jes 55,11

1 1,12
 2 *gebotten* 4Mo 32,20-29; 5Mo 3,18-20; *gehört* 1,12-17; Röm 16,19; Phil 2,12
 4 *Ruhe* 21,44; *Land* 4Mo 32,33; 5Mo 3,12-17
 5 s. 5Mo 6,5-6; 30,19-20; 1Sam 12,20.24; 1Chr 28,7; Mt 22,36-39; Joh 14,15.21; Apg 11,23
 6 14,13; 1Mo 14,19; 47,7; 2Mo 39,43; 2Sam 6,18.20; Lk 24,50; Gal 3,8-9
 7 *Manasse* 17,5
 8 *segnete* s. V. 6; *Gut* 8,27; 11,14; *teilt* 4Mo 31,26-27; 1Sam 30,24 vgl. 2Kö 8,13-15
 9 *Gilead* 13,11.25.31; 5Mo 3,15-16; Ps 60,9
 10 *Altar* V. 26-28; 8,30
 11 5Mo 12,11-14; 13,12-18
 12 vgl. Ri 20,1-2
 13 *Gesandte* vgl. Lk 7,10; 19,32; Apg 15,22; Eph 5,15; *Pinehas* 2Mo 6,25; 4Mo 25,11-13
 14 4Mo 1,4
 15 Mal 3,16

hat, so kehrt jetzt um und zieht hin in eure Zelte, in das Land eures Erbteils, das euch Mose, der Knecht des HERRN, jenseits des Jordan gegeben hat! ⁵ Nehmt euch nur sehr in Acht, dass ihr das Gebot und das Gesetz tut, das euch Mose, der Knecht des HERRN, geboten hat: dass ihr den HERRN, euren Gott, liebt und auf allen seinen Wegen wandelt und seine Gebote befolgt und ihm anhängt und ihm dient von ganzem Herzen und von ganzer Seele!

⁶ Und Josua segnete sie und entließ sie; und sie gingen zu ihren Zelten. ⁷ Dem halben Stamm Manasse hatte Mose ein Erbteil gegeben in Baschan; der anderen Hälfte gab Josua ein Erbteil unter ihren Brüdern diesseits des Jordan, gegen Westen. Und als Josua sie zu ihren Zelten gehen ließ, da segnete er sie, ⁸ und er sprach zu ihnen: Mit großem Gut kehrt ihr nun zurück zu euren Zelten, mit sehr viel Vieh, mit Silber, Gold, Erz, Eisen und mit Kleidern in großer Zahl; teilt die Beute eurer Feinde mit euren Brüdern! ⁹ So kehrten die Söhne Rubens, die Söhne Gads und der halbe Stamm Manasse um und zogen von den Söhnen Israels weg, von Silo, das im Land Kanaan liegt, um ins Land Gilead zu ziehen, zum Land ihres Eigentums, das sie dort besaßen, nach dem Befehl des HERRN durch Mose.

Der Altar am Jordan

¹⁰ Und als sie in die Gegend am Jordan kamen, die im Land Kanaan liegt, bauten die Söhne Rubens, die Söhne Gads und der halbe Stamm Manasse einen Altar dort am Jordan, einen großen, weithin sichtbaren Altar. ¹¹ Und die Söhne Israels hörten sagen: Siehe, die Söhne Rubens, die Söhne Gads und der halbe Stamm Manasse haben einen Altar gebaut gegenüber dem Land Kanaan, in der Gegend am Jordan, jenseits der Söhne Israels! ¹² Als nun die Söhne Israels dies hörten, da versammelte sich die ganze Gemeinde der Söhne Israels in Silo, um zum Krieg gegen sie hinaufzuziehen.

¹³ Und die Söhne Israels schickten Gesandte zu den Söhnen Rubens, den Söhnen Gads und dem halben Stamm Manasse in das Land Gilead: Pinehas, den Sohn Eleasars, den Priester, ¹⁴ und mit ihm zehn Fürsten, je einen von jedem Vaterhaus aller Stämme Israels; jeder war das Haupt seines Vaterhauses unter den Tausenden Israels.

¹⁵ Und diese kamen zu den Söhnen Rubens, zu

21,43-45 So gab der HERR den Kindern Israels das ganze Land.

Das beschreibt zusammenfassend die Erfüllung von Gottes Bundesverheißung, dem Volk Abrahams das Land zu geben (1Mo 12,7; Jos 1,2.5-9). Ebenso hielt Gott sein Wort, indem er dem Volk Ruhe verschaffte (5Mo 12,9.10). Wie Gott zugesichert hatte (Jos 1,5), waren die Kanaaniter durch die militärische Eroberung unter Kontrolle gebracht und stellten keine unmittelbare Bedrohung mehr dar. Jedoch waren nicht alle Feinde des Landes vertrieben, so dass später einige für Unruhe sorgten. Das Volk Gottes kam in manchen Gegenden seiner Verantwortung nicht nach, das Land vollständig in Besitz zu nehmen.

22,1 Rubeniter ... Gaditer ... Manasse. Die Stämme östlich des

Jordan hatten ihren Brüdern geholfen, das Land auf der Westseite des Flusses zu erobern. Nun waren sie soweit, zu ihren Familien zurückzukehren.

22,4 das euch Mose ... gegeben hat. Moses und Josuas Bestätigung, dass Gott diesen Stämmen das Land östlich des Jordan zugewiesen hatte (V. 9; 24,8; 4Mo 32,30-33).

22,10-34 einen Altar ... am Jordan. Dieser spezielle Altar der 2½ Stämme wurde in der Nähe des Flusses errichtet und erregte, obwohl gut gemeint, das Misstrauen der westlichen Stämme. Sie befürchteten Auflehnung gegen den Altar in Silo, der für alle Stämme war. Als sie zur Rede gestellt wurden, legten Beauftragte der Oststämme ihre Motive

den Söhnen Gads und zu dem halben Stamm Manasse in das Land Gilead, redeten mit ihnen und sprachen: ¹⁶ So spricht die ganze Gemeinde des HERRN: Was ist das für eine Untreue, die ihr an dem Gott Israels begangen habt, indem ihr euch heute von der Nachfolge des HERRN abkehrt dadurch, dass ihr euch einen Altar baut und euch heute gegen den HERRN auflehnt? ¹⁷ War die Versündigung mit Peor zu wenig für uns, von der wir uns bis zu diesem Tag noch nicht gereinigt haben, und um derentwillen eine Plage über die Gemeinde des HERRN kam? ¹⁸ Und ihr wendet euch heute von der Nachfolge des HERRN ab! Und wenn ihr euch heute gegen den HERRN auflehnt, so wird es geschehen, dass er morgen über die ganze Gemeinde Israels zürnt!

¹⁹ Wenn das Land, das ihr besitzt, unrein ist, so kommt doch herüber in das Land, das der HERR besitzt, wo die Wohnung des HERRN steht, und macht euch ansässig in unserer Mitte! Aber lehnt euch nicht auf gegen den HERRN und lehnt euch nicht gegen uns auf, indem ihr euch einen Altar baut außer dem Altar des HERRN, unseres Gottes!²⁰ Ist nicht der Zorn [Gottes] über die ganze Gemeinde Israel gekommen, als Achan, der Sohn Serachs, etwas von dem Gebannten veruntreute? Und er ging nicht allein zugrunde in seiner Schuld!

²¹ Da antworteten die Söhne Rubens und die Söhne Gads und der halbe Stamm Manasse und sprachen zu den Obersten der Tausende Israels: ²² Der Gott der Götter, der HERR, der Gott der Götter, der HERR, er weiß es, und Israel soll es auch wissen: Ist es aus Auflehnung oder Untreue gegen den HERRN geschehen – so hilf du uns heute nicht! ²³ Wenn wir uns den Altar gebaut haben, um uns von der Nachfolge des HERRN abzuwenden, und wenn es geschehen ist, um Brandopfer und Speisopfer darauf zu opfern, oder um Friedensopfer darauf zu legen, so soll der HERR Vergeltung üben! ²⁴ Vielmehr haben wir es aus Besorgnis getan, es könnte eine Sache eintreten, indem wir sprachen: Morgen könnten eure Kinder zu unseren Kindern so sprechen: »Was geht euch der HERR, der Gott Israels, an? ²⁵ Denn der HERR hat eine Grenze gesetzt zwischen uns und euch, ihr Kinder Rubens und ihr Kinder Gads, nämlich den Jordan; ihr habt keinen Anteil an dem HERRN!« Damit würden eure Kinder bewirken, dass unsere Kinder den HERRN nicht mehr fürchten.

²⁶ Darum sprachen wir: Wir wollen doch für uns einen Altar machen, nicht für Brandopfer oder Schlachtopfer, ²⁷ sondern damit er Zeuge sei zwischen uns und euch und zwischen unseren Nachkommen, dass wir den Dienst des HERRN üben wollen vor ihm mit unseren Brandopfern, Schlacht-

¹⁶ 3Mo 17,8-9; 5Mo 12,11-14
¹⁷ 4Mo 25,3-9; 5Mo 4,3
¹⁸ s. 7,1; 4Mo 16,22; Esr 9,13-14; Gal 6,7
¹⁹ unrein vgl. Esr 9,11; Jes 52,1; *Mitte* 18,1; 2Mo 25,8
²⁰ 7,11,19; 7,24-25
²¹ V. 15
²² Gott 5Mo 10,17; Ps 50,1; Jes 63,17; weiß 1Sam 2,3; 1Kö 8,39; Hi 10,7; Ps 94,10-11; 139,1-4; Joh 2,25; 21,17; 2Kor 11,11,31; wissen Ps 37,5-6; *Auflehnung* 4Mo 14,9,18; 17,10; 5Mo 31,27
²³ 5Mo 18,19; 1Sam 20,16; 2Chr 24,22
²⁴ *Morgen* 4,6; 1Mo 31,44-55; 2Mo 13,11-14
²⁵ *Anteil* Neh 2,20; Apg 8,21; *bewirken* 1Kö 12,27-30
²⁶ V. 10
²⁷ *Zeuge* V. 34; 24,27; 1Mo 31,48,52; Jes 19,19-20
²⁸ *Abbild* 2Mo 25,40; 2Kö 16,10; Hebr 8,5
²⁹ *auflehn.* 24,16; 5Mo 12,11-14; Ps 2,2; Dan 8,25
³⁰ *Worte* Spr 15,23; 25,11; 1Th 1,5-6; Offb 12,11
³¹ *Mitte* 1Mo 26,28; 3Mo 26,11
³² Spr 25,13; Joh 7,46; Apg 5,22
³³ 1Sam 25,32; 1Chr 29,20; Neh 8,6
³⁴ *Zeuge* 24,27; 1Mo 31,48; Jes 43,10; Gott 3Mo 11,44; 19,3,10; 1Kö 18,39; Ps 83,19; 100,3; Joh 12,13; 14,6; 20,28

¹ *Ruhe* 21,44; *Josua* 13,1 vgl. 24,29
² 24,1 vgl. 1Chr 28,1
³ *getan* 5Mo 7,17-24; *gekämpft* V. 10; 10,14,42; 1Sam 17,47; 1Joh 4,4

opfern und Friedensopfern, und damit eure Kinder künftig nicht zu unseren Kindern sagen dürfen: »Ihr habt keinen Anteil an dem HERRN!« ²⁸ Und wir sprachen: Wenn sie aber künftig so zu uns und unseren Nachkommen reden sollten, so können wir sagen: »Seht das Abbild des Altars des HERRN, das unsere Väter gemacht haben, nicht für Brandopfer, noch für Schlachtopfer, sondern damit er Zeuge sei zwischen uns und euch!« ²⁹ Das sei ferne von uns, dass wir uns gegen den HERRN auflehnen, dass wir uns heute von der Nachfolge des HERRN abwenden und einen Altar bauen für Brandopfer, für Speisopfer und für Schlachtopfer, außer dem Altar des HERRN, unseres Gottes, der vor seiner Wohnung steht!

³⁰ Als aber Pinehas, der Priester, und die Obersten der Gemeinde, die Häupter der Tausende Israels, die mit ihm waren, diese Worte hörten, welche die Söhne Rubens, die Söhne Gads und die Söhne Manasses sagten, da war es recht in ihren Augen.

³¹ Und Pinehas, der Sohn Eleasars, der Priester, sprach zu den Söhnen Rubens, den Söhnen Gads und den Söhnen Manasses: Heute erkennen wir, dass der HERR in unserer Mitte ist, weil ihr mit dieser Tat keine Untreue an dem HERRN begangen habt! Nun habt ihr die Kinder Israels aus der Hand des HERRN errettet!

³² Da kehrten Pinehas, der Sohn Eleasars, der Priester, und die Obersten von den Söhnen Rubens und den Söhnen Gads aus dem Land Gilead in das Land Kanaan zu den Söhnen Israels und brachten ihnen Bericht. ³³ Und die Sache war recht in den Augen der Söhne Israels. Und die Söhne Israels lobten Gott und sagten nicht mehr, dass sie gegen jene zum Krieg ausziehen wollten, um das Land zu verderben, in dem die Söhne Rubens und die Söhne Gads wohnten. ³⁴ Und die Söhne Rubens und die Söhne Gads nannten den Altar: Er ist ein Zeuge zwischen uns, dass der HERR Gott ist!

Josua letzte Botschaft und Tod

Kap. 23 – 24

Ermahnende Worte Josua an die Vorsteher des Volkes

5Mo 11,1-28; 30,15-20; 1Chr 28,8

23 Und es geschah nach langer Zeit, als der HERR Israel Ruhe verschafft hatte vor all seinen Feinden ringsum und Josua alt und wohlbetagt war, ² da rief Josua ganz Israel zu sich, seine Ältesten, Häupter, Richter und Vorsteher, und er sprach zu ihnen: Ich bin nun alt und wohlbetagt; ³ ihr aber habt alles gesehen, was der HERR, euer Gott, getan hat an allen diesen Völkern um euretwillen; denn der HERR, euer Gott, hat selbst für

dar, dass sie dem wahren Gott folgen wollten und die Gemeinschaft mit dem Rest Israels auch weiterhin anstrebten und nicht wünschten, von ihnen als Außenseiter angesehen zu werden. Die Erklärung erhielt die Zustimmung der anderen Israeliten.

23,1 Josua war alt. Seitdem er die Eroberungszüge (ca. 1405-1398 v.Chr.) angeführt hatte, war eine lange Zeit vergangen; Josua war inzwischen sehr alt geworden und starb mit 110 (24,29), ca. 1385-1383 v.Chr. (s. *Anm.* zu 13,1).

euch gekämpft. ⁴ Seht, ich habe euch diese übrig gebliebenen Völker durch das Los zugeteilt, jedem Stamm sein Erbteil, vom Jordan an, und alle Völker, die ich ausgerottet habe bis an das große Meer, wo die Sonne untergeht. ⁵ Und der HERR, euer Gott, er selbst wird sie vor euch ausstoßen und vor euch vertreiben, und ihr werdet ihr Land einnehmen, wie es der HERR, euer Gott, euch verheißen hat.

⁶ So haltet nun fest daran, alles zu befolgen und zu tun, was im Buch des Gesetzes Moses geschrieben steht, dass ihr nicht davon abweicht, weder zur Rechten noch zur Linken, ⁷ damit ihr euch nicht mit diesen Völkern vermischt, die noch bei euch übrig geblieben sind, und nicht die Namen ihrer Götter anruft, noch bei ihnen schwört, noch ihnen dient, noch sie anbetet; ⁸ sondern dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr anhängen, wie ihr es getan habt bis zu diesem Tag. ⁹ Und der HERR hat große und mächtige Völker vor euch vertrieben, wie denn niemand bis zu diesem Tag vor euch bestehen konnte. ¹⁰ Ein Einziger von euch jagt tausend; denn der HERR, euer Gott, kämpft für euch, wie er euch verheißen hat. ¹¹ Darum habt gut Acht auf eure Seelen, dass ihr den HERRN, euren Gott, lieb habt!

¹² Wenn ihr euch aber abwendet und dem Überrest dieser Völker anhängt, die unter euch übrig geblieben sind, und euch mit ihnen verheiratet, so dass ihr euch untereinander vermischt, so sollt ihr gewiss wissen, ¹³ dass dann der HERR, euer Gott, nicht länger diese Völker vor euch vertreiben wird; sondern sie werden euch zur Schlinge werden und zum Fallstrick und zur Geißel an eurer Seite und zu Dornen in euren Augen, bis ihr vertilgt seid aus diesem guten Land, das der HERR, euer Gott, euch gegeben hat!

¹⁴ Und siehe, ich gehe heute den Weg aller Welt; so sollt ihr erkennen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele, dass nicht *ein* Wort gefehlt hat von all den guten Worten, die der HERR, euer Gott, euch verheißen hat; es ist alles für euch eingetroffen, und nicht ein Wort davon ist ausgeblieben! ¹⁵ Aber es wird geschehen: Wie nun jedes gute Wort über euch gekommen ist, das der HERR, euer Gott, euch verheißen hat, so wird der HERR auch jedes schlimme Wort über euch kommen

4 12,7-8; 18,10
5 2Mo 23,27-31; 34,11; 4Mo 33,53; 5Mo 11,23-24
6 s. 1,7; 5Mo 5,32 vgl. Kol 1,23; 2Pt 1,10
7 *vermischt* 5Mo 7,2-4; Ps 101,4,7; Spr 4,14; Eph 5,11; 1Kor 15,33; *Namen* 2Mo 23,13; 1Kö 18,24; *schwört* Jer 5,7; Zeph 1,4-6; *dient* s. 2Mo 20,5; 5Mo 7,16; Ps 97,7
8 s. 22,5; 5Mo 10,20; Kol 2,6-7
9 *Völker* 5Mo 1,28
10 *jagt* 3Mo 26,8; 5Mo 32,30; *kämpft* 2Mo 23,27; 5Mo 3,22
11 *Acht* 5Mo 4,15; Spr 4,4,23; Apg 20,28; Hebr 13,17; *lieb habt* s. 22,5
12 *abwend.* Ps 125,5; Zeph 1,6; Hebr 10,38; 2Pt 2,20-22; *vermischt* 2Mo 34,15-16; 2Kor 6,14-18
13 *vertreib.* Ri 2,3,21; *Schlinge* 2Mo 23,33; 4Mo 33,55; 1Kö 11,1-6; *vertilgt* 4Mo 16,21; Ps 92,8; 94,23
14 *Weg* 1Kö 2,2; Hi 30,23; Hebr 9,27; *Wort* s. 21,45; Mt 5,17; Lk 21,33
15 3Mo 26,14-39; 5Mo 28,15-68; Hebr 6,7-8
16 5Mo 4,26; Jer 5,15-18; Mt 24,5-35

1 *versamm.* 23,2; *Sichem* V. 32; 17,7; 20,7; *rief* V. 23; 5Mo 29,10; Ri 20,26; 1Sam 10,19; Apg 10,33
2 *Stromes* 1Mo 12,1-3; 5Mo 1,7-8; Apg 7,1-4; *dienten* V. 15; 2Mo 23,25; 5Mo 7,16; Mt 4,10; *Terach* 1Mo 11,31
3 *Abraham* 1Mo 12,1-9; Neh 9,7; Apg 7,2-4; *Isaak* 1Mo 21,2-3

lassen, bis er euch vertilgt hat aus diesem guten Land, das der HERR, euer Gott, euch gegeben hat. ¹⁶ Wenn ihr den Bund des HERRN, eures Gottes übertretet, den er euch geboten hat, und hingehet und anderen Göttern dient und sie anbetet, so wird der Zorn des HERRN über euch entbrennen, und ihr werdet bald vertilgt sein aus dem guten Land, das er euch gegeben hat!

Josua Rede an Israel in Sichem
Neh 9,7-15; 5Mo 4,32-40; 32,7-14

24 Und Josua versammelte alle Stämme Israels nach Sichem; und er rief die Ältesten von Israel, die Häupter, Richter und Vorsther zu sich. Und als sie vor Gott getreten waren, ² da sprach Josua zu dem ganzen Volk:

So spricht der HERR, der Gott Israels: »Eure Väter wohnten vor Zeiten jenseits des [Euphrat-]Stromes, und sie dienten anderen Göttern, [auch] Terach, der Vater Abrahams und Nahors. ³ Und ich nahm euren Vater Abraham von jenseits des Stromes und ließ ihn durch das ganze Land Kanaan wandern; und ich mehrte seinen Samen und gab ihm Isaak. ⁴ Und dem Isaak gab ich Jakob und Esau; und dem Esau gab ich das Bergland Seir zum Erbbesitz. Jakob aber und seine Söhne zogen hinab nach Ägypten.

⁵ Da sandte ich Mose und Aaron und schlug Ägypten, so wie ich in ihrer Mitte gehandelt habe; danach führte ich euch heraus. ⁶ Und ich führte eure Väter aus Ägypten weg, und ihr kamt an das Meer; und die Ägypter jagten euren Vätern mit Streitwagen und Reitern bis an das Schilfmeer nach. ⁷ Da schrien sie zum HERRN, und er setzte eine Finsternis zwischen euch und die Ägypter und ließ das Meer über sie kommen und bedeckte sie. Und eure Augen haben gesehen, was ich an Ägypten getan habe. Danach habt ihr lange Zeit in der Wüste gewohnt.

⁸ Dann brachte ich euch in das Land der Amoriter,

4 *Jakob* 1Mo 25,24-26; Ps 127,3; *Seir* 1Mo 36,8; 5Mo 2,4-5; *Ägypten* 1Mo 46,1-7

5 *Mose* 2Mo 3,10; Ps 105,26; *schlug* 2Mo 7-12

6 *Ägypten* 2Mo 14,15; *weg* 2Mo 12,41; Ps 136,11; Apg 13,17; *Meer* 2Mo 15,1; Neh 9,11; Ps 77,16-21; Apg 7,36; Hebr 11,29

7 *Finsternis* 2Mo 14,19-20; *Wüste* 5,6; 4Mo 14,33-34; Ps 95,9-11; Apg 13,18; Hebr 3,17

8 s. 4Mo 21,21-35; Neh 9,22

23,5 der HERR ... wird sie ... vertreiben. Gott war bereit, seinem Volk bei der Vertreibung der restlichen Kanaaniter zu helfen, um ihre Gebiete ganz in Besitz nehmen zu können. Ein solches Vorgehen musste im Gehorsam zu Gott allmählich (5Mo 7,22), aber entschlossen erfolgen.

23,7,8 Ein unvollständiger Besitz des Landes beinhaltete die Gefahr der Vermischung mit diesen gottlosen Völkern, z.B. durch Heirat (V. 12), sowie die Übernahme ihrer Götter, was sie von der Anbetung des wahren Gottes weggeführt hätte. Dann würden die Kanaaniter zu Fallstricken, Schlingen, Geißeln und Dornen werden, und Israel würde das Land schließlich verlieren (V. 13.15-16).

23,15.16 Dies traf 800 Jahre später ein, als die Israeliten ca. 605-586 v.Chr. ins babylonische Exil geführt wurden (vgl. 2Kö 24-25).

24,1-25 Es war Zeit, Gott anzubeten und Dank zu bringen für all das, was er getan hatte, wie er sie nach Kanaan geführt und ihnen bei der Eroberung des Landes geholfen hatte.

24,1-5 Josua blickte auf die Geschichte zurück, von der in 1Mo 11 bis 2Mo 15 berichtet wird.

24,2 des Stromes. Der Euphrat, wo Abrahams Familie gelebt hatte. Hier wird deutlich, dass, als Gott Abraham zu sich selbst rief, er ihn auch aus dem Götzendienst herausrief – so wie Gott es auch mit anderen Menschen tut (vgl. 1Th 1,9).

24,6-13 Josua blickte auf die Geschichte zurück, von der in 2Mo 12 bis Jos 22 berichtet wird.

24,8.15 Amoriter. Manchmal wird der Begriff ganz allgemein für die gesamte heidnische Bevölkerung Kanaans benutzt (vgl. V. 11) wie

die jenseits des Jordan wohnten; und als sie gegen euch kämpften, gab ich sie in eure Hand, und ihr nahmt ihr Land in Besitz, und ich vertilgte sie vor euch her. ⁹ Da stand Balak auf, der Sohn Zippors, der König der Moabiter, und kämpfte gegen Israel; und er sandte hin und ließ Bileam rufen, den Sohn Beors, damit er euch verfluche. ¹⁰ Aber ich wollte nicht auf Bileam hören, sondern er musste euch beständig segnen; und ich errettete euch aus seiner Hand.

¹¹ Und als ihr über den Jordan gingt und nach Jericho kamt, da kämpften die Bürger von Jericho gegen euch, ebenso die Amoriter, Pheresiter, Kanaaniter, Hetiter, Girgasiter, Hewiter und Jebusiter; aber ich gab sie in eure Hand. ¹² Und ich sandte Hornissen vor euch her, die trieben sie aus vor euch her, nämlich die beiden Könige der Amoriter, nicht durch dein Schwert und nicht durch deinen Bogen. ¹³ Und ich habe euch ein Land gegeben, das ihr nicht bearbeitet habt, und Städte, die ihr nicht gebaut habt, damit ihr in ihnen wohnen könnt; und ihr esst von Weinbergen und Ölbäumen, die ihr nicht gepflanzt habt.«

¹⁴ So fürchtet nun den HERRN und dient ihm aufrichtig und in Wahrheit, und tut die Götter von euch hinweg, denen eure Väter jenseits des Stromes und in Ägypten gedient haben, und dient dem HERRN! ¹⁵ Wenn es euch aber nicht gefällt, dem HERRN zu dienen, so erwählt euch heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter jenseits des Stromes gedient haben, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen!

¹⁶ Da antwortete das Volk und sprach: Das sei ferne von uns, dass wir den HERRN verlassen und anderen Göttern dienen! ¹⁷ Denn der HERR, unser Gott, ist es, der uns und unsere Väter aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, herausgeführt hat, und er hat vor unseren Augen diese großen Zeichen getan und uns behütet auf dem ganzen Weg, den wir gegangen sind, und unter allen Völkern, durch deren Mitte wir hindurchgezogen sind. ¹⁸ Und der HERR hat alle Völker vor uns her ausgetrieben, ja auch die Amoriter, die im

⁹ Bileam 13,22; 4Mo 22,5-6; 5Mo 23,4-5; Mi 6,5; Jud 11; Offb 2,14

¹⁰ segnen 4Mo 22,6; 23,19-20; 24,9; 5Mo 23,5; 1Chr 17,27; Jes 54,17

¹¹ Jordan 3,14-17; 4,10-11,23; Hand Jos Kap. 6-11; Neh 9,24-25; Ps 78,55; Apg 7,45; 13,19

¹² Horniss. 2Mo 23,28; 5Mo 7,20; Schwert Ps 44,4-8; Sach 4,6

¹³ Land 21,43-45; Städte 11,13-14; 5Mo 6,10-12; 8,7

¹⁴ fürchtet 5Mo 10,12; 1Sam 12,24; tut V. 2,23; Hes 20,7-8

¹⁵ erwählt 1Kö 18,21; Hes 20,39; Joh 6,67; Göttern V. 2,14 vgl. 2Mo 23,24,32-33; Haus 1Mo 18,19; Ps 101,2; Apg 16,31

¹⁶ Rt 1,16; Ps 119,106.113

¹⁷ 5Mo 5,6; 32,9-12

¹⁸ 5Mo 10,21; Lk 1,73-75

¹⁹ heiliger 3Mo 19,2; 1Sam 2,2; Ps 99,3,9; Jes 6,3; eifersüchtig. 2Mo 20,5; 5Mo 4,24; dulden 2Mo 23,21; Nah 1,2

²⁰ 1Sam 12,25; 1Chr 28,9; Esr 8,22; Hes 18,24

²¹ 2Mo 24,3,7

²² 5Mo 26,17

²³ 1Mo 35,2-4; 1Sam 7,3-4; Spr 23,26

²⁴ V. 19; 5Mo 5,27-28 vgl. 2Kö 3,5

²⁵ Bund 5Mo 29,12; Neh 9,38; Satzungen 2Mo 15,26

²⁶ schrieb 5Mo 31,24; Stein 1Mo 28,18; Terebinthe 1Mo 35,4; Ri 9,6

Land wohnten. Auch wir wollen dem HERRN dienen, denn er ist unser Gott!

¹⁹ Josua aber sprach zum Volk: Ihr könnt dem HERRN nicht dienen; denn er ist ein heiliger Gott, ein eifersüchtiger Gott, der eure Übertretungen und Sünden nicht dulden wird. ²⁰ Wenn ihr den HERRN verlasst und fremden Göttern dient, so wird er sich von euch abwenden und euch Schlimmes antun und euch aufreiben, nachdem er euch Gutes getan hat.

²¹ Da sprach das Volk zu Josua: Nein, sondern wir wollen dem HERRN dienen! ²² Da sprach Josua zu dem Volk: Ihr seid Zeugen gegen euch, dass ihr euch den HERRN erwählt habt, um ihm zu dienen! Und sie sprachen: Wir sind Zeugen! ²³ So tut nun [- sprach er -] die fremden Götter hinweg von euch, die in eurer Mitte sind, und neigt euer Herz zu dem HERRN, dem Gott Israels! ²⁴ Und das Volk sprach zu Josua: Wir wollen dem HERRN, unserem Gott, dienen und seiner Stimme gehorsam sein!

²⁵ So machte Josua an jenem Tag einen Bund mit dem Volk und legte ihnen Satzungen und Rechte vor in Sichem. ²⁶ Und Josua schrieb diese Worte in das Buch des Gesetzes Gottes, und er nahm einen großen Stein und richtete ihn dort auf unter der Terebinthe, die bei dem Heiligtum des HERRN war. ²⁷ Und Josua sprach zu dem ganzen Volk: Siehe, dieser Stein soll Zeuge gegen uns sein; denn er hat alle Worte gehört, die der HERR zu uns geredet hat, und er soll Zeuge gegen euch sein, damit ihr euren Gott nicht verleugnet! ²⁸ Und Josua entließ das Volk, jeden in sein Erbteil.

Josuas Tod

²⁹ Und es geschah nach diesen Ereignissen, dass Josua, der Sohn Nuns, der Knecht des HERRN, starb, als er 110 Jahre alt war. ³⁰ Und man begrub ihn im Gebiet seines Erbteils, in Timnat-Serach, das auf dem Bergland Ephraim liegt, nördlich vom Berg Gaasch. ³¹ Und Israel diente dem HERRN, solange Josua leb-

²⁷ Zeuge 22,27,34; Worte 5Mo 32,1; verleugnet V. 22; Hi 31,28; Spr 30,7-9; Jer 5,12; Mt 10,32-33; 2Pt 2,1; Jud 4

²⁸ Ri 2,6

²⁹ Ri 2,8 vgl. 1Mo 50,24-26

³⁰ Ri 2,9

³¹ Ri 2,7; 5Mo 11,2-9

z.B. 1Mo 15,16; Ri 1,34,35. Zudem dient er an verschiedenen Stellen auch als genauere Bezeichnung des Bergvolkes (4Mo 13,29) und zur Unterscheidung von anderen Völkern.

24,9.10 Bileam. S. Anm. zu Jos 13,22 hinsichtlich des zwielichtigen Charakters Bileams in 4Mo 21-25.

24,12 ich sandte Hornissen vor euch her. Diese Beschreibung ist ebenso wie in 2Mo 23,28 eine bildhafte Darstellung (vgl. auch 23,13), die Gottes Hilfe im Kampf für Israel wiedergibt (23,3.5.10). Diese ehrsüchtige Macht trieb den Feind in die Flucht, so wie es die gefürchteten Hornissen buchstäblich tun können (5Mo 7,20.21).

24,15 erwählt euch heute, wem ihr dienen wollt. Josuas väterliches Vorbild (an Abrahams Vorbild in 1Mo 18,19 erinnernd) galt ihm selbst und seiner Familie, dem Herrn zu dienen, nicht den falschen Göttern. Hierzu berief er andere in Israel, und auch sie verpflichteten sich, dem Herrn zu dienen (V. 21.24).

24,18 Wie Josua wollte auch das Volk dem Herrn mit ungeteilter Hingabe dienen (vgl. 2Mo 19,8).

24,26 Buch des Gesetzes. Josua war eine Erweiterung der ersten 5 Bücher Mose, als sich der Kanon der geoffenbarten Schrift entwickelte. **bei dem Heiligtum.** Gottes Heiligtum, die Bundeslade, die in Silo stand (21,2). Der große Stein zum Zeugnis am Heiligtum stand in Sichem (24,1). Dieser heilige Ort ist kein Zelt oder Gebäude, sondern ein heiliger Platz bei einem Baum (vgl. 1Mo 12,6; 35,4), so wie in der Vergangenheit auch andere Orte eine Bedeutung bei der Anbetung Gottes spielten (1Mo 21,33).

24,29-33 Josua ... Eleasar. Als die Generation allmählich verstarb, die Kanaan eingenommen hatte, werden die Begräbnisstätten von drei wichtigen Führungspersonen in der Geschichte Israels erwähnt: die Josephs, Josuas und des Hohenpriesters Eleasar.

24,29 110 Jahre alt. Etwa 1383 v.Chr. (vgl. 14,7-10).

te und die Ältesten, welche Josua überlebten, die auch alle Werke des HERRN kannten, die er an Israel getan hatte. ³² Und die Gebeine Josephs, welche die Kinder Israels aus Ägypten heraufgebracht hatten, begruben sie in Sichem in dem Stück Land, das Jakob von den Kindern Hemors, des Va-

³² *Gebeine* 1Mo 50,25; 2Mo 13,19; Hebr 11,22; *Land* 1Mo 33,19; *Erteil* 1Mo 48,22
³³ *Eleasar* 4Mo 20,28; *Pinehas* 22,13; Ri 20,28

ters Sichems, um 100 Kesita gekauft hatte, und es wurde den Kindern Josephs zum Erbteil. ³³ Und auch Eleasar, der Sohn Aarons, starb, und sie begruben ihn in Gibeä, [der Stadt] seines Sohnes Pinehas, die ihm gegeben worden war im Bergland Ephraim.

24,31 Die Treue zu Gott hielt nur eine Generation (vgl. Ri 2,6-13).

24,32 die Gebeine Josephs. Da Joseph ihnen das Versprechen abgenommen hatte (1Mo 50,25), wurden seine Gebeine von den Israeliten

beim Exodus mitgeführt (2Mo 13,19). Er wollte, dass seine sterblichen Überreste im Land der Verheißung begraben würden. Deshalb legte sie sein Volk jetzt in Sichem zur Ruhe, in dem Land, das Gott ihnen zugesagt hatte (1Mo 12,7).